35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Freitag, den 14. Januar 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen bestimmter Tagen und Stellen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript. wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer des Papierkontingents nötigenfalls zu verringern.

Polnische Untschabsichten in Oberschlesien.

Urkundliches Material.

WTB. Berlin, 13. Jan. (Drahtb.) Die deutsche Regierung ist in den Besitz einer Fülle urkundlichen Materials gelangt, aus dem mit Deutlichkeit hervorgeht, daß von gewissen polnischen Kreisen auch auf oberschlesischem Boden selbst umfangreiche militärische Organisationen eingerichtet sind, auf deren Vorhandensein schon bei Gelegenheit des August-September-Aufstandes hingewiesen worden ist. Das beweiskräftige Material über diese Organisationen ist der Botschafterkonferenz sowie den alliierten Regierungen in London, Rom und Paris übergeben und dabei erklärt worden, daß die deutsche Regierung sich für verpflichtet hält, erneut auf die Gefahren hinzuweisen, die dem Frieden in Oberschlesien von dieser Seite drohen. Sie hat alles in diesem Augenblick getan, um mit Hilfe der alliierten Regierungen, wenn möglich, noch den Ausbruch eines erneuten Aufstandes zu verhindern, der nach zuverlässigen Nachrichten für Mitte Januar geplant zu sein scheint. Sie hat es für ihre Pflicht gehalten, in letzter Stunde vor den Tätern zu warnen, die eine dem Friedensvertrage entsprechende Abstimmung verhindern und erneut namenloses Unglück über das bereits über alle Maßen von den Polen gequälte Land bringen wollen. Es ist nun an der Zeit, dem Terror zu steuern und unter allen Umständen zu verhindern, daß er durch noch schlimmeres, den Bürgerkrieg, ersetzt wird.

GA. Berlin, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) In der Note an die Botschafterkonferenz über die polnische Militärorganisation in Oberschlesien und ihre Tätigkeit seit dem Aufstande im August-September 1920 heißt es u. a.:

Bereits Ende September 1920 hatten die Polen einen neuen Aufstand in Oberschlesien geplant und Vorbereitungen hierfür beendet. Anfang Oktober (nach Bekanntgabe des voraussichtlichen Abstimmungstermins Mitte Januar) wurde der Beginn des Aufstandes auf „die Zeit vor dem Plebiszit" verschoben. Die Polen richteten ihr Hauptaugenmerk seit dieser Zeit darauf, die Organisation der P. O. W. auf polnischem Boden noch straffer und einheitlicher zu gestalten und in ihr die für die Besitzergreifung Oberschlesiens notwendigen Formationen bereitzustellen, ihre Mitglieder im Gebrauch der Nahkampfmittel und der Durchführung der ihr übertragenen Aufgaben auszubilden, die Bereitstellung der Waffen durchzuführen und ihre Verteilung zu regeln. Der weitere Ausbau der Organisation auf rein militärischer Grundlage erfolgte nach den Weisungen des polnischen Kriegsministeriums in Warschau im Einvernehmen mit dem Oberkommando der polnischen Armee. Zur Erteilung von Instruktionen wurde ein höherer polnischer Offizier vom Kriegsministerium nach Sosnowice zum dortigen Stab der P. O. W. entsandt. Hand in Hand mit dieser Umgruppierung der auf polnischem Boden bereitgestellten Kräfte ging die Zusammenfassung der in Oberschlesien selbst verteilten Hallerkräfte in Hallervereinen, um bei Beginn des Aufstandes oder bei Eintreffen der Stimmberechtigten aus dem Reiche die Brücken und Bahnlinien sachgemäß sprengen zu können. Zur Durchführung sonstiger technischen Arbeiten wurden innerhalb der P. O. W. technische Formationen aufgestellt. Zur weiteren Ausbildung von Oberschlesiern selbst wurden technisch vorgebildete Offiziere aus Polen in das Abstimmungsgebiet entsandt. In den diesbezüglichen Anweisungen ist die Absicht der Sprengung bezw. Zerstörung von Brücken und Bahnlinien ausgesprochen. Die Ueberweisung des hierzu notwendigen technischen Materials erfolgt durch die Warschauer Leitung. In Sosnowice und Umgebung fanden fortlaufend Nahkampfkurse statt, an denen die Mitglieder der P. O. W., der Hallervereine und Sokolvereine teilnehmen. Die Teilnehmer hatten sich geschlossen von Oberschlesien nach Sosnowice, ohne bei der Grenzüberschreitung die geringsten Schwierigkeiten zu finden. Neben freier Verpflegung erhalten sie täglich 40 Mark und Waffen, mit denen sie nach Beendigung des Kurses nach Oberschlesien zurückkehren. Nach Weisungen der Warschauer Zentrale fand der letzte dieser Kurse am 3. Januar 1921 statt. Auch für die Mitglieder der technischen Formationen haben in Sosnowice Kurse in Minen- und Zerstörungsarbeiten begonnen. In kurzen Abständen folgten sich im Monat Dezember geheime Besprechungen der Informationsoffiziere und Bezirksleiter. Zu diesen waren auch Vertreter der Warschauer Zentralstelle entsandt. Diese Informationsoffiziere sind durchweg berüchtigte Banditen und größtenteils frühere Angehörige des Schützenregiments. Innerhalb der Bezirke wurde die Aufstellung der Bojowkas (Kampftruppen) fortgesetzt. Bereits Ende September waren im Bezirk Beuthen neben 18 vollständigen Kompagnien der P. O. W. acht solcher Bojowkas gebildet. Sie sollen bei Beginn des Aufstandes die in den einzelnen Ortschaften sofort der öffentlichen Gewalt bemächtigen und jeden deutschen Widerstand mit Waffengewalt brechen. Die Bewaffnung und die Bereitstellung der Waffen wird mit größtem Nachdruck betrieben. Die Weisungen für die Waffentransporte und für die Verteilung der Waffenläger gehen von dem „Kommando für militärische Angelegenheiten in Oberschlesien" in Warschau aus. Diese Zentralstelle gibt auch genaue Anweisungen für die Bereitstellung und die Verteilung der Waffen. Alle diese Maßnahmen und Vorbereitungen haben im Laufe des Dezember eine ganz wesentliche Steigerung erfahren. Es wurde mit größter Energie an der Beendigung der Vorarbeiten gearbeitet. Der Grenzverkehr der zur Ausbildung nach Sosnowice reisenden polnischen Truppen hat einen ungeahnten Umfang angenommen. Die Mitglieder kehren nach Beendigung des Kursus stets bewaffnet nach Oberschlesien zurück. In den letzten Wochen zeigen sich die Polen im Abstimmungsgebiet wieder öffentlich mit ihren Waffen auf den Straßen. In den einzelnen Ortschaften sind sämtliche Polen bewaffnet.

Dr. Simons über das deutsch-polnische Problem.

BB. Berlin, 13. Jan. (Drahtb.) In der „Deutschen Nation" beschäftigt sich Reichsminister Dr. Simons mit der oberschlesischen Frage, und weist darauf hin, daß diese zugleich ein deutsch-polnisches Problem sei. Er führt u. a. aus:

Ohne friedliche Beziehungen zu Deutschland gibt es keine Ruhe für Polen. Ich bin überzeugt, daß die Abstimmung in Oberschlesien zugunsten Deutschlands ausfallen wird. Sollte es aber den Machenschaften einer polnischen politischen Richtung gelingen, die Abstimmung durch Einführung verschiedener Termine, durch zonenmäßige Abstimmung, durch Terror oder auf andere Weise zu verfälschen und sich so oder gewaltsam eines Teiles von Oberschlesien zu bemächtigen, so würde das die schwersten Folgen für die Zukunft der Beziehungen zwischen Polen und Deutschland haben müssen. Diese Beziehungen sind an sich schon in höchstem Maße belastet durch die Schaffung des polnischen Korridors mitten durch Deutschland hindurch. Auch wir haben das größte Interesse daran, in Polen einen Nachbarn zu haben, mit dem wir geistig, wirtschaftlich und politisch in zufriedenstellender Weise verkehren können, und der uns die Möglichkeit eines Handelsverkehrs mit Rußland nicht versperrt. Mit einem polnischen Staat, der diese Grundbedingungen nicht zum Axiom seiner Politik macht, sehe ich ständige Differenzen für die Zukunft voraus.

*

Das Elend in Polen.

Die „Rzeczpospolita", das Organ des Warschauer Außenministeriums und Paderewstis, schreibt in ihrer Nummer vom 2. Januar ds. Js.: „Der vierte Teil unserer Felder liegt brach, die Hälfte unsrer Fabriken ruht, unsere Städte versinken in Finsternis, unsere Einwohner hungern und sind alles dessen beraubt, woran ein Kulturmensch gewöhnt ist. Man friert von der Hütte bis zum Palais, weil es überall eng und dumpf ist. Unsere Geschäfts- und Kramläden sind leer, denn es gibt nichts zu handeln. Unsere Mark ist einen Pfennig wert. Wir genießen keinen Kredit und können uns nur damit trösten, daß 25 Monate eine kurze Zeitspanne für die Organisation eines Staates ausmachen, und daß Polen ein Wirtschaftselend durchmacht, das irgendwie einmal ein Ende nehmen muß."

Infolge der großen Lebensmittelnot in Warschau hat der polnische Ministerpräsident Witos an den polnischen Generalkommissar in Danzig das Ersuchen gerichtet, die im Danziger Hafen für Polen ankommenden Lebensmittel so schnell wie irgend möglich nach Polen zu transportieren.

Das Volksbildungswesen im Hauptausschuß.

GA. Berlin, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Bei der Weiterberatung des Etats des Reichsministeriums des Innern im Hauptausschuß des Reichstages wurde heute zunächst eine halbe Milliarde Mark zur Förderung der auf sittliche und gesundheitliche Hebung des Volkes gerichteten Bestrebungen genehmigt. Zur Förderung der Bestrebungen auf dem Gebiete des sozialen Erziehungs- und Volksbildungswesens wurde von Regierungsseite erklärt: Insbesondere kommt die Mitwirkung des Reiches bei der Gewährung von Erziehungsbeihilfen für die Eltern von Kindern, die zur Ausbildung auf mittleren und höheren Schulen für geeignet erachtet werden, bis zur Beendigung der Ausbildung in Frage. Eine weitere Verpflichtung erwächst dem Reiche aus der Förderung des Volksbildungswesens einschließlich der Volkshochschulen. Schließlich kommen alle bedeutsamen Bestrebungen zur Pflege von Kunst und Wissenschaft in Betracht, die über die Grenze und Interessen der Einzelstaaten hinausgreifen. Referent Dr. Schreiber (Ztr.) empfahl einen parlamentarischen Beirat für Volksbildungswesen beim Reichsministerium des Innern. Staatssekretär Schulz (Staatssekretär des Innern): Das Volksbildungswesen werde in Zukunft nicht nur Sache der freiwilligen Organisationen bleiben. Reich, Länder und Gemeinden müßten sich dieser Frage annehmen. Mit der jetzt bestehenden städtischen Volkshochschule sei die Frage der Volkshochschule noch nicht gelöst. Im weiteren Verlauf der Debatte stellte Dr. Bachnicke (Dem.), unterstützt von sämtlichen Parteien, den Antrag, einen ständigen Ausschuß für das Bildungswesen einzusetzen.

Neue Verhandlungen mit den Beamten.

OA. Berlin, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Wie wir zuverlässig erfahren, stehen neue Verhandlungen mit den Beamten unmittelbar bevor. Die Besprechungen zwischen den Beamtenorganisationen und den Gewerkschaften haben dazu geführt, daß dem Reichskanzler über die gegenwärtige Situation Bericht erstattet und dabei der Wunsch ausgesprochen wurde, möglichst umgehend auf neutralem Boden eine neue Verständigung zu suchen. Wie zuverlässig verlautet, sollen die Besprechungen am Freitag ihren Anfang nehmen. Im Laufe des heutigen Tages finden Vorverhandlungen namentlich bezüglich der Forderungen der Eisenbahnarbeiter mit den Gewerkschaften statt.

BB. Berlin, 13. Jan. (Drahtb.) Die weitergehenden Forderungen der Beamten gehen, wie die „B. Z." meldet, dahin, daß innerhalb der einzelnen Ortsklassen der erhöhte Teuerungszuschlag prozentual abgestuft werden soll, in der Weise, daß die niedrigeren Beamtenstufen stärker berücksichtigt werden sollen als die mittleren, und diese wieder stärker als die höheren Beamten. Das soll letzten Endes auf eine Nivellierung der Gehaltssätze überhaupt hinauslaufen. Die Differenz zwischen den einzelnen Beamtenklassen — entere, mittlere, höhere — soll möglichst gering sein.

*

Der Reichsfinanzminister über die Deckungsfrage.

BB. Berlin, 13. Jan. (Drahtb.) Zu der durch die Mehraufwendungen für die Beamten sich für Länder und Gemeinden ergebenden Mehrbelastungen äußerte sich Reichsfinanzminister Dr. Wirth folgendermaßen: Woher sollen die Länder und die Gemeinden diese gewaltigen Summen aufbringen? Es wird schließlich darauf hinauslaufen, daß das Reich auch den Mehraufwand für die Beamtenbesoldungen der Länder und Gemeinden wird übernehmen müssen, in der Form, daß das Reich die neuen Steuerquellen erschließen und die Erträgnisse aus den Steuern zum Teil an die Länder bezw. Gemeinden abliefern wird. Insofern wird also die gesamte Mehrbelastung von vielleicht rund acht Milliarden das Reich treffen. (Es handelt sich hierbei nicht um die Neuforderungen der Beamten, sondern um den Gesamtmehrbedarf des Etats von 1921 gegenüber dem von 1920. Red.) Es ist bekannt, daß wir schon für den Haushalt für 1921 mit einem Defizit von rund 7 Milliarden Mark rechnen. Es werden also im ganzen etwa 15 Milliarden Mark neu aufzubringen sein. Das wird nur möglich sein durch eine Steigerung der Einnahmen aus den Eisenbahnen sowie dem Post- und Telegraphenverkehr, also durch Erhöhung sowohl der Personen- als auch der Gütertarife, und eine Erhöhung der Brief-, Telegramm- und Telephongebühren; um die werden wir nicht herumkommen. Aber sie allein werden nicht reichen. Neue Steuern werden hauptsächlich für die Deckung sorgen müssen. Beträchtliche Erträgnisse würden aus einer Erhöhung der Kohlensteuer, die bis zum 1. März gilt, aus einer Erhöhung der Umsatzsteuer, aus der Einführung einer Zuckersteuer fließen, aber es gibt auch noch mannigfache Bedenken. Die Kohlensteuer hängt eng zusammen mit der Sozialisierungsfrage, deren Lösung wir abwarten müssen. Für eine Erhöhung der Umsatzsteuer fehlt vorläufig noch die Basis, namentlich das Ergebnis der erstmaligen Veranlagung.

Die französische Kabinettskrise.

WTB. Paris, 13. Jan. (Drahtb.) Zur Ministerkrise wird gemeldet: Zunächst kommen zwei Lösungen in Frage.

1. Die Bildung eines Kabinetts unter Peret mit Briand, Poincaré oder Viviani als Minister des Aeußern.

2. Die Bildung eines Ministeriums durch eine dieser Persönlichkeiten, die dann die Ministerpräsidentschaft mit dem Posten des Ministers für auswärtige Angelegenheiten verbinden würde. Nach den letzten Verlautbarungen würde die zweite Möglichkeit Tatsache werden.

Peret wurde heute von Millerand empfangen.

WTB. Paris, 13. Jan. (Drahtb.) Die Rede, mit der Peret gestern die Kammer eröffnete, zeichnete sich besonders dadurch aus, daß er die Finanzfrage in den Vordergrund rückte. Die Rede wird vielfach als Programmrede bezeichnet. Aus diesem Grunde glaubt „Journal" bereits annehmen zu können, wie etwa Peret sein Kabinett bilden werde. Briand würde den Minister des Aeußern machen, Barthou den Kriegsminister, Bonevay den Justizminister und der Berichterstatter des Finanzausschusses der Kammer, Doumont, den Finanzminister. Es wird angenommen, daß die Kabinettskrise noch nicht gelöst sei.

Preußische Landesversammlung.

Eine Dauersitzung.

GA. Berlin, 13. Jan. (Eig. Drahtb.)

Bei Feststellung des Abstimmungsergebnisses über das Domänenselbstbewirtschaftungsgesetz (worüber wir ebenso wie über den Anfang der Sitzung bereits in unserer gestrigen Abendausgabe berichteten) stellte sich schließlich die Beschlußunfähigkeit des Hauses heraus. Der Präsident bestimmte die nächste Sitzung auf 11,45 Uhr an.

Bei Beginn der sofort sich anschließenden neuen Sitzung folgte die

zweite Beratung des Haushalts

beim Kapitel Preußische Landesversammlung. Der Haushalt wurde angenommen.

Es folgte die zweite Beratung des Kultushaushalts.

Abg. Koenig-Frankfurt (Soz.) trat für die Simultanschule ein. Die Verpflichtungen des Staates hinsichtlich der Kirche müssen nach der Verfassung unter Berücksichtigung der besonderen religiösen Bedürfnisse geregelt werden.

Abg. Dr. Rade (Dem.): Wir brauchen eine entschiedene Kirchenpolitik. In der Frage der Privatdozenten warten wir immer noch auf entscheidende Maßnahmen. Ein Wort über die Stimmung an den Hochschulen. Im Vordergrunde des Interesses stand während der letzten Monate der Protest der Marburger Zeitfreiwilligen. Besondere Anerkennung verdient die Marburger Volkswehr. Die Schrift des Ministers über die Universitäten vertritt die richtige Tendenz. Die Volkshochschulbewegung muß kräftig unterstützt werden. Wenn die Burschenschaften und andere Studentenkorporationen den Haß gegen die früheren Feinde pflegen, darf man mit den Studenten deswegen nicht so scharf ins Gericht gehen. Auch in den nationalistischen Studenten steckt ein guter Kern.

Abg. Dr. Lauscher (Zentr.): Ueber die Zurücksetzung des katholischen Volksteiles hat der Minister am 21. Dezember in einer großen Versammlung in Bochum ausgeführt, daß von mir und anderen Abgeordneten anerkannt worden sei, daß ein unendlicher Fortschritt zum Besseren gemacht worden sei. Dem muß ich widersprechen, denn es ist von uns nur gesagt worden, daß guter Wille und ein schwacher Anfang zum Besseren gemacht worden sei. Das Tempo muß aber wesentlich beschleunigt werden. Wir bestätigen auch, daß es schwer ist, immer geeignete Katholiken dazu zu bringen, eine Stellung bei der Zentralbehörde anzunehmen, denn jedermann weiß, wie schwer ihnen dort das Leben gemacht wird. (Lebhafte Zustimmung im Zentrum.) Ein besonders krasser Fall ist es, daß in Düsseldorf bis zum Jahre 1920 die Genehmigung zu der katholischen Fronleichnams-Prozession von der evangelischen Kirchenbehörde eingeholt werden mußte. (Lebhaftes: Hört! Hört! Zuruf des Ministers Hamisch: Bestritten! Lebhafter Beifall im Zentrum.) Das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Köln ist rechtlich eine paritätische Anstalt, an der abwechselnd ein Katholik und ein Protestant Direktor sein müssen. Bisher wurde die Anstalt von etwa 18 000 Katholiken und 17 000 Evangelischen insgesamt besucht. Aber noch nie hat die Anstalt einen katholischen Direktor gehabt. Erst jetzt ist ein Katholik ernannt worden. Das ist eine Tat, Herr Minister, für die wir Ihnen unseren Dank aussprechen. (Lebhafter Beifall im Zentrum.) Die technische Hochschule sollte nach jeder Richtung ausgestaltet werden, damit sie den Vergleich mit den Hochschulen des Auslandes aushält.

Kultusminister Hamisch: Die Rede des Vorredners war wohl etwas von der Rücksicht auf die kommenden Wahlen diktiert. Von allen Lehrerernennungen seien zwei Drittel in Händen der Katholiken. Das Hochschulwesen wolle er nicht konfessionell gespalten wissen, das heißt nicht, daß nicht auch Katholiken in ihnen beschäftigt sein dürften.

Abg. Oelze (Deutschnat.): In der Marburger Studentenangelegenheit hat der Minister seinen Ausdruck zurückgenommen, aber ohne jedes Wort des Bedauerns. Daß er sich sein Urteil auf Grund einer Zeitungsnotiz gebildet hat, ist bedenklich für den Politiker und kompromittierend für den Minister. Der Erlaß über die Feiern am 18. Januar ist bedenklich.

Abg. Wallraf (D. Vp.) billigte namens seiner Partei die deutsche Kulturpolitik in der Schule und erwartete hierüber die Aufklärung des Ministers. Bei der Aufteilung der Provinzen darf die allgemeine deutsche Politik nicht Schaden leiden. Gewisse Erlasse des Ministers müssen wir direkt als Zugeständnisse an die Sozialdemokratie bezeichnen, ebenso die verfassungswidrige Einrichtung weltlicher Schulen. Auch wir bedauern den Erlaß über den 18. Januar. Bedauerlich ist, daß wir den Schulfragen nur so kurze Zeit widmen können.

Minister Hamisch: Ueber die Frage des evangelischen und katholischen Schulunterrichts wird selbstverständlich nicht ohne die Mitwirkung der Kirchen beider Konfessionen entschieden werden. Parteipolitische Rücksichten haben mich nie geleitet. Einem Abbau des Hochschulwesens würde auch ich mich entschieden widersetzen. Die Interessen der Studentenschaft werde ich ebenfalls stets wahren.

Abg. Kleinfortz (USP.): Auf dem Gebiete der Kultur hat die Koalitionspolitik der Mehrheitssozialdemokraten eine vollständige Pleite erlitten. Auch unser Hamisch ist die Volksschule wie schon seit Jahrzehnten das Stiefkind des Ministeriums geblieben. Schon aus staatlich-politischen Gründen sollte der Minister der Kirche energischer entgegentreten.

Abg. Adolf Hoffmann (Komm.): Der wichtigste Etat wird hier mit der Aktentasche in der Hand verhandelt. Das Kultusministerium ist noch schlechter als unter dem alten Regime. Zentrum ist auch heute Trumpf. Redner kritisierte schließlich die Haltung des Ministers in der Marburger Studentenangelegenheit. Die heutige Debatte zeige, daß der Parlamentarismus im Absterben sei. Die neue Volksvertretung müsse wirklich aus dem Volke kommen.

Staatssekretär Dr. Becker bestritt das vom Vorredner behauptete Vorhandensein eines Spitzeldienstes an der Berliner Universität.

Abg. Hafke (Soz.) verlangte den Abbau der humanistischen Gymnasien, die nicht mehr in die jetzige Zeit paßten.

Dem widersprach Abg. Dr. Gottschalk (Dem.), der die Uebernahme der höheren Privatmädchenschulen durch den Staat wünschte. Ein neuer Feiertag sei für die Schuldensucher notwendig, und dafür sei der 18. Januar geeignet.

Abg. Dr. Toer (USP.) meinte, die höheren Lehranstalten seien ein Hort der Reaktion, wogegen auch die Bilderstürmerei des Ministers Hänisch nichts geändert habe. Der Minister sollte das Ziel, das ihm anfangs vorschwebte: Arbeit und Wissenschaft gehören zusammen, verwirklichen.

Abg. Kilian (Komm.): Die höheren Schulen sind immer noch von verfassungswidrigem Geiste erfüllt. Die reaktionären Elemente im Kultusministerium haben die Elternbeiräte illusorisch machen helfen.

Darauf wurde um 6 Uhr die Sitzung unterbrochen und auf 7 Uhr vertagt.

Wiederbeginn der neuen Sitzung um 7¼ Uhr.

Abg. Frau Stoffel (Zentr.) wünschte Verkleinerung der Volksschulklassen und entsprechende Vermehrung der Lehrer.

Abg. Flöz (Dem.): Die Schulbetriebe müssen verkleinert werden. Der Redner bat, den 18. Januar zu einem wirklichen Schulfeiertage zu gestalten.

Minister Haenisch: Der Versuch, an Stelle der Lichtenberger Kadettenanstalt eine Reformschule zu errichten, ist gescheitert. Wen man mir, so fuhr Haenisch fort, gewissermaßen die Koalition der sozialdemokratischen Partei mit dem Zentrum zum Vorwurf macht, so liegt die Schuld an den preußischen Wahlen, nicht an mir. Daß ich Rücksicht nehmen muß auf große katholische Volkskreise, ist für mich als Minister für den preußischen Staat selbstverständlich. Bisher ist schon manches erreicht worden. Ich verweise auf die Errichtung der Grundschulen, auf die Schaffung der Elternbeiräte, auf die Gleichstellung der Lehrer mit den Obersekretären usw.

Abg. Lukaszowitz (Deutschnat.) hielt daran fest, daß der alte Staat mehr für diesen Etat übrig gehabt habe als der neue. Der Religionsunterricht müsse die Grundlage der Erziehung sein.

Abg. Hoffmann (Deutsche Vp.) bedauerte, daß der Antrag seiner Partei, den Versailler Friedensvertrag in den Schulen zu verbreiten, vom Ausschuß abgelehnt worden sei, und trat nochmals für denselben ein. Nationalistische Tendenzen seien mit dem Antrage nicht verbunden.

Abg. Frau Wegscheider (Soz.): Der alte preußische Staat hat seine Lehrer so schlecht bezahlt, daß der Lehrermangel fortwährend gestiegen ist. Mit den Auswüchsen byzantinischer Hohenzollernverehrung in den Volksschulbüchern muß aufgeräumt werden. (Unruhe rechts.) Die Not der Lehrerinnen in Privatschulen muß gelindert werden.

Abg. Lichtenstein (USP.) verlangte ebenfalls Beseitigung der Hohenzollern-Verherrlichung in den Schulen und polemisierte gegen die Rechte.

Damit schloß die Debatte zum Kultus-Etat.

Eine Reihe von Anträgen zum Kultus-Etat wurde sodann angenommen.

Der Gesetzentwurf über die Kirchenverfassung in Preußen wurde abgelehnt.

Ein Antrag Hoffmann (USP.), Neuaufwendungen für Kirchen nicht mehr zu machen, wurde gegen die Rechte, das Zentrum und einige Kommunisten angenommen.

Der Etat wurde im einzelnen erledigt.

Der Etat der preußischen Staatsregierung wurde ohne Aussprache genehmigt.

Es folgte die gemeinsame Beratung der beiden

Nachtragsetats.

Abg. von der Osten (Deutschnat.) betonte die Notwendigkeit der Schutzpolizei und befürwortete einen Antrag auf baldige etatsmäßige Anstellung von Polizeiexekutivbeamten. (Lebhafter Beifall rechts, Zischen und Zurufe auf der äußersten Linken.)

Abg. Ludwig (USP.) griff die Regierung wegen ihrer Haltung gegen Sowjetrußland scharf an.

Abg. Wendel-Halle (Komm.) führte eine Reihe von Erschießungen von Arbeitern an, die auf das Konto der uniformierten Mörderbanden zu setzen sei.

Abg. Runge (Soz.): Wenn wir die Ruhe im Lande mit der Polizeimacht aufrechterhalten wollen, dann muß der militärische Charakter der Schutzpolizei vollständig verschwinden.

Abg. Rippel (Deutschnat.): Die Angriffe der äußersten Linken sind unberechtigt. Wenn die Linke behauptet, Reichswehr und Sipo hätten im Ruhrrevier Mord und Notzucht begangen, so vergißt sie wohl ganz die ungezählten Verbrechen ihrer Parteigänger während jener Schreckenstage, die erst den Minister zum Einsatz der Truppen zwangen. Die Unsicherheit in Stadt und Land ist so groß, daß wir die Sipo haben müssen.

Minister des Innern Severing: Der Verlauf der Debatte zeigt, daß wir alle politisch so reizbar geworden sind, daß nur noch die stärksten Ausdrücke gebraucht werden. Die Beamten, die in Flensburg das Telegramm an den Ministerrat veröffentlichten, sind gemaßregelt, zum Teil entlassen worden. Die Angaben, die zu dem Vorfall in Flensburg führten, beruhten auf erlogenen Mitteilungen eines Spitzels. Die Prüfung der Papiere ergab, daß gegen Hoffmann absolut nichts Belastendes vorlag. Wenn wir der Entente gegenüber die Sipo erhalten wollen, dann muß auch die Ueberzeugung bestehen, daß sie sich den Anordnungen der Zivilverwaltung fügt. Der Erlaß über die Orgesch besteht weiter. Die Wahl der Führer durch die Truppe kann ich nicht als zweckmäßig anerkennen. Wenn Ruhe und Ordnung aufrechterhalten werden sollen, muß ich um Annahme des Etats ohne jede Abänderung ersuchen.

Die beiden Nachtragsetats wurden in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Der Antrag von der Osten auf etatsmäßige Anstellung der Polizei-Exekutivbeamten wurde gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt.

Gegen ¾1 Uhr nachts fand über das Gesetz betr. die Besteuerung des Warenlagerbetriebs eine namentliche Abstimmung statt, die die Beschlußunfähigkeit des Hauses ergab, da nur 75 Stimmen abgegeben wurden.

Der Präsident berief die neue Sitzung sofort ein.

Gegen 1 Uhr nachts wurde die 208. Sitzung eröffnet und ein Antrag auf Vertagung gegen die Stimmen der Rechten abgelehnt.

Angenommen wurde eine Reihe kleinerer Vorlagen.

In der zweiten Nachtstunde vertagte sich das Haus auf Freitag vormittag 11 Uhr.

*

Hauptausschuß.

GA. Berlin, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Hauptausschuß der Landesversammlung nahm am Mittwoch abend eine Reihe von Gesetzen an, darunter den Nachtragshaushalt für die Schiffspolizei. Hierbei wurde darauf aufmerksam gemacht, daß es eine Sicherheitspolizei nicht mehr gebe, daß es also irrtümlich sei, wenn in der Oeffentlichkeit von einer solchen gesprochen würde. Durch den angenommenen Gesetzentwurf betreffend Abbürdung der Baukostenüberteuerung werden 400 Millionen Mark bereitgestellt. Es wird dadurch der Bau von 18 000 Wohnungen ermöglicht. Die Regierung wurde über den Stand der Mietssteuerpläne des Reiches befragt. Nach dem neuesten Entwurf sollen die Länder bezüglich der Erhebung und Verwendung selbständig handeln. Es soll nur vorgeschrieben werden, daß eine Mietssteuer oder eine gleichwertige Grundsteuer durch die Länder erhoben wird.

Die Novelle zum Reichseinkommensteuergesetz.

Vorschläge des Reichswirtschaftsrat.

PPN. Berlin, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Der finanzpolitische Ausschuß des Reichswirtschaftsrates beschäftigte sich in seiner Tagung vom 12. Januar mit der Novelle zum Einkommensteuergesetz, die die sog. Doppelbesteuerung des Jahres 1920 beseitigen will. Der Unterausschuß für Steuerkontrolle machte als Ergebnis seiner Vorberatungen Vorschläge, die nach einigen Abänderungen in folgender Form als Beschluß angenommen wurden: Der finanzpolitische Ausschuß empfiehlt der Reichsregierung, bei dem Einkommensteuergesetz vom 29. 8. 1920 hinsichtlich der Veranlagung der Steuer an dem Grundsatz des § 29, Absatz 1 des Gesetzes (Veranlagung nach dem Vorjahr) festzuhalten und diesen Grundsatz unter entsprechender Aenderung des § 58 des Gesetzes auch für das Jahr 1920 in Anwendung zu bringen. Hierbei soll mit Rücksicht auf die außerordentlichen wirtschaftlichen und technischen Schwierigkeiten bei der Erhebung der Steuer für 1920 und aus sozialen Gründen für Lohn- und Gehaltsempfänger jeder Art die Steuer für das Steuerjahr 1920 mit den erfolgten Lohnabzügen abgegolten sein und die Einziehung der Steuern für das erste Vierteljahr 1920 unterbleiben, soweit die Lohn- und Gehaltsempfänger ein Einkommen bis zu 24 000 Mark (aus 1919) versteuern würden und den Steuerabzug für die letzten drei Vierteljahre des Steuerjahres ordnungsmäßig nachweisen. Die Streichung bei Ziffer 7 des § 13 soll nur die Beiträge für politische Vereinigungen treffen. Im übrigen soll die Ziffer 7 erhalten bleiben. Der finanzpolitische Ausschuß empfiehlt hierzu der Reichsregierung, das Einkommensteuergesetz so zu fassen, daß Schenkungen, die auf Grund des § 13 Ziffer 7 erfolgen, wohl bis zu 10 Prozent vom Einkommen abgerechnet werden dürfen, daß aber dieser Abzug bei der Staffelung der Steuer (§ 21 des Einkommensteuergesetzes) in Anrechnung kommt. § 5a ist ganz zu streichen (Strafparagraph). Der Ausschuß behält sich vor, weitere Änderungen zum Einkommensteuergesetz, abgesehen von der Novelle, vorzuschlagen, und der Unterausschuß für Steuerkontrolle wird sich demnächst mit solchen Vorschlägen befassen.

Deutsches Reich.

Gefährdung des Viehbestandes durch Abschlachtung.

Von sachverständiger Seite wird geschrieben: An mehreren Stellen der deutschen Tagespresse, wie auch in der landwirtschaftlichen Fachpresse tauchen in der letzten Zeit Befürchtungen auf, daß nach Aufhebung der Zwangswirtschaft die Abschlachtungen überhand genommen hätten. Es ist selbstverständlich, daß seitdem eine Steigerung der Abschlachtung eingetreten ist. Wie der „Reichsanzeiger" mitteilt, sind im dritten Vierteljahr 1920 356427 Schweine geschlachtet worden, gegen 79 027 im Vorjahre. Eine Zurückhaltung in der Abschlachtung von nicht ausgemästeten Schweinen ist zweifellos dringend notwendig. (Aber auch eine Zurückhaltung in der Verfütterung von Brotgetreide und Kartoffeln! Red.) Was die Rinderabschlachtung anbelangt, so braucht man wegen des Nachwuchses keine Besorgnisse zu haben. Ist doch die Zahl der geschlachteten Jungrinder von 228 154 im dritten Vierteljahr 1919 auf 179 868 zurückgegangen. Die Kälberaustriebe auf den Märkten sind im Verhältnis zu der Vorkriegszeit sehr gering. In der Zeit vom 18. Oktober bis zum 13. November 1920 wurden in Breslau 518 Kälber aufgetrieben, während in etwa derselben Zeit im Jahre 1913 2097 aufgetrieben wurden. In Köln waren es zur selben Zeit 1920: 123, 1913: 3177, in Dresden 1920: 686, 1913: 5388, in Frankfurt a. M. 1920: 463, 1913: 4353, in München wurden 1913 fast 16 000 mehr aufgetrieben als 1920. Bei der Abschlachtung von ausgewachsenem Rindvieh versieht es sich von selbst für den Bauern, seine Milchkühe und Zugochsen nicht abzuschlachten. Er wird nur Tiere auf den Viehmarkt bringen, die durch ihr Alter oder sonstige Mängel ihren spezifischen Wert verloren haben, und die weiter zu halten für ihn unrentabel sein würde. Hier spielt allerdings die Futtermittelbeschaffung zu angemessenen Preisen eine große Rolle; kann diese nicht ermöglicht werden, so kann allerdings unser Rindviehbestand in schwere Gefahr kommen. Von schwerwiegendster Bedeutung sind sowohl für den Rindvieh- als auch für den Schweinebestand die maßlosen Forderungen unserer Feinde an Stieren, Milchkühen, Färsen und Mutterschweinen, die allerdings geeignet sind, den Viehbestand des deutschen Volkes zu gefährden.

Kohlenbürokratie.

GA. Berlin, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Von sachverständiger Seite wird uns geschrieben: Von unserer deutschen Kohlenproduktion läßt uns bekanntlich das Spa-Diktat nicht viel übrig. Es muß also sparsam gewirtschaftet werden. Die Art aber, wie diese Sparsamkeit in die Praxis umgesetzt wird, sieht einigermaßen grotesk aus, wenn man sich den gewaltigen Apparat vergegenwärtigt, der in Bewegung gesetzt wird, um das Häufchen noch vorhandenen Brennmaterials so sorgfältig zu verteilen, bis man nichts mehr davon sieht. Da steht zunächst der Reichskohlenkommissar an der Spitze. Er beschäftigt zur Unterstützung beim Aufteilen 13 höhere, 15 mittlere Beamten, 17 Direktoren, 152 Referenten und Revisoren, 125 Korrespondenten, 173 mittlere kaufmännische Angestellte, 115 Registraturangestellte (Es geht doch nichts darüber, daß solch eine Arbeitsleistung genügend registriert wird!), 51 Bürogehilfen, 2 Unterabteilungsleiterinnen, 6 Korrespondentinnen, 576 Stenotypistinnen und Bürogehilfinnen und 107 sonstige Angestellte. Dieser ganze Apparat kostet alles in allem jährlich etwa 27 Millionen Mark. Dann kommen die Landeskohlenstellen und die Kohlenwirtschaftsstellen sowie die Gemeindekohlenstellen hinzu. Die arbeiten nicht viel billiger; so betragen z. B. die Kosten der Ortskohlenstelle für Berlin allein 7 Millionen Mark pro Jahr. Der Steuerzahler liest diesen Bericht und bricht in lautes Klagen aus über die elegante Verflüssigung seines Geldes. Es gibt nur ein Mittel, den Armen zum Schweigen zu bringen: Man müßte ihm erst einmal vorrechnen können, was diese ganze Bürokratie in den vielen Räumen an Kohle verbraucht. Dann würde er gar nichts mehr sagen.

Rückgang der Tuberkulosensterblichkeit.

Zu den verhängnisvollsten Folgen der Hungerblockade zählte bekanntlich die gewaltige Zunahme der Erkrankungs- und Todesfälle an Tuberkulose in den letzten Kriegsjahren. Wie nun Reg.-Rat Prof. Dr. B. Möllers vom Reichsgesundheitsamt in der „D. Med. Wochenschrift" darlegt, hat die Tuberkulosensterblichkeit seit der zweiten Hälfte des Jahres 1919 in Deutschland langsam wieder abgenommen und nähert sich den Zahlen der Vorkriegszeit. Eine Abnahme der Erkrankungen an der Tuberkulose, die auch schon in einigen großen Städten, leider aber nicht überall, verzeichnet wird, steht zu erwarten mit der Besserung der Ernährungs- und Wohnungsverhältnisse und durch einen weiteren Ausbau der Lungenfürsorgestellenbewegung, wie ihn das neue Reichstuberkulosegesetz beabsichtigt.

Zeichen der Zeit.

In einer Rostocker Zeitung fand sich folgende Anzeige: „Zum Stadtpark" Mittwoch: Großer Arbeitslosenball. Eintritt frei. Anfang 7½ Uhr. — Im Eiselbort Mayen, das amerikanische Besatzung hat, bringt das Lokalblatt nachstehende Ankündigung: „Tanz-Vergnügen. Heute, Donnerstag, abends 7 Uhr, beginnt im „Hotel zur Reichspost" ein allabendlich stattfindendes amerikanisches Tanzkränzchen. Jede Dame erhält pro Tanz 1 Mark. Zivilisten haben keinen Zutritt." — Als Gegenstück hierzu diene folgende Meldung der „Frankf. Ztg." aus Heidelberg: Auf dem Königsstuhl in der Nähe des Kohlhofes wurde die Leiche eines Mannes aufgefunden, der sich vergiftet hatte und allem Anschein nach aus Frankfurt stammt. Bei dem Toten wurde ein Karton mit dem Namen Weil gefunden; ferner Bücher, auf denen der Name „Duerkenbergen" oder „Duerk v. Bergen" zu lesen ist. Der Tote ist anscheinend Akademiker. Er trug eine goldene Brille mit scharfen Gläsern. Seine Kleidung machte einen völlig verarmten Eindruck. Er hatte kein Hemd mehr auf dem Leibe.

Das russische Geld.

Die „Freiheit", das Organ der Unabhängigen Partei, bemerkt gegenüber der „Roten Fahne", daß es ihr geschäftlich wahrscheinlich glänzend gehen würde, wenn sie sich in Halle von Sinowjew hätte kaufen lassen. Sinowjew habe ja deutlich genug erkennen lassen, daß er bereit gewesen wäre, einen ansehnlichen Preis in russischen Rubeln zu zahlen. — Die Ueberzeugung, daß der Sowjetrubel in Deutschland verheerende Arbeit verrichtet, und daß nur seiner Einwirkung Erscheinungen zuzuschreiben sind, die das deutsche Volk aus sich selbst heraus niemals zuwege bringen würde, wird hier durch einen in seiner Art gewiß unverdächtigen Bürgen bestätigt.

Kein verstecktes Flugzeuglager.

MTB Berlin, 13. Jan. (Drahtb.) Zur angeblichen Entdeckung von versteckten Flugzeuggerät durch Ueberwachungsoffiziere des Verbandes wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß die eingeleiteten Untersuchungen keine Anhaltspunkte für die Richtigkeit der erhobenen Beschuldigungen ergaben. Vom Luftschiffüberwachungsausschuß war auf eine Anfrage des Auswärtigen Amtes nähere Auskunft nicht zu erlangen.

Der neue Oberstadtschulrat von Großberlin.

WTB. Berlin, 13. Jan. (Drahtb.) In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung erhielt bei der Abstimmung über die Wahl des Oberschulrats der Pädagoge Wilhelm Paulsen-Hamburg 115 Stimmen der Linken, während der Stadtschulrat Reimann-Berlin 30 Stimmen der Demokraten erhielt. Die Rechte enthielt sich der Abstimmung.

Aus dem besetzten Gebiet.

Verbotene Gedenkfeiern.

WTB Mainz, 13. Jan. (Drahtb.) Wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit hat der französische Oberkommissar sämtliche Gedenkfeiern am 18. und 27. Januar verboten.

Umgegend und Nachbargebiete.

Stillegung des Preß- und Walzwerkes in Reisholz.

GA. Düsseldorf, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Das Preß- und Walzwerk zu Reisholz teilt uns mit: Auf der Betriebsrätekonferenz, die am Dienstag vormittag in Duisburg tagte, wurde von linksradikaler Seite die Stillegung sämtlicher Thyssenwerke beantragt. Der Antrag wurde jedoch nach einer stürmischen Debatte abgelehnt. Anlaß zu diesem Antrag war neben dem Zusammenbruch des wilden Streiks in Hamborn-Bruckhausen die fristlose Entlassung des Betriebs- und Arbeiterratsvorsitzenden der Preß- und Walzwerk-A.-G. zu Reisholz.

Der Tod des reichsten Berliners.

Otto Markiewicz, den viele für den reichsten Mann Berlins hielten, ist, erst in der ersten Hälfte der Vierziger stehend, an Ueberarbeitung gestorben. Das Herz wollte nicht mehr. Es ist ein Berliner Schicksal, das sich so früh vollendete. Ein Arbeitsbesessener büßte seine Leidenschaft mit dem Tode. Ueber den Werdegang dieses interessanten Berliners teilt Bernhard Bruno in der heute erscheinenden Nummer von Stefan Großmanns Wochenschrift „Das Tagebuch" fesselnde Einzelheiten mit, aus denen wir im Folgenden einiges wiedergeben.

Hätte Markiewicz sich das Leben bequem und genießerisch eingerichtet, dann säße er heute noch in seiner reizenden Villa in der Maßenstraße. Aber er verbrannt sich, er saß Tag für Tag von neun Uhr früh bis drei Uhr nachmittags in seinem Büro, dann ging er zum Mittagessen und zu einer kurzen Ruhepause nach Hause. Um 5 Uhr saß er wieder an seinem Schreibtisch und blieb dort bis 11 und 12 Uhr sitzen. Wie viele von seinen intimen Geschäftsfreunden blieben aber bis in die zweite und dritte Nachtstunde bei ihm, beratend, plaudernd, er war dann in jener produktiven Aufgeschlossenheit, aus der seine besten Einfälle stammten. Ob eine sozialistische Gesellschaft solche Besessenheit, solches Erfülltsein von der Arbeit erzeugen wird? Hoffentlich; vielleicht auch ist diese herzzerstörende Arbeitsleidenschaft gar nicht wünschenswert; vielleicht haben die gelassenen englischen Handelsherren recht, die mehr als ein bestimmtes Pensum im Tag nicht leisten. Jedenfalls konservieren sie ihre Herzen länger, jedenfalls sterben dort die genialen Energien nicht mit 45 Jahren ab. (Für die Allgemeinheit ist eine solche intensive Tätigkeit, die sich, wie bei Markiewicz, darin erschöpft, ungeheure Reichtümer zusammenzuraffen, kaum von Nutzen. Red.)

Otto Markiewicz' Vater ist in den Gründerjahren sehr reich geworden, er wohnte im Blücherschen Palais am Brandenburger Tor, und seine vierspännigen Equipagen waren berühmt. Von ihm rührte der Einfall her, leerstehende Wohnungen in Berlin zu möblieren und zu vermieten. Aber dem Markiewicz ist am Ende seines Lebens der Ertrag seines Wirkens aus den Händen geflossen, und die Erben hätten nicht viel mehr als Schulden übernommen, wenn nicht Otto, der Begabteste, wenn nicht der einzige Hochbegabte unter den Söhnen, sich in das Geschäft gestürzt und es in kurzer Zeit hochgebracht hätte. Damit würde sich ein bequemer, mittelmäßiger Geschäftsmann begnügt haben. In Markiewicz lebte die Triebkraft einer großen kaufmännischen Phantasie.

Sein erstes Projekt war das Passagekaufhaus in der Friedrichstraße. Ungeheurer Tamtam bei der Eröffnung, Sonderzüge aus Essen, Nürnberg, Danzig. Elektrische Reklame auf vielen Dächern. Und dahinter ein theoretisch vorzüglicher Gedanke: das Genossenschaftswarenhaus. Markiewicz war nur der Hausherr. Die besten Firmen mit ihren Spezialerzeugnissen sollten eine Genossenschaft bilden. Eine Bank sollte die Firmen einigen. Das Experiment ist mißglückt, weil die einzelnen Teilnehmer sich in den Haaren lagen, statt sich zu verbinden. Markiewicz sah rechtzeitig die Situation. Dieser voraussehende Blick hat ihn immer wieder vor Schaden bewahrt. Er wußte sich rechtzeitig loszulösen, und Wolf Wertheim übernahm das Passagekaufhaus.

Markiewicz, kaum aus einem großen Engagement heraus, warf sich schon wieder auf ein anderes Projekt. Ursprünglich wollte er im Zentrum der Stadt einen Zentralbahnhof schaffen. Auch der Plan, einen Tunnel zwischen Potsdamer Platz und Anhalter Bahnhof zu graben, hat ihn intensiv beschäftigt. Jedenfalls arbeitete seine Phantasie in dieser Gegend zwischen Halleschem Tor und Potsdamer Platz. Er kaufte Terrains in der alten Friedrichstadt. Allmählich verdichtete sich das alles zu dem Projekt, eine Straße zwischen Friedrichstraße und Königgrätzerstraße neu zu bauen. Dazu mußte eine Menge Häuser vorsichtig aufgekauft werden; es mußten von der Stadtverordnetenversammlung und vom Magistrat Konzessionen zum Niederreißen und Aufbauen errungen werden. Eine langsame, zähe Arbeit, durch die Architekten und die Bauvorschriften erschwert, weil die Straße zu enge, die neuen Häuser ihnen nicht hoch genug schienen. Markiewicz, der sich in jede Materie sachlich vertiefte, durfte sich rühmen, die Pläne der Hedemannstraße bautechnisch zuletzt selbst fertiggestellt zu haben. Und als endlich alles klappte und die siebzehn großen Häuser drei Viertel fertig waren, da — brach der Krieg aus. Die Banken zogen sich von ihm zurück. Er stand zum zweiten Male vor einem Zusammenbruch, und er wußte sich auch diesmal zu retten. Mit seinem unvergleichlichen Scharfblick sah er die Entwicklung der Kriegsgesellschaften voraus. Er wurstelte über das erste Kriegsjahr hinweg, dann stellte er die Hedemannstraße dem Reich zur Verfügung. Die Häuser konnten zu Ende gebaut werden, die Kriegsgesellschaften einziehen. Markiewicz hätte wieder ruhig schlafen können, wenn ihn nicht sogleich ein neues Unternehmen gefangengenommen hätte.

Markiewicz sah im Kriege bald voraus, daß die Gemeinden für ihre außerordentlichen Leistungen (Unterstützungen und vor allem Lebensmittelkäufe) außerordentliche Kredite brauchen werden. (Er sah voraus — mit diesem Satz können und müssen alle seine Transaktionen eingeleitet werden.) Die erste Gemeinde, der er Anleihen besorgte, war Spandau. „Ich legte eine Mark in das Geschäft für die Reise nach Spandau", scherzte er später. Allmählich blieb es nicht bei Spandau, er hat im Oktober 1914 (man beachte das frühe Datum!) der Stadt Berlin Anleihen von 140 Millionen untergebracht, und zu Berlin, Charlottenburg, Schöneberg kamen bald Hamburg, Bremen, Lübeck, Dortmund, Elberfeld, Posen, München, Fürth, Hof und viele andere Städte. Er ließ sich von den Kommunen Vollmacht geben und suchte dann für sie Gelder. Das Besondere an seiner Methode war, daß diese Anleihen, vom Markt genommen, der Oeffentlichkeit entzogen und so der Kredit der Städte nicht geschädigt wurde. Dieser Arbeit hat er nach Kriegsschluß die Krone aufgesetzt, indem er das Ausland, im besonderen Amerika, für diese Anleihen zu interessieren gewußt hat. Er sah voraus, daß wir ein Interesse daran haben, das Ausland am Gesundwerden unserer Gemeinden zu interessieren.

Dies alles geschah von seinem Schreibtisch aus. Er ist nicht viel auf Reisen gewesen. Einmal in Holland. Da wollte er ein Finanzabkommen schließen. Es ist später vom Reich, ganz in der Richtung seiner Vorschläge, realisiert worden. Im allgemeinen blieb er zu Hause. Die anderen sollten zu ihm kommen. Und sie kamen. Selbst die Großbanken, die sein Wirken anfangs mit Mißbehagen und einem Gefühl größter Unsicherheit ansahen, versöhnten sich zuletzt mit seiner, durch ihren Ideenreichtum unbequemen Persönlichkeit.

Vermischtes.

Flächeninhalt und Bewohnerzahl der Erde.

Nach jüngst zugänglichen Berechnungen und Schätzungen wohnen in Asien 891 Millionen Menschen auf 43 868 000 Quadratkilometer (Dichte: 20,3), in Europa 455 Millionen Menschen auf 9 927 000 Quadratkilometer (Dichte: 45,8), in Nord- und Mittel-Amerika 145 Millionen Menschen auf 24 098 000 Quadratkilometer (Dichte: 6,0), in Afrika 140 Millionen Menschen auf 30 156 000 Quadratkilometer (Dichte: 4,7), in Südamerika 61 Millionen Menschen auf 18 014 000 Quadratkilometer (Dichte: 3,4), in Australien und Ozeanien 8 Millionen Menschen auf 8 955 000 Quadratkilometer (Dichte: 0,9) und auf der Erde 1700 Millionen Menschen auf 149 018 000 Quadratkilometer (Dichte: 11,4), wenn wir die unbewohnte Antarktis mit einem Flächeninhalte von 14 Millionen Quadratkilometer ansetzen. In der östlichen Hemisphäre wohnen somit fast 1500 Millionen Menschen auf zwei Dritteln der bewohnten Erde, in der westlichen Halbkugel, die doch auf weltwirtschaftlichem, namentlich finanziellem Gebiete der vorherrschende Teil ist, nur 200 Millionen Menschen auf einem Drittel der Oekumene. Ueber die Möglichkeit, über Europens innere Grenzen, Besiedlung und Volksdichte genauere Ziffern zu veröffentlichen, werden angesichts der kläglichen Ohnmacht der „Alliierten" gegenüber übermütigen „Assoziierten" wohl noch manche Jahre vergehen.

Ein Riesenpassagierluftschiff,

das in England gebaut wird und vor seiner Vollendung steht, soll demnächst seine erste Fahrt nach Aegypten antreten. Das Riesenluftschiff wird die Bezeichnung „R 36" tragen; es hat eine Länge von 670 Fuß, einen Ballon mit 2 101 000 Kubikfuß Gasfassung und eine normale Geschwindigkeit von 62 Meilen in der Stunde, ein Gewicht von 14,75 Tonnen bei voller Beladung. In den Passagierräumen ist Platz für 50 Betten und ebensoviele Waschtische, ferner ist für Tische vorgesorgt, an denen man die Mahlzeiten einnehmen kann.

…holz, zu der sich die Direktion …
…dener Vergehen dieses Arbeits…
Entlassung des Betriebsrat…enden das Einsetzen passiver Streiks in vielen Betriebsabteilungen trotz mehrfacher Verwarnung der Arbeiter zur Folge hatte, sah sich die Werkleitung zur Schließung dieser Abteilungen und fristlosen Kündigung der Belegschaft gezwungen, da eine geordnete und wirtschaftliche Weiterführung dieser Betriebe unmöglich war. Es ist bezeichnend, daß die in den alten Betrieben der Firma arbeitende Hälfte der Belegschaft, die hauptsächlich aus dienstälteren …besteht, sich dem passiven Streik der Belegschaft der jüngeren Rohrwerksbetriebe nicht anschloß, sondern ruhig weiter arbeitete. Inzwischen wurde in einer gestern nachmittag außerhalb des Werkes abgehaltenen und von dem entlassenen ehemaligen Arbeiterratsvorsitzenden geleiteten Versammlung, zu der in der Hauptsache nur die entlassenen Arbeiter erschienen waren, beschlossen, Donnerstag das ganze Werk stillzulegen und die arbeitswilligen Leute vom Betreten des Werkes abzuhalten bezw. zur Arbeitsniederlegung zu bewegen. Der passive Streik der Arbeiterschaft und die Verhängung der Sperre von seiten der streikenden Arbeiter über das Werk erfolgte ohne vorherige Fühlungnahme mit den Gewerkschaften, die das Verhalten der Arbeiterschaft mißbilligen. Im Laufe des vergangenen Jahres hat die Arbeiterschaft des Preß- und Walzwerkes leider wiederholt unberechtigte Forderungen, zum Beispiel Rückzahlung der Steuern, durch Demonstrationen und Gewaltandrohungen durchzusetzen versucht. Auf Grund der neuerlichen Vorgänge sieht sich die Werksleitung gezwungen, das ganze Werk zu schließen, da seine wirtschaftliche und ordnungsmäßige Weiterführung nicht möglich ist.

Kinderhilfe.

GA. **Duisburg**, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Nachdem sich hier kürzlich ein Arbeitsausschuß der deutschen Kinderhilfe gebildet hat, fand heute nachmittag im Rathause die erste Versammlung statt, die sich mit den grundlegenden Fragen beschäftigte. Es wurde beschlossen, hier keine Straßensammlung, sondern eine Haus- und Betriebssammlung zu veranstalten, die mit Hilfe der drei Gewerkschaften und der hiesigen Frauenvereine durchgeführt werden soll. Die Sammelwoche ist in der Zeit vom 23. bis zum 31. Januar.

Wieder in Betrieb.

GA. **Hamborn**, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Streik der Thyssenschen Arbeiter kann als völlig beendet angesehen werden. Das gesamte Hüttenwerk ist wieder vollkommen in Betrieb. Die Arbeiter der Aktiengesellschaft für Hüttenbetrieb in Meiderich haben die Arbeit restlos wieder aufgenommen. Die auswärtigen Streikführer haben Hamborn zum Teil verlassen.

Lokales.

Elberfeld, 14. Januar.

eb. **Postalisches.** Von jetzt an werden von den Postanstalten wieder gewöhnliche Postfrachtstücke bis 20 Kilogramm und solche mit einer Wertangabe bis 10 000 Mark nach den Canarischen Inseln, Madeira, Rhodesia, dem südafrikanischen Bund — ausgenommen Basutoland und Natal — sowie nach Südwestafrika zur Beförderung über Hamburg und von da mit deutschen Schiffen angenommen. Das Nähere ist bei den Postanstalten zu erfahren. — Die rumänische Postverwaltung hat den Paketverkehr eingestellt. Postpakete nach Rumänien können daher von den Postanstalten bis auf weiteres nicht zur Beförderung angenommen werden.

e.— **Das Eiserne Kreuz 2. Kl.** erhielt nachträglich der im Herbst 1919 aus französischer Gefangenschaft entflohene Landsturmmann Ernst Knop, Uellendahlerstraße.

e.— **Versetzt.** Bei der Reichsbank ist der Reichsbankrat Geucke aus Elberfeld an die Stelle des zweiten Vorstandsbeamten der Reichsbankstelle in Saarbrücken interimistisch versetzt worden.

e.— **Verabschiedung Voltners.** In der letzten Sitzung des Ausschusses für die Vereinigten Stadttheater und Orchester Barmen-Elberfeld ist beschlossen worden, dem Gesuche des Intendanten Voltner um Entlassung aus seiner hiesigen Stellung zum 1. Mai 1921 stattzugeben, damit er seiner Berufung als Intendant des Landestheaters in Karlsruhe nachkommen kann. Die hiesige Intendantenstelle ist inzwischen zur anderweiten Besetzung öffentlich ausgeschrieben worden.

e.— **Neubearbeitung einer Operette Offenbachs.** Die Intendanz der vereinigten Stadttheater teilt mit: Als nächste Neueinstudierung wird eine seit langen Jahren fast völlig vom Spielplan der deutschen Bühnen verschwundene Operette Offenbachs: „Die Banditen", vorbereitet. Das Werk sollte bereits in der vorigen Spielzeit, ebenso wie „Hoffmanns Erzählungen", anläßlich des hundertsten Geburtstages von Offenbach zur Aufführung gelangen. An technischen Schwierigkeiten scheiterte jedoch der Plan. Inzwischen ist die Operette vom Kapellmeister Kurt Soldan und dem Spielleiter Dr. Paul Grüder einer durchgreifenden Neubearbeitung unterzogen worden, die es sich zum Ziel setzte, die Handlung straffer zusammenzufassen, den Text unter Beseitigung vieler veralteter Redewendungen dem Original und doch zugleich unserem modernen Sprachempfinden anzumodern und die häufig etwas flüchtige musikalische Schreibweise Offenbachs zu revidieren. In der neuen Fassung wurde „Die Banditen" nunmehr am Freitag, den 21. Januar, im Stadttheater Elberfeld eine Uraufführung erleben.

Barmen, 14. Januar.

b.— **Warnung vor Methylalkohol.** In der letzten Zeit ist es wiederholt vorgekommen, daß der durch Trockendestillation des Holzes gewonnene Methylalkohol (Holzgeist) als Trinkalkohol verwendet worden ist. Der Genuß dieses Alkohols bewirkt auch in Mischungen bei geringen Mengen schwere Gesundheitsschädigungen, besonders an den Augen, und führt übermäßig genossen den Tod herbei. Der Holzgeist ist vom Trinkalkohol weder durch den Geruch, noch durch den Geschmack zu unterscheiden. Ferner hat man versucht, den Brennspiritus seiner giftigen Denaturierungsmittel zu entkleiden. Da dieser Versuch undurchführbar ist, muß der Genuß von Brennspiritus ebenfalls schwere Gesundheitsschädigungen zur Folge haben. Im allgemeinen muß immer wieder vor übermäßigem Branntweingenuß gewarnt werden. Die Folgen sind heute um so schwerer, als der Körper durch lange Unterernährung bedenklich geschwächt ist.

b.— **Verabschiedung von Missionszöglingen.** Die Nachfeier des Unterbarmer Gemeindefestes, das nächsten Sonntag, 16. Januar, in allen Kirchen unser Mitwirkung von Chören gefeiert wird, wird mit der Verabschiedung einiger Missionsangehörigen verbunden werden, deren Abreise auf die Missionsfelder unmittelbar bevorsteht. Es sind das: Missionar Kaiser und Frau, die nach längerem Urlaub wieder nach Sumatra zurückkehren, Missionar Lutsch, der bereits im Jahre 1914 ordiniert wurde und seitdem, also fast sieben Jahre, auf den Tag der Ausreise gewartet hat, mit seiner Frau nach Nias, und zwei Missionsschwestern, Fräulein Hanna Quistorp aus Liepe bei Usedom …nach Sumatra, Fräulein Dina …nach Nias, Fräulein Dr. Hörde, i. W., nach Sumatra, Missionar Rabeneck und Frau, die gleichfalls nach Nias zu…

…Ausgabe eines antiken Kunstwerk. Wie der „Tempo" mitteilt, haben die Ausgrabungen in Serri (Provinz Cagliari) zu der Entdeckung eines vollständigen Tempels aus der Mycenischen Epoche geführt. In wissenschaftlichen Kreisen wird dieser Fund für die bedeutsamste archäologische Entdeckung gehalten, die seit der Freilegung des Forum Romanum in Italien gemacht worden ist.

Fund einer antiken Statue. Wie die römischen Blätter melden, haben Arbeiter des Kolonialministeriums in der Cyrenaika einen gemeißelten Kopf gefunden, der wahrscheinlich der Venus von Kyrene angehört.

Druckfehlerberichtigung. In der Besprechung von Ibsens „Rosmersholm" in der gestrigen Abendausgabe muß es in der 17. Zeile heißen: „. . . auf die Dauer könnte sich die Starke, Willenskräftige unmöglich durch die Vereinigung mit dem Schwächling befriedigt fühlen". Und in der letzten Zeile statt „seltsamer": „seltener künstlerischer Einheitlichkeit".

Gerichtssaal.

Elberfeld, 13. Jan. (Buchergericht.) Auf den Handel mit geschmuggelten Waren, Kaffee und Zigaretten, verlegte sich im Oktober mangels anderweitiger Beschäftigung der Schlosser Karl K. aus Elberfeld. Eines Tages wurde er abgefaßt und sechs Pfund Kaffee sowie einige hundert Zigaretten wurden ihm abgenommen und beschlagnahmt. Das Buchergericht verurteilte ihn heute zu 5 Tagen Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe.

Geschmuggelten Kaffee, 23 Kilogramm, hatte der Maurer Hermann Sch. aus Cronenberg an der Grenze eingekauft, um ihn mit Profit weiterzuverkaufen; in M.-Gladbach wurde er aber angehalten, und der Kaffee wurde ihm abgenommen. Außerdem wurde die Polizei seines Heimatortes von dem Vorfall benachrichtigt; diese nahm eine Haussuchung bei ihm vor und fand dann noch 50 Pfund Mehl, die er gleichfalls im Schleichhandel erworben hatte, um sie zu verhökern. Das Mehl wurde ebenfalls beschlagnahmt. Mit Rücksicht darauf, daß er schon durch die Beschlagnahme der Waren empfindlich bestraft ist, erkannte das Buchergericht nur auf 5 Tage Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe.

Großhandel ohne behördliche Erlaubnis betrieb mit Hülsenfrüchten, Margarine, Schmalz Büchsenmilch usw. der Bäckergeselle Hermann Sch. aus Barmen, nachdem ihm die Herstellung von Keks und Zwieback in der von ihm erworbenen Bäckerei untersagt worden war. Gleichzeitig sollte er sich auch des Kettenhandels schuldig gemacht haben. Von dieser letzteren Anklage wurde er freigesprochen, im übrigen wurde auf 800 Mark Geldstrafe gegen ihn erkannt.

Letzte Telegramme.

Die deutsche Gegenliste.

TU **Frankfurt**, 13. Jan. Im württembergischen Landtag hat heute auf eine kleine Anfrage der Abgeordneten Egelhaaf und Bickes (D. Vp.) Staatspräsident Hieber erwidert: Ich habe mich mit dem Auswärtigen Amt über die Frage einer deutschen Gegenliste, wie sie von weiteren Kreisen gefordert wird, ins Benehmen gesetzt und bin ermächtigt, folgendes zu antworten: Das Material über Verbrechen, die im Kriege von Angehörigen der gegnerischen Heere gegen Deutsche begangen worden sind, ist von der Regierung gesammelt worden. Das Material ist für die Gegner schwer belastend. Es wäre gewiß erwünscht, durch die Veröffentlichung zu zeigen, über wie viel schwere Völkerrechtsverletzungen, Grausamkeiten und Brutalitäten wir uns zu beschweren haben. Es liegen jedoch Gründe vor, die eine Veröffentlichung zur Zeit nicht ratsam erscheinen lassen. Es kommt hinzu, daß unsere Anklagen jetzt wahrscheinlich ungehört verhallen werden.

Die Rücklieferung des Maschinenmaterials.

GA. **Paris**, 13. Jan. (Eig. Meld.) Der Vorsitzende der deutschen Rücklieferungskommission, Dr. Guggenheimer, verhandelt seit etwa acht Tagen hier mit dem Wiederherstellungsausschuß von französischen Stellen. Das Hauptziel seiner Besprechungen ist die Abwendung einer ungünstigen Auslegung des Artikels 238 des Versailler Vertrages, der die Rücklieferung des weggeführten, beschlagnahmten oder sequestierten Eigentums verbindlicher Einzelangaben betrifft. Es handelt sich dabei hauptsächlich um in Deutschland befindliches rollendes Material sowie um bald nach Kriegsende zurückgegebene Maschinenmaterial. Die Ausführungen Guggenheimers gehen dahin, das noch zurückzuerstattende Material durch neues, von Deutschland zu lieferndes Material zu ersetzen. Diese Auslegung des Artikels 238 entspricht dem Programm, das der französische Delegierte Charles Lefèvre, wie dieser Tage in einer Reihe von Artikeln in der „Information" dargelegt wurde, mit anerkanntem Erfolg bereits durchgeführt hat. Es entspricht gleichermaßen den Interessen Frankreichs und Deutschlands, da sie die deutsche Industrie vor dem durch Abbau oder Umbau verursachten Stillstand bei Rückgabe der aus Nordfrankreich stammenden Maschinen bewahrt und dem französischen Empfänger den Besitz von wirklich brauchbarem Material sichert.

Ein Arbeitsausschuß der Landesversammlung.

GA. **Berlin**, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Der Aeltestenausschuß der Landesversammlung entschied in seiner Sitzung vom Donnerstag die Frage, ob die Landesversammlung aufgelöst werden, oder ob sie bis zum Zusammentritt des neuen Landtages als vertagt zu gelten haben soll. Es wurde beschlossen, einen Ausschuß von 29 Mitgliedern einzusetzen, der die Geschäfte in der Zwischenzeit bis zum Zusammentritt des neuen Landtages zu erledigen hat. Der Besoldungsausschuß soll am 25. Januar für einige Tage zur Nachprüfung des Besoldungsplanes zusammentreten. Das Ergebnis wird dem Ausschuß von 29 Mitgliedern vorgelegt werden.

Bourgeois wieder Senatspräsident.

WTB. **Paris**, 13. Jan. Der Senat wählte in seiner heutigen Sitzung Léon Bourgeois mit 227 von 243 abgegebenen Stimmen wieder zum Senatspräsidenten. Sämtliche Vizepräsidenten wurden ebenfalls wiedergewählt.

Wrangel wird fallen gelassen.

WTB **Paris**, 13. Jan. Aus Konstantinopel wird berichtet: General Wrangel ist amtlich verständigt worden, daß die französische materielle Hilfe für Wrangel und Bulgarien ab 1. Februar eingestellt werde.

Anerkennung König Konstantins durch Italien.

ITA. **London**, 13. Jan. (Drahtb.) Ein Telegramm aus Rom an die „Times" meldet, daß der neue griechische Gesandte in Rom, Metaxas, heute vom König empfangen wurde, um sein Beglaubigungsschreiben abzugeben. Auf diese Weise ist Italien die erst Macht, welche offiziell König Konstantin anerkennt.

Handels-Nachrichten.

b) **Vom Devisenmarkt.** Nach der Aufwärtsbewegung von gestern vormittag gingen die ausländischen Zahlungsmittel an den westdeutschen Plätzen nachmittags sämtlich wieder zurück, da die Mark aus dem Auslande schwächer gemeldet wurde. Die fremden Devisen schlossen unter den Berliner Mittagsnotierungen. So wurde der Gulden in Rheinland-Westfalen mit 2265—2280 gehandelt. Das Geschäft war auch nachmittags äußerst gering. — An der Kölner Börse notierten englische Noten mit 258½ bis 59¼ (256½—58), französische mit 421—22½ (421—23), belgische mit 442½—44½ (444—44½), holländische 2270½ bis 80¼ (2257—65), schweizerische 1075—1080 (1060 bis 1070), amerikanische 67¾—68¼ (66¾—67¼), rumänische und italienische gestrichen.

b) An der Essener Börse zeigte der Kohlenkurenmarkt bei ruhigem Geschäft eine Neigung zur Schwäche. Die Kurse der Braunkohlenwerte waren durchweg abgeschwächt. Auf dem Kalimarkt stand einem größeren Angebot ziemliche Nachfrage gegenüber, so daß die Kurse sogar teilweise etwas anziehen konnten.

b) Der Kohlen- und Koksversand aus dem Ruhrrevier gestaltete sich in der vergangenen Woche etwas günstiger, da an den Feiertagen die Bedienung der Zechenanschlüsse größtenteils durchgeführt wurde. Die Eisenbahnbetriebsverhältnisse sind aber nach wie vor äußerst gespannt, so daß in den letzten Tagen wieder umfangreiche Sperren verhängt werden mußten. Die Förderung war, wie zu Anfang eines jeden Monats, geringer. Dazu kamen Ausfälle durch die verschiedenen örtlichen Streiks. Die Wagengestellung bezifferte sich werktäglich auf 20 187 Wagen (gegen 18 135 in der Vorwoche); die Fehlziffer auf 3368 (6514); die Lagerbestände steigerten sich um etwa 20 000 Tonnen auf 908 475 Tonnen. Der Rheinwasserstand ist seit dem niedrigsten Stand zu Ende des vorigen Jahres bisher nur um rund 50 Zentimeter gestiegen. Der Casper Pegel befindet sich also immer noch um etwa 1,30 Meter unter seinem normalen Stand. Die Leistung der Kipper in den Duisburg-Ruhrorter Häfen nahm 15 643 Tonnen auf 18 494 Tonnen werktäglich zu. Ebenso konnte der Umschlag der Kanalzechenhäfen von 13 895 Tonnen auf 20 568 Tonnen gesteigert werden.

b. Die Hochofenwerke in Lothringen-Luxemburg sind jetzt auch dazu übergegangen, ein phosphorarmes Roteisen (Hämatit) herzustellen. Die ersten Probesendungen sind bereits nach Deutschland unterwegs. Der Verkauf erfolgt zum derzeitigen Preise für deutsches Hämatit von 1910 Mark pro Tonne. Wie man an zuständiger Stelle hört, handelt es sich zunächst um einen Versuch der Lothringer und Luxemburger, die bisher lediglich das aus Minette hergestellte phosphorhaltige Gießereiroheisen erzeugten. Sollte die Herstellung von Hämatitroheisen in größeren Mengen erfolgen, was vom Roheisenverband bezweifelt wird, so würde das eine fühlbare Konkurrenz für die deutschen Werke bedeuten.

Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt vorm. Roßler in Frankfurt a. M. In der außerordentlichen Hauptversammlung wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 60 auf 100 Mill. beschlossen. 40 Mill. Mk. Aktien, für 1920/21 zur Hälfte dividendenberechtigt, sollen einem Bankenkonsortium zu 150 Prozent überlassen werden mit der Verpflichtung, diese Aktien den alten Aktionären zum gleichen Kurse im Verhältnis von 1:1 anzubieten. Die restlichen 20 Mill. Mk., ebenfalls für 1920/21 zur Hälfte dividendenberechtigt, sollen als Vorzugsaktien ausgegeben werden, die auf den Namen lauten und mit einer Vorzugsdividende bis 6 Prozent auf die geleisteten Einzahlungen, aber mit Nachbezugsrecht ausgestattet sind. Unter Ausschluß weiterer Gewinnbeteiligung werden diese Aktien von einem Konsortium, bestehend aus der Metallbank, der Badischen Anilin- und Sodafabrik und der Firma Henckel & Co. in Düsseldorf zu pari übernommen. Ueber die Gründe, die diese Kapitalerhöhung notwendig machen, wurde von der Verwaltung ausgeführt, daß die Geldentwertung und die Zeitverhältnisse dazu zwingen. Zu den Vorzugsaktien wurde erwähnt, daß sich die Gesellschaft mit dem Ausland in regem Verkehr befinde und zu befürchten stehe, das Aussaugungsabsichten beständen. Ein Aktienaustausch bemängelte die Ausgabe von Vorzugsaktien, die die Gesellschaft voll setzen einführe und wodurch die Stammaktionäre beeinträchtigt würden. An die Ueberfremdungsgefahr glaubte er nicht. Die Verwaltung bestritt, daß die Gefahr der Ueberfremdung überwunden sei. Die Gefahr sei gewachsen, da das Kapital zweimal vergrößert worden sei. Heute seien viele Aktien in den Händen der Spekulanten und könnten leicht ins Ausland gehen. Bei den internationalen Beziehungen der Gesellschaft liege die Gefahr der Ueberfremdung vor.

b) **Dortmunder Ritterbrauerei, A.-G., Dortmund.** Die Hauptversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 12 Prozent fest und beschloß die Erhöhung des Grundkapitals um eine Million Mark auf 4,6 Millionen Mark. Die neuen Aktien sind ab 1. 10. 1920 dividendenberechtigt. Sie werden von einem Konsortium zum Kurse von 160 Prozent übernommen und den alten Aktionären im Verhältnis von 4:1 angeboten. Weiter wurde die Ausgabe einer Obligationsanleihe von 2,5 Millionen beschlossen. Im Geschäftsbericht heißt es, daß trotz der Erweiterung des Betriebs ein Rückgang im Bierausstoß zu verzeichnen gewesen sei. Seitdem aber das schwerer eingebraute Bier zum Ausstoß gelange, sei eine erfreuliche Zunahme des Konsums festzustellen. Die Materialknappheit wirkte sehr hemmend auf das Brauereigewerbe.

Der neue holländische Petroleumkonzern. Die Verhandlungen zur Gründung einer holländischen Petroleumgesellschaft, die große Posten der Deutschen Erdöl-A.-G. übernehmen soll, sind beendigt. Die Gründung soll noch im Laufe dieses Monats erfolgen. Es verlautet, daß die Rotterdamsche Bankvereinigung an dem Unternehmen beteiligt ist. Die zu gründende Gesellschaft soll sich außerdem an der Dabrowa-Petroleum-Gesellschaft beteiligen und die galizischen Interessen der Liebigsgruppe erwerben.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 5¼ Uhr (Jugendgottesdienst). Samstag morgen 9½ Uhr.

Synagogengemeinde Barmen. Freitag abend 5 Uhr. Samstag morgen 9¼ Uhr (Gastvortrag des Herrn Rabbiners Rosenzweig).

Diese Nummer umfaßt 14 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Ost; für Anzeigen und Reklamen: Wilhelm Müller; für den Anzeigenteil: Karl Wedert, sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung: Unter den Linden 69. — Druck und Verlag von W. Girardet & Söhne in Elberfeld.

Beim Einkauf von Zahnpulver u. Zahnpasta verlangen Sie ausdrücklich Nr. 23 66
die weltbekannten ärztlich empfohlenen Zahnpräparate nach Zahnarzt Rose.
Zu allen Apotheken und Drogerien.
123 en gros Fa. Jacobi.

Große Vorteile

von welchen sich jeder beim Einkauf überzeugen wird, :—: bietet Ihnen unser :—:

Inventur-Verkauf

In der Knaben-Abteilung

empfehlen wir als besonders preiswert

Schul-Anzüge	von Mk. 95.00	Fantasie-Anzüge	von Mk. 135.00
Kieler-Anzüge	von Mk. 135.00	Paletots und Ulster	von Mk. 125.00
Jüngl.-Anzüge	von Mk. 250.00	Bozener Mäntel	von Mk. 120.00

Leibchen-Hosen von ..... Mk. 28.00

Konfirmanden-Anzüge von ... Mk. 350.00

In der Herren-Abteilung

Herren-Anzüge Mk. 325.-, 375.-, 425.-, 475.-, 525.-, 575.-, 650.-, 750.-, 850.-, 950.-
Herren-Paletots u. Ulster Mk. 240.-, 275.-, 295.-, 350.-, 400.-, 450.-, 500.-, 575.-, 650.-, 750.-
Lod.-imprägn. u. Gummimäntel Mk. 225.-, 250.-, 275.-, 350.-, 395.-, 450.-, 525.-, 575.-, 625.-
Hosen Mk. 58.-, 64.-, 69.-, 85.-, 95.-, 125.-, 150.-, 175.-, 195.-, 225.-, 250.-, 275.-

In der Maß-Abteilung

Anzug- und Hosenstoffe, nur gute tragbare Qualität im Ausschnitt per Meter: Mark. 50.-, 65.-, 75.-, 85.-, 95.-, 105.-, 125.-, 150.-.

Fritzsche, Elberfeld, Wall 32

Fernsprecher 303 und 5006.

Sonderangebot in Schlafzimmern

(bestehend aus: **Kleiderschrank, Waschkommode, 2 Betten, 2 Nachtkonsölchen, 2 Stühlen.**)

Nr. 67 nußb. lak., 110 cm, mit Holzmarmor	1500	Nr. 188 schwer birk. lack., m. Schnitzerei, m. 180 cm Schr., m. groß. Sp. u. Wäsche-Einr., Nachtschr., Ap.-Schr. u. echt Marm.	5400	Nr. 163 echt rüstern, m. 150 cm Schr., m. Wäsche-Einr. u. echt Marmor	4950	Nr. 155 besond. schw. eichen, sehr vornehm. Mod., m. 200 cm Schr., m. oval. Sp., Apoth.-Schr. u. echt Mrm., Ia südd. Fabrik.	9500
Nr. 196 eich. lack., 130 cm Schrank	2450	Nr. 10 eiche lack., 2 Mtr. Kommodenspiegel, einwandfreie Schreinerarbeit, m. Marmor,	5950	Nr. 191 echt eich., m. 180 cm Schr., m. groß. Sp., Wäsche-Einr., Apoth.-Schr. u. echt Marmor	5800	Nr. 189 echt eich., schwerste Konstrukt., m. rund vorgeb. 200 cm Komm.-Schr., Sp., schw. Schnitzarb., Arsenal-Schr.,	10750
Nr. 157 eich. lack. 130 cm Schrank, m. Wäsche-Einr., groß. Spiegel u. Holzmarm.	3600	Nr. 11 Vornehmes, weiß lack. 180 cm Schl.-Zimmer, m. gr. Spiegel, m. Schubsockeln u. echt Marmor	5600	Nr. 153 echt birk., hochglanz-pol., hochapart mod., m. Wäsche-Einr. u. echt. Marmor,	8800	Nr. 195 echt rüstern, erstkl. Verarb., m. 180 cm Schr. m. Wäsche-Einr., m. Sp. u. echt Mrm.	7200
Nr. 172 dkl. eich. lack., extra schwere Verarb., mit 3t. 180 cm Spiegel-Schrank	4600	Nr. 190 echt eiche foura., m. 180 cm Schr., m. Sp. u. Wäsche-Einr. u. echt Marmor,	3800	Nr. 197 hervorrag. schön. eich. 180 cm Schl.-Zimmer, m. ovalem Spiegel, m. Apoth.-Schr. u. echtem Marmor	8800	Einzel-Schränke, Einzel-Waschkommoden Einzel-Betten, Einzel-Nachtkonsolen	

Obige Ausnahme-Preise gelten für Private und Wiederverkäufer **nur für die am Lager befindlichen Zimmer**, welche zur besseren Uebersicht mit oben angegebenen Nummern versehen sind. Nachbestellungen zu diesen Preisen können nur freibleibend angenommen werden, da dieselben wieder dauernd steigen. Für einwandfreies, trockenes Material u. für saubere, tadellose Verarbeitung garantiere ich. Lagerung auf Wunsch bis 1. Mai 1921 kostenlos.

Jüdell's Möbel-Lager

Karlstr. 4, parterre, Ecke Bachstr. **ELBERFELD** Eingang Karlstraße (Kein Schaufenster).

Dividendensteuer?

In der letzten Zeit ist wiederholt auf die Möglichkeit hingewiesen worden, daß infolge auffallend hoher Dividendenausschüttungen die Forderung einer besonderen Reichsdividendensteuer erhoben werden, und auch amtliche Aeußerungen schienen auf ein derartiges Projekt, das zunächst den Volksmund gewiß für sich haben würde, vorbereitet zu sollen. In der Tat hatte das bisherige preußische Steuerwesen bereits eine besondere Dividendensteuer gekannt. Das neue Reichssteuersystem kennt nun aber bereits eine allgemeine Kapitalrentensteuer: die Einführung einer besonderen Reichsdividendensteuer würde also jeden Aktiengewinn zum mindesten von einer gewissen Höhe an doppelt belasten.

Als Haupteinwand ist solcher Konsequenz bisher entgegengehalten worden, daß ja die durchschnittliche Erhöhung vieler Dividenden nur dem gesunkenen Wert der Mark angemessen sei. Dem läßt sich erwidern, daß der Realzinswert für Kriegsanleihen und ähnliche festverzinsliche Anlagen fast widerstandslos heruntergesunken ist, und nicht anders steht es um den soliden Hausbesitz. Niemand gibt dem Kleinkapitalisten, der seine Aktien hat, für den gesunkenen Vermögenswert Ersatz. Der soziale Gedanke bei dem ganzen Projekt soll überhaupt nicht verkannt werden. Man will dafür, daß Kapitalgewinn sich leichter der Steuerpflicht entziehen kann als das Einkommen der Festbesoldeten, eine Art Gegengewicht schaffen. Indessen ist nicht zu übersehen, daß auch mancher ohnedies schwergeplagte Kleinrentner, der in seinem kleinen Vermögen auch einen Posten Aktien besitzt, mitbetroffen würde. Und weiter — wenn auch bei der Steuerbemessung frühere dividendenlose Jahre mitberücksichtigt werden können, in die künftige Konjunktur kann niemand vorausblicken, und ihr ist mehr oder weniger selbst die Montanaktie preisgegeben. Ein Industriepapier, das noch so gesund scheint, kann sehr rasch durch ganz unverschuldete Ereignisse, allgemeine Absatzkrisen, Rohstoffschwierigkeiten, Zerstörung eines fürstlichen Monopols, veränderte Geschmacksrichtung notleidend werden und künftige Jahre hindurch gar nichts abwerfen.

Die erste wirtschaftliche Folge, die Senkung übertrieben hoher Kurse, wäre gewiß zu begrüßen: nur würde sie durch einen neuen Markstutz sehr bald wieder wettgemacht werden. Denn das Ausland würde sofort seinen erheblichen Besitz an deutschen Aktien auf den Markt werfen und sich ihres weiteren Ankaufs enthalten, damit aber zugleich die Basis für Auslandskredite nachteilig beeinträchtigt werden, nachdem anderseits die Gefahr einer wilden Ueberfremdung in der Hauptsache beseitigt ist. Eine Freistellung des Auslandes wäre aber, da es sich doch um eine Ertrags- und keine Sondereinkommensteuer handeln würde, technisch sehr schwierig, wenn nicht unmöglich. Schon jetzt zeigen die zahlreichen Klagen des Auslandes über rechtswidrige steuerliche Behandlung, wie schwer sich diese Frage befriedigend regeln läßt.

Einen mittelbaren Nutzen könnte eine Dividendensteuer zur Folge haben, nämlich auf angemessenere Abschreibungen und eine vorausschauendere Finanzgebarung hinwirken, als sie heute noch bei vielen Unternehmungen üblich sind. Aber durch eine schärfere Bilanzkontrolle ließe dieser Zweck sich mit einfacheren Mitteln erreichen.

Das Reichsgesetz gegen die Kapitalflucht

vom 24. Dezember 1920 ist im Reichsgesetzblatt vom 7. d. M. verkündet worden. Laut ausdrücklicher Vorschrift tritt das Gesetz mit dem auf seine Verkündung folgenden Tage in Kraft und am 1. Juli 1921 außer Kraft. Man hofft also anscheinend, bis zum letztgenannten Zeitpunkt genügende Sicherheiten zur steuerlichen Erfassung „fluchtverdächtiger" Vermögen zu haben. Das Gesetz greift scharf in den freien Kapitalsverkehr nach dem Ausland ein und hat eine weitere Abgabenbelastung von Handel und Industrie zur Folge. Doch im Interesse des deutschen Volksvermögens war es eine zwingende Notwendigkeit, der weit um sich greifenden Kapitalflucht einen Riegel vorzuschieben, und von diesem Gesichtspunkte aus ist nur zu wünschen, daß die Durchführung des Gesetzes scharf und rücksichtslos erfolgen kann.

Die wesentlichen Bestimmungen des Gesetzes sind folgende:

Wertpapiere und alle im Inland zulässigen Währung lautende Zahlungsmittel dürfen nur durch Vermittlung von Banken nach dem Ausland versandt oder überbracht werden. Wertpapiere sind auch unverzinsliche Schatzanweisungen des Reiches oder der Länder, Zins- und Gewinnanteilscheine, Hypotheken-, Grundschuld-, und Rentenbriefe sowie Urkunden jeder Art, durch die eine Beteiligung an einem Unternehmen verbrieft ist; außer Geldsorten, Papiergeld und Banknoten sind auch Anweisungen, Schecks und Wechsel Zahlungsmittel im Sinne des Gesetzes. Den Banken stehen gleich Schuldbuchverwaltungen und Sparkassen sowie alle Personen und Unternehmungen, die geschäftsmäßig Bank- oder Bankiergeschäfte betreiben. Banken und solchen gleichgestellte Unternehmungen dürfen Beträge, die die Uebersendung von Werten obenbezeichneter Art in irgendeiner Form zum Inhalt haben, nur ausführen, wenn der Auftraggeber eine Erklärung nach vorgeschriebenem Muster beibringt, die von der betreffenden Bank dem zuständigen Finanzamt einzureichen ist.

Ferner ausländische Wertpapiere im Inland von Banken an Nichtbanken oder an Personen, die nicht über Kunden (§ 180 Abs. 2 der Reichs-Abgaben-Ordnung) sind, ausgeliefert, so hat die Bank vom Empfänger Quittung zu verlangen, die dem zuständigen Finanzamt unverzüglich einzureichen ist.

Aehnliche Bestimmungen gelten für Wechsel, Schecks, Anweisungen und Quittungen, die eine Bank aus dem Ausland zur Einziehung im Inland erhält. Auch hier ist von demjenigen, der auf die Urkunde gezahlt hat oder zu dessen Lasten sie eingelöst ist, eine vorgeschriebene Erklärung einzufordern, die dem Finanzamt weiterzugeben ist.

Für bestimmte Geschäfte sind Ausnahmen zugelassen, so beispielsweise für die Ausführung von Auslandsaufträgen, die brieflich oder telegraphisch bei der Bank aus dem Auslande eingehen; ebenso ist die persönliche Mitführung von Zahlungsmitteln ins Ausland bis zum Betrage von 3000 Mark innerhalb eines Kalendermonats gestattet (Umrechnung ausländischer Währung nach Tageskurs!). Zur Mitführung größerer Summen bedarf es der Genehmigung des Finanzamtes.

Besondere Bestimmungen sind ferner für Depot- und Depositen-Geschäfte vorgesehen.

Sämtliche Umgehungsgeschäfte sind verboten und unter hohe Geldstrafe (bis 100 000 Mark) gestellt, neben der auf Gefängnis bis zu 2 Jahren und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden kann. Der Versuch ist strafbar.

Vermögenswerte, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, sind durch Urteil zugunsten des Reiches für verfallen zu erklären, falls sie einem Täter oder Teilnehmer gehören.

R.

Kettenhandel bei zur Ausfuhr bestimmter Ware zulässig.

Das Reichsgericht hat eine Entscheidung gefällt, die für die gesamte Handelswelt von großer Bedeutung ist. Dazu sind folgende Tatsachen mitzuteilen:

Die Porzellanfabrik C. T. & Co. in Altwasser verkaufte eine größere Anzahl der von ihr hergestellten Hotel-Porzellanteller an ihre Vertreterin, die Firma R. & J. in Hamburg, die ihrerseits die Teller an die beklagte Ausfuhrfirma H. in Hamburg „für den Export" absetzte. Von der Beklagten wurde die Ware „für die Ausfuhr" an die Klägerin, die Ausfuhrfirma A.-D. & Co. in Hamburg, weitergegeben. Die Klägerin verkaufte sie endlich an die Ausfuhrfirma Sch. & Co. in Hamburg „zur unmittelbaren Ausfuhr nach der Türkei" zu einem um etwa 50 Proz. höheren Preise. Als wegen der Lieferung Streit entstand, machte die Beklagte geltend, daß der Kaufvertrag gemäß § 134 BGB. nichtig sei, weil er gegen die Steuergesetzbestimmungen betr. den Kettenhandel und die Umsatzsteuer verstoße. Nach Einführung einer Nachsteuer erhob die Klägerin Klage auf Schadenersatz in Höhe des Unterschiedes zwischen dem Einkaufspreise und dem von ihr vereinbarten Verkaufspreise.

Nachdem das Landgericht der Klage stattgegeben, hat das Oberlandesgericht Hamburg im Sinne der Beklagten erkannt, den Kaufvertrag für nichtig erklärt und die Klage abgewiesen. Das Reichsgericht ist anderer Meinung. Es hat am 19. Nov. 1920 unter Aufhebung des oberlandesgerichtlichen Urteils die Sache zur anderweiten Entscheidung an das Oberlandesgericht zurückverwiesen, und zwar aus folgenden Gründen: Die Vorschrift des § 19 der Hundesteuerordnung vom 8. Mai 1918 betr. die Preisstreiberei beruht auf einem Rechtsgedanken, dessen Bedeutung weiter reicht und der die ganze Verordnung beherrscht. Das läßt schon die Begründung zu § 18 erkennen, die sagt: „Ein Bedürfnis, ausländische Verbraucher zu schützen, besteht nicht; vielmehr wird es in der Regel den Interessen der deutschen Volkswirtschaft entsprechen, wenn für die ausgeführte Ware ein möglichst hoher Preis gezahlt wird." Dem ist hinzuzufügen, daß es ebenso den Interessen deutscher Volkswirtschaft dient, wenn der erzielte hohe Gewinn möglichst vielen deutschen Kaufleuten zufließt, was da geschieht, wenn sich mehrere Zwischenhändler an der Zuführung der Ware nach dem Auslande beteiligen. Danach wird zwar die Ware der Ausfuhr nicht immer auf dem kürzesten Wege näher gebracht und sonach schließlich für den ausländischen Verbraucher verteuert. Dieser Umstand ist aber unerheblich, nur für die ausländische Volkswirtschaft, nicht für die inländische, und eben das ist das Schutzobjekt. Ein für das deutsche Wirtschaftsleben schädlicher Kettenhandel liegt nicht vor, wenn die Ware von vornherein nicht dem inländischen, sondern dem ausländischen Verbraucher zugeführt werden soll. Es läßt sich nicht einmal sagen, daß mittelbar durch die Verteuerung der vom ausländischen Verbraucher zu zahlenden Preise der Markt auch für den inländischen Verbraucher verteuert würde. Im Gegenteil wirken hohe Preise für Auslandsware eher wie Ausfuhrzölle und hindern zu leichten Abfluß nach dem Ausland. Wollte man daher die Erzielung hoher Preise vom ausländischen Käufer unterbinden, so würde gerade das Gegenteil von dem erreicht werden, was die ganze Verordnung gegen die Preistreiberei aufweist, nämlich dem inländischen Verbraucher ausreichend Gegenstände des täglichen Gebrauchs zu angemessenen Preisen zu sichern. Die Anwendung der Bestimmung gegen die Preistreiberei ist daher auf den vorliegenden Fall nicht möglich. Etwas anderes wäre es, wenn die Ware etwa nur zum Schein als Ausfuhrware gehandelt würde. Daß die Verpflichtung, „für die Ausfuhr" zu liefern, nicht ernstlich gestellt gewesen sei, nimmt das Berufungsgericht nicht an. Mithin ist der Kaufvertrag nicht nichtig. Das mußte zur Aufhebung des Urteils führen. (Aktenzeichen: II. 180/20.) 19. 11. 20.

Handels-Nachrichten.

Grolmerger A.-G. für feuerfeste Produkte. Auf der Tagesordnung einer zum 28. dss. Mts einberufenen H.-V. stehen u. a. folgende Punkte: Beschlußfassung über eine abgeänderte Jahresrechnung zum 30. Juni 1920 gemäß dem Beschluß der H.-V. und über die Verwendung des sich hieraus ergebenden Gewinnes, ferner Beschlußfassung über eine Erhöhung des Aktienkapitals.

Vereinswerke Tivoli A.-G. in Krefeld. Der Abschluß für 1919/20 weist nach Abschreibungen von 58 869 (i. V. 58 894) Mk. einen Reingewinn von 197 876 (141 698) Mk. aus, woraus 7 (6) Prozent Dividende verteilt und 7877 (5139) Mk. vorgetragen werden sollen.

Warenmärkte.

GA. **Bremen**, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Baumwollbörse. Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 28.50, 6 Uhr abends 28.50 Mk. das Kilo.

Hamburg, 13. Januar. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	1200/1175	Blei ab Hütte	570/630
Silber per Jan.	1200/1175	Blei (dopp. raff.	540/500
Silber per Febr.	1190/1175	Zinn Banca-Straits	60/58
Silber per März	1195/1185	Zinn deutsch. Min.	—
Zink (Hüttenrohz.)	630/615	Kupf. greifb. Kaid.	21½/20¾
Zink per Januar	630/615	Kupfer Raffinade	16½/16¾
Zink per Februar	630/615	Kupfer Wirebars	21/20¾
Zink per März	625/615	Quecksilber	85/90
Zink ungeschmolz.	475/425	Antimon	9¼/9¾
Blei (Orig.-Hütten-weichblei, dopp. raffiniert) Lager	570/540	Nickel	—
		Aluminium	—
		Elektrolyt	2065

Berlin, 13. Januar. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1600/1625	Original-Hütten-Alumin. p. Draht	3100/3300
Original-Hütten-weichblei	570/580	Zinn Banca-Straits	59 000/00
Original-Hütten-Rohzink (Freiwert.)	630/640	Hüttenzinn	5600/5700
Remakt. Blattenzk.	430/440	Rein Nickel	4500
Original-Hütten-Aluminium	2950/3050	Antimon Regulus	875
		Silber	1185/1190

GA **Londoner Metallbörse. London**, 13. Jan. (Eig. Drahtb.) Eröffnungskurse 12.30 Uhr mittags: Kupfer per Kasse 73¾, per 3 Monate 73¾, Zinn per Kasse 265, per 3 Monate 210¾.

London, 12 Januar. (Drahtbericht.)

Kupfer	73⅛/74⅛	Blei	23½/24¼
Elektrolyt	81 83	Quecksilber	—
Zinn	205¾/209¾	Silber	—
Zink	26⅝/27¼	Gold	—

b. Bevorstehende Preisermäßigung für Luxemburger Gießereieisen. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigt der Roheisenverband die Preise für Luxemburger Gießerei-Roheisen für Abschlüsse zur Lieferung nach dem 1. Februar dieses Jahres weiter zu ermäßigen. Die Höhe der Preisermäßigungen steht noch nicht fest.

Jeder Husten
welchen Ursprungs er sei, wird durch den Gebrauch der
Valda
Bonbons mit flüchtigem Antiseptikum sofort erleichtert.
Sie wirken antiseptisch und sind ein unvergleichliches Mittel zum Schutze gegen
Husten, Schnupfen, Halsschmerzen, Kehlkopfentzündungen, Bronchitis, Grippe, Influenza, Asthma usw.
Passen Sie gut auf und verlangen Sie in allen Apotheken und Drogerien **echte Valda** mit der Schutzmarke Schlangenbändigerin.
u3

Wir räumen
nach erfolgter Inventur von heute ab
Einzelpaare und Restbestände
Einige Beispiele der Nettopreise:

Herrenstiefel		Damenstiefel	
guter Arbeits- u. Strassenstiefel, solides Fabrikat	98.-	Solider Strassenstiefel, in guter Lederverarbeitg.	108.-
echt Rindbox, eleg. Strassenstief., mod. Form	136.-	echt Rindbox u. Ross-Chevreau, eleg. mod. Form	138.-
echt R.-Chevr., m. u. o. Lackk., vorn. Gesellsch.-Stiefel	158.-	echt Chevreau, Orig.-Rahmenarbeit, hochelegant	158.-

Kinderstiefel / Ballschuhe
Hausschuhe

Auf Einzelpaare und Restbestände bewilligen wir einen Rabatt von 20%

Beispiel der Leistungsfähigkeit unserer Fabrik:
Eleganter Hochschaftstiefel, echt R.-Chevr. Ausnahme-Preis
178.-

Conrad Lack & Co. A.G.
Schuhfabriken Burg b. Magdb.
Verkauf nur: Elberfeld, Wall 16.

Lebensmittelausgabe in Barmen.

Brotration 3½ Pfund je Woche.

Weizenmehl (Kochmehl) 75prozentiger Ausmahlung, aus ausländischem Weizen (ab 20. 1. 21). Enthält 200 Gramm zu 2.20 Mark einschließlich Düte auf Abschnitt M der neuen Lebensmittelkarte an die eingetragenen Runden in den Bäckereien und Brotverkaufsstellen. Die Abschnitte M sind, nach Personenzahl geordnet, von den Bäckern bis Montag, den 31. Januar, der Verrechnungsstelle, Rathausneubau, Zimmer 37, einzureichen.

150 Gramm Weizengrieß und 1 Päckchen à 9 Gramm Hühner-Bouillon, zusammen für 1.80 Mark auf Abschnitt F der alten Lebensmittelkarte ab 20. 1. 21 an die eingetragenen Runden in den Geschäften, die Lebensmittelkundenlisten führen.

Zucker. Einheit 250 Gramm auf Abschnitt E der alten Lebensmittelkarte ab 21. 1. 21, und zwar Stammpf. und Kundenzucker zu 2.— Mark, Würfelzucker zu 2.10 Mark.

Ausländische grüne Erbsen und holländische braune Bohnen (keine Braunschohnen) werden zu 2.50 Mark je Pfund frei verkauft, ebenso **Reis**, das Pfund zu 5 Mark. Die Kleinhändler melden den Bedarf bei ihrem Großhändler an.

In den Metzgereien Ausgabe von Spec. je Pfund 15 Mark, Leberwurst in Dosen, die 1 Kg.-Dose 10 Mark, Cornedbeef, 1 Büchse, enthaltend ca. 360 Gramm, 7.50 Mark, **Schmalz** 16.70 Mark je Pfund.

Vollmilch. Karte A I täglich ¾ Liter, Karte A II mit einem Streifen täglich ½ Liter, Krankenkarte C mit roten Streifen täglich volle Menge. Bei allen anderen Vollmilchkarten ist je nach Zufuhr mit Kürzungen oder Ausfall zu rechnen. — Für die ausfallende Frischmilch wird in allen Milchverkaufsstellen Büchsenmilch bereitgehalten, und zwar kondensierte Vollmilch, Marke Bébé und Bärenmarke (hervorragende Schweizerware) und amerikanische eingedampfte Vollmilch, Marke Carnation (vorzügliche Qualität). Der Preis beträgt für alle Zonen 10 Mark. 303.920

Bezugskarte für kondensierte Milch für Kranke. Nicht kondensierte Milch wird nur in den Milchverkaufsstellen ausgegeben.

Barmen, 13. Jan. 21. **Lebensmittelamt.** XVII.

Statt Karten.

Charlotte Henriette

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Mädels
zeigen hocherfreut an
Emil Kramer und Frau
Hedwig geb. Piepenbring.

Barmen, den 11. Januar 1921.

Statt Karten.

Siegfried, Karl Erwin

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen hocherfreut an:
Emil Schmidt und Frau
Laura geb. Sostmann.

Vohwinkel, Flurstr. 18, den 11. Januar 1921.

Die Verlobung meiner Tochter Emmy mit Herrn Fritz Walbrecker beehre mich bekannt zu geben
Frau Heinr. Viehoff
Emma geb. Bornefeld.

Barmen, 14. Jan. 1921.
Gewerbeschulstr. 133.

Emmy Viehoff
Fritz Walbrecker
Verlobte.

Barmen, 14. Jan. 1921.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern vormittag entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser treuer Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager u. Onkel

Friedrich Kruse d. Aelt.

im Alter von fast 73 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Friedrich Kruse geb. Voet.

Elberfeld (Luisenstr. 24), Düsseldorf, Brooklyn (Amerika), Barmen, Schwelm, Glasgow (Engl.), Langenberg u. Elmelrod, 13. Januar 1921.

Die Beerdigung findet Samstag den 15. Januar, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des ev. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Danksagung.

Für die uns bei dem so überaus schmerzlichen Verlust unseres lieben Entschlafenen erwiesene, wohltuende Teilnahme danken wir innigst allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Mitarbeitern und dem Verband der Staats- und Gemeindearbeiter, sowie dem M.-G.-V. „Apollo" und dem Quartett-Verein Beek, insbesondere danken wir Herrn Pastor Werbeck für seinen herzlichen Trostspruch am Sarge und Grabe.

Wwe. Max Steffenhagen
Marta geb. Gamay.
nebst Kindern.

Elberfeld, den 12. Januar 1920.

Versteigerung.

Wegen Umstellung des Betriebes bringen wir mehrere

Landauer, Coupés u. Gartenlauben

zur öffentlichen Versteigerung.

Termin wird noch in der Zeitung bekannt gegeben.

Heinrich Ludwig
G. m. b. H.
Posthalterei und Fuhrgeschäft.
Elberfeld, Albrechtstr. 14—20.

Ein Posten 7701a

Werkzeuge

haben äußerst günstig abzugeben

Franz Trimpop & Co.,

Fernruf 1996 **Barmen-R.** Fernruf 1996

Heute früh 9 Uhr wurde mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, guter, treusorgender Vater

Herr

Josef Röttgen

von seinem langen, mit überaus großer Geduld ertragenen, schweren Leiden im 58. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefem Schmerze:

Frau Milly Röttgen geb. Salomon
Marga Röttgen
Alice Röttgen.

Elberfeld, den 13. Januar 1921.
Gartenstr. 24.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 16. Januar, vormittags 11½ Uhr, von der Friedhofshalle des jüdischen Friedhofes aus statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen. k1781

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute mein Teilhaber, der Mitbegründer unserer Firma k1791

Herr

Josef Röttgen

Der Entschlafene war mir seit langen Jahren ein lieber, treuer Freund und Mitarbeiter, dessen Andenken ich stets in hohen Ehren halten werde.

Theodor Ferber
in Fa. Röttgen & Ferber.

Elberfeld, den 13. Januar 1921.

Am Donnerstag, 13. Januar, verschied nach langem, schwerem Leiden unser hochverehrter Chef

Herr

Josef Röttgen

In tiefem Schmerze beklagen wir das allzufrühe Hinscheiden dieses edlen Menschen, dessen Andenken uns unvergeßlich sein wird. k1791

Das kaufmänn. Personal
der Firma
Röttgen & Ferber, Elberfeld.

Wohl, der Teure ist geschieden,
Doch sein liebes, treues Bild,
Lichtumstrahlt von ewigem Frieden,
Uns mit stetem Trost erfüllt!

Heute morgen traf uns die tieferschütternde Nachricht, daß unser allverehrter Chef

Herr Röttgen

nach langem, schwerem Leiden verschieden ist.

Wir verlieren in ihm einen Chef von seltener Herzensgüte und größter Nächstenliebe.

Der teure Entschlafene wird uns unvergeßlich sein.

Das Personal des
Mech. Betriebes der Firma
Röttgen & Ferber.

Elberfeld, den 13. Januar 1921.

Bandeisen,

kaltgewalzt, blankhart, blankweich oder dunkelgeglüht, in jeder Dimension liefert schnell und zu sehr günstigen Preisen

Moritz Linder, Ohligs,
Telephon 607. 1352

Gestern morgen entschlief sanft nach dreijährigem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hugo Bredt

im 58. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz: 7714a
Adeline Bredt geb. Hackländer

Barmen, Kleestr. 1, den 11. Januar 1921.

Die Beerdigung findet Samstag den 15. Januar, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause Kleestr. 1 aus statt.

Heute morgen um 4 Uhr wurde meine heißgeliebte, treue Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Frau Wwe. Joh. Mitz
Karoline geb. **Simon**

von ihrem langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden erlöst.

In tiefer Trauer:
Walter Mitz.

Elberfeld, den 13. Januar 1921.

Die Beerdigung findet Samstag, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes in der Varresbeck aus statt. k1734

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute nachmittag sanft und ruhig nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Wwe. Ernst Steffens

Luise geb. **Langenbach**

im Alter von 68¾ Jahren, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche.

In tiefster Trauer:
Willy Schramme u. Frau, Lucie geb. Steffens
Albert Steffens u. Frau, Bertha geb. Reuter
Eduard Häßler und Frau, Paula geb. Steffens
David Berger und Frau, Hedwig geb. Steffens
und 6 Enkel.

Elberfeld, Düsseldorf, Aachen, den 12. Januar 1921.
(Hardtstr. 13a)

Die Beerdigung findet Samstag, den 15. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes am Uellendahl aus statt.
Von Beileidsbesuchen wird gebeten Abstand zu nehmen.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 15. ds. Mts. vorm. 10½ Uhr, werde ich in Elberfeld, Aue 56,
1 dreiflüssige Ertus-Spulmaschine
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Die Versteigerung findet bestimmt statt. Bansemer, Gerichtsvollz. in Elberf.

Sichere Existenz!

Ein seit langen Jahren mit bestem Erfolg betriebenes **Litzen- und Schubriemen-Fabrikations-Geschäft** u. **Lieferung** nebst **Doppelhaus** Garten mit Rasen-Bleiche (Torfeinfahrt etc.) ist i. 250 Mille zu verk. Elektr. Licht u. Kraftanlage vorhanden. Zwischenhändler verb. Ang. u. E 6752 G.

Verkäufe

Besseres
Etagenhaus
zu verkaufen. Näh. Bm., Schleiedeckerstr. 46 pt. +

Herrschaftliches Gut,
ca. 1000 Morg., Nähe Hansastadt Holsteins, kompl. Inv., verhältnish. Hohe Anzahl. p3375
Fölschow & Co.,
Hamburg, Königstr. 15.

Geschäftshaus in Gevelsberg
mit 2 Ladenlokalen, 12 Wohn., gr. Hof u. Lagerraum bei zu verk. Näh. Gevelsberg, Mittelstr. 23 f.

Barmen-Rittershs.,
nahe Bahnhof, schönes Wohnhaus bill. zu verk.

Barmen-Rott
schönes Wohnh. mit gr. Garten billig zu verkauf.
Lenz & Co.,
B., Nordstr. 51, T. 2307. +

Gutwerz. Mietshaus,
maff., billig zu verkauf. Ang. unt. B 2533 an Ges. Barm., Neuerweg 57. +

Haus mit alt. Kolonialwaren- u. Gem.-Geschäft, Nähe Rathaus, umstdh. bei zu verk. Anz. 16 000. Ang. u. F 7048 an Ges.

Das Haus C. Bachstr. 79 mit 2 Läd. u. Parterre-Wo. Nr. 58 preiswert. Meyer, Elberfeld Bachstr. 81. +

Wohn- u. Geschäftshaus
im Zentr. der Stadt Elberfeld mit einem modernen Laden und einer Geschäftsetage, 2 Wohn. u. Bür. Töppersberg, umstd. für 120 000 Mk. sofort zu verk. Ang. u. B 219 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7709a

Gut bestgl. f219

Wohn- und Geschäftshaus
mit groß. Laden in Gem. Sonnborn billig zu verk. Wohn. kann evtl. in Sonnborn od. Wohnung getauscht werden. Ang. u. B 2322 an die Geschst.

Fl. Obst- u. Gemüsegesch.,
Nachbarstadt Barmens, aus Gesundheitsrücksicht. p. sofort preisw. verkfl. Ang. u. B 2394 an Ges. Barmen, Neuerweg 57. +

Lagerplatz, eingefäumt, 20 m Straße, 1700 qm, zu verk., evtl. vermieten Gräfe B., Freiheitstr. 58

Wohn- u. Geschäftshaus
Alleestr. 40, 2 mod. Läden, mit Anbau u. klein. Werkraum, der Unterbarmer Post gegenübergelegen, im Zwangsversteigerungsverfahren zu vk. **Wohnhaus** mit Büroräumen, Einfahrt, Hofraum, Hintergebäude, Lagerraum u. Pferdestall freiwerdend, zu verkauf. Immobiliengeschäft R. Funk, Barm., Gleisstr. 50. Telephon 1750. 7710a

---

Maschinen

Gustav Frohn & Co.
Elektrizitäts-Ges.
Elberfeld, Aue Nr. 11.

Drehstrom-Motoren
neu, modern, 220/380 V., Kupferwicklung, ab Lager sofort zu verkaufen. 12561

0,5 PS. . . Mk. 1400
1 PS. . . Mk. 1750
1,5 PS. . . Mk. 2150
2 PS. . . Mk. 2500
3 PS. . . Mk. 2850

Alle anderen Motoren auf Anfrage.

Ein Posten 7003a

Klein-Elektromotore

haben äußerst günstig abzugeben

Franz Trimpop & Co.,

Fernruf 1996 **Barmen-R.** Fernruf 1996

Gebr. Schreibmaschinen
vorrätig und sofort abzugeben:
Adler, Continental, Stöver, Mercedes, Underwood, Kappel, Ideal u. Erica.
Reter, Altermarkt 2, Elberfeld.

Drehstr.-Motoren,
1, 2, 3, 5, 7½, 10, 15, 20, 30—150 PS. Kupferwickl.
Gleichstr.-Motoren
3 PS, 440 V., ¾, 1½, 3, 6, 8, 10 PS, 220 Volt, 700 b. 1500 T. Linß, Barm.-R., Kemnastr. 19. Tel. 3301. +

Drehstrommotoren
5, 10 und 15 PS abzugeben. Ad. v. Eizen, B., Breddenstraße Nr. 17. +

Drehstrom-Kupfermotoren,
½, 1, 1½, 2, 3, 4, 5, 7½, 10, 12,5, 15, 20, 25, 30, 40, 45 PS, 1000 u. 1500 Umdrehungen, neu, Fabrikat Pöge, D. S. W., D. G. W. ab Lager Reserbat. 3699
Jos. Ruminski,
Barmen, Karlstraße 46
Telephon 2963.

Drehstrommotoren
Gleichstrommotoren
Dynamomaschinen
110, 110/160, 220, 220/380, 440 u. 500 Volt, ¼, ½, ¾, 1, 1,5, 2, 3, 4, 5, 6, 7½, 10, 12½, 15, 17, 20, 25—100 PS, Fabr. AEG, BEW, SSW Pöge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen.
Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 228b
F. Sauerwald, Barmen
Hindenburgplatz 3, 3a, 3b
Fernspr. 1000, 1016, 4371.

8 PS Benzinmot. Beck, Steinbeckerstr. 39. *

Drehstrom-Motor,
3 PS., Kupferw., m. Anl., 1 PS., Kupferw., mit Anl., gebr., billig zu verk. Krämer, U.-Barm., Farbmühlenstraße Nr. 8, Telephon 3928.

Neuer Gleichstr.-Motor,
4,68 PS., (A.E.G.), 220 Volt, 1600 Tour. mit Anl. u. 1 Satz Spannschienen, kompl. b. Beckmann, Barmen, Landwehrstr. 3. Tel. 2246. +

Wechselstrom-Motor
Einphas., 50 PS., 960 Touren, 220 Volt, 50 Per., mit Kupferwickla., Schleifringanker, kompl., mit Anl. und Schalter, Fabr. Colonia, fast neu, sofort zu verkaufen. Anfragen sind zu richten an C. Schmalenbach & Co., Elbf.-Varresbeck. b3376

Liegender Dampfkessel,
14½ qm Heizfl., 5 Atm., 216er Druck u. liegende Dampfmaschine 8 HP. stark, zu verkaufen. Heinrich Krähwinkel, Barm., Cleverstr. 15. 7092a

f261 Neuer Umhaspel u. 2 leas-Haspelung zu verk. od. geg. Kreuzspulmasch. zu vertauschen, diese auch zu kaufen ges. Winderei C. Weichenberg Wwe., Ronsdorf. Tel. 98.

1 Friktionspresse,
1 Exzenterpresse, mehrere Dreh- u. Revolverbänke, Schnellbohrmaschinen u. Handspindelpressen, neu u. gebraucht, hat billig abzugeben. f1684
Bergvaus,
Elberfeld, Viehofstr. 79.

6 neue
Kaltsägen
billig zu verkaufen.
Fuchs,
Gb. Bedeallancestr. 14.

F. Schlosser u. Schmiede.
Feldschmiede,
Zylinderaebl. sow. Schlosserwerkzeuge zu verkauf. Bente Nachf., Barm.-R., Querstraße 4. +

Ventilator
f. 2 Feuer, Flaschenspülmaschine, Schraubstöcke, Amboß 45 Kilogramm, Schmiedebohrmaschine, 2 Handsupportdrehbänke Nichtdiscl, 75 Kilogr. Lederriemen zu verk. Bracker, Barmen, Telephon Nr. 47/43. 3699

Shapingmasch.,
Fräsmasch. Leitspindelbänke, bis 250 Millimtr. Spitzenhöhen u. Exzenterpressen, 750 u. 1500 Kilogramm schwer, sof. preiswert lieferbar. Alb. Mausbach, Barmen, Telephon 884. 7609a

1 Wäschehandstuhl oder Rumpf bill. zu verk. B., Mündelsheide 14, Schmalenbeck. Zu erfragen b. Heiser +

Eisengarn-Spulmaschine,
20—30 Kronen, und
2 leas Haspel,
wenn gebr., dann aber in gut erh. Zustande zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. an F. W. Karten, Mülfort, Kreis M.-Gladbach. b3344

Best. Räum. b. Bohne, Elbf., Marienstr. 31 *

Gebr. Schneid-Masch. u. Schäftem., g. erh., bill. E., Kleybahn 30, II. Hattel.

Für Schneider!
Nähmaschinen, Tische, Stühle, Schneidpult, Gas- und Kohlen-Bügel-Ofen, geteilt od. geschlossen, b. Donnerstag ab 4 U. Kaufmann Elbert, Pfalzdorf 85, im Baden.

Neue moderne Nähmaschine bill. z. v. Hülsmann, E.-Hofkamp 19.

Neue Nähmaschinen aus d. **Aug. Boin, Barm.,** Rei. Kirchstr. 7, b. Altermann. Zahl. nach Uebereink. 7404

Nähmasch., auch erh., Schneidernähm. b. Bohn, Elbf., Marienstraße 31.

Neue und gebrauchte **Büro- und Reise-Schreibmaschinen**
Fachgeschäft
Ernst Spenn, Elberf.
„Urania — Perkeo"
rechnende
„Urania — Vega"
Schreibmaschinen.

G. erh. Stoewer-Schreibmaschine f. Prf. v. 2500 zu vk. P. Koenigs & Co., E., Schwanenstr.

Schreibmasch. Mk. 1250, Jäger, Elbf., Tel.

Gebr., gut erhalt. **Auto-Kühler** zu verkaufen. Rhes, Barm., Ronsdorferstr. Telephon Nr. 4925.

Gebr. Herrenfahrrad, gebr. Bachhaube f. Ford zu verk. Bachem, Barmen, Kaiserstr. 10.

G. erh. Fahrrad m. Rennecke, E., Antrift. 3

Musikinstrumente

Gut erhalt. Klavier verkauf. Beier, Barmen, Schafbrückenstr. 8.

Hupfeld-Phonola Meisterspiel, spielfertig, fast neu, zu verkaufen. Bohnenkamp, Lilla Hammerstein

Klangv. Pianino, Henn, E., Herzogstr. 30.

Fagott preisw. zu verk. Greven, Barmen, Ulmerhörnerstraße 50a, vorm.

Gutes Pariser Waldhorn 250 Mark. Hermann, Kronenstraße 22.

Gr. Post-Musikcl., ca. 30 Bde. Perlen der Musik - Ehrentone, Sang und Klang und neuere Ausgaben, ferner Meyers Lexikon, Prachtausg. 20 Bd. Tadellos erhalt. **Klavbahn** 31.

Mobiliar

G. erh. Theke mit Regal billig. R. Schlikop, Gathe, Wiesenstraße Nr. 1.

Ladenbüfett
mit Glas u. Schiebetür zu verk. Herm. Bleibtreu, B.-Unterbörnerstr. 112.

Wohnzimmer,
eichen, Büfett, eich. Ausziehtisch, 4 eich. Stühle, bestes Cordsofa, preisw. Jüdell, Elberf., Karlstr. 4, Ecke Wandhs., Eingang Karlstraße.

Günstig
Herrenzimmer,
von einfachster bis feinster Ausführung in nur gut, Verarbeitung jetzt noch bedeutend unter Preis.
Otto Possen,
Elberf., Grünstr. 14—16.

Nußb.-Wohnzimmer eichene Kommode zu verk. Hubermann, Wittlerstraße 117.

Ein bekannt leistungsfähiges und reelles Möbelhaus sollte niemand beim Einkauf übergehen. 1302
Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer Küchen
in hervorragender Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preisen.
Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 55.

Moderne Möbel!
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Schreibtische
Sofas, Chaiselongues
noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Otto Possen,
Elberfeld, Grünstr. 14—16.

2 Speisezimmer,
Büfett, 2.50 und 2.25 m br., erstkl. neu, umstände halber unter Preis zu verkauf. Zentsche evtl. Hörder, Elberfeld, Kölnstraße 173, Möbel-Vertr.

Bettstell. Schlafzimmer, Küche preisw. Wendtland, Möbelfabrik, Elberfeld, Friedrichstraße Nr. 2.

Günstig!
Speisezimmer, echt Eiche, Büfett, Kredenz, Ausz.-Tisch u. 4 Stühle, Mark 3600, Ia Ware, wofür wir sehr bind. Garantie leisten. Reinhardt & Dickamp, Möbel, engros, en detail, Elb., Schloßbleiche 8—10, gegenüber Schwebebahn Doppersberg. 1137

Bedeutend herabgesetzt:
Speisezimmer mit 6 echt. Lederst., groß. Ausziehtisch äußerst billig z. verk. Neuhaus, E., Gesundheitstraße 9, hinterm Thalia.

Möbel!
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Schlafzimmer,
Küchen,
Einzelmöbel,
Bücherschränke,
Schreibtische,
Sessel
zu bekannt billig. Preis, u. guter Verarbeitung. Möbellager Haus, Elberfeld, Mühlenstr. 13.
Sonderangebot.

Speisezimmer,
von einfachster bis feinst. Ausführung in guter, trockener Verarbeitung, schriftl. Garantie, jetzt noch bedeutend unter Preis.
Otto Bossen,
Elbert., Grünstr. 14—16.

Speisezimmer (Eiche),
bestehend aus Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Stühlen, Preis 4500 M.,
Herrenzimmer (Eiche),
großer Bücherschrank, Schreibtisch, Schreibsessel, Tisch, 2 Lederstühle und Teppich (prima Qualität) sofort äußerst billig zu verk. Löwe, Ritzenhoff, E., Mäuerchen 1, 2. Et. Ecke Wirmhof.

Hochf. Mahagoni-Salon,
auch als Wohnz. passend, billig zu verk. od. gegen Gebiß zu vert. R. Bremer, B., Schellenbeckerstr. 58, am Wald. Markt.
Fast Mahag.-**Wohnzimm.**, fast neu, zu verkaufen. Tiergarten, Elbf., Otterfeldstraße Nr. 11.

Speisezimmer, Küchen
preiswert zu verkaufen. Möbelfabrik Wendting, Elbf., Friedrichstr. 2.
Gut erhalt. **echt eichen.** Wohnzimmer, bestehd. aus Schreibtisch mit Aufsatz, Ausziehtisch, 3 Sessel, 2 Stühle, Bücherrea., Uhr, Akt.-Schr. u. Sofa b. Café Bremer, E., Bökel 3.
Umstände halber gut erh. **Zimmereinrichtung,**
bestehd. aus Plüschmöbel, Vernko etc. zu verkauf.
Adolf Quambusch,
B. Winklerstr. 9, III.
Fast neue mod. **Küche** weg. Aufg. des Hausb. bill. Knuppel, E., Marienstr 29, II. r., Einf. 5—8 abds. Händl. verb.
Hochmoderne, weißlackierte **Küche** äußerst billig. **Kaerpel,** Wohnwinkel-Bruch, Kaiserstraße Nr. 69.

Ausgeb. Küche 2000 M
eleg. Schlafz., 2850 Mk. A. Höfer, E., Kaiserstr. 20.
Hochf., erstkl., nat.-kast.
komb. Küche
Umstände halber weit u. Preis. Wasserlos, Wohnwinkel-Bruch, Kaiserstr. Nr. 69.
Küche 900 Mk. Schmelder, E., Höchsten 30, I.
Küche zu verkauf. Büf.-Schr., Anr. 900 M, Waschkommode 250 M, Bett, i. Holz u. Eis. 150 M, Sofa 300 M, Walter u. Barmen, Hapelerschulstr 20a.
Prima **Schlafzimmer** m. 180er Spiegelschrank, Patentm. u. Drellauf., b. 4000 Mk. an.
Kleiderschrank **Wohnwink.-Bruch,** Kaiserstraße Nr. 69.

Schlafzimmer,
mit Stür. Schrank, 2800 M. und höher. Kein Lad., nur Lag. Härtel & Co., E., Berlinerstr. 102.
Ein prachtv., echt kiefern.
Schlafzimmer,
große Auswahl in
Küchen,
echt Eichen, schweres
Büfett u. Kredenz
für Speisezimmer,
Flurgarderoben
echt Eichen, in allen Ausführungen,
Blumenkrippen,
einfach bis zu den besten u. Klein-Möbel sprottbill. Himmelmann, E., Bökel 11.
Eleg. Schlafzimmer mit 2 Betten u. Wohnzimm., fast neu, zu verk. Händl. verb. Näh. Paul Brede, Barmen, Steinstr. 23.
W.-Schlafz., N.-Küche 5500 M. Neueisenb., E.-Ki. Bandst. 5.
Gut erhalt. altd. Bettst. mit Matr., b. Haupt und Steppdecke bill. Bauklitat, Elbf., Bachstr. 66, 4. Etg.
Büfett, 2schl., Bett, neu, sow. 2schl. Oberbett b. Anacker E., Friedrichst. 10.
Weiße Küchenmöbel und 3tel. Klappschrank preisw. zu vk. Bockmühl, B., Uferstraße 10, II.
Schön. 2tür. Kleiderschrk., Nachtkonsl. u. Bettstelle w. Diezm. b. Pauel, E., Wandstr. 29, 2. Etg.
Küchenbüfett u. Anrichte, f. 2 erd. b. Büffe, Friedr.-Str., Simonsstr 28.

1½schläfrige
Bettstelle
mit Matr., Pf. Gasherd mit Ständ., Waschständ., Brot-, Wurstmasch., gr. emaill. Kochtopf, 1 Plauchschelz (mod.) sofort billig zu verkauf. Besicht. v. 1—2 u. abds. nach 6 Uhr. Menns, B., Gewerbeschulst. 1, I. links.
Sch. Bettst. mit Matr., elektr. Kronl., mod. Uhr bill. zu verk. Hengst, E., Wülfrathersstraße 5.
1½schl. Bettst. m. M. bill. Leder, E., Oberst. 59.
2 gute, fast neue 1½schl.
Betten
bill. Grüter, E., Roonst. Schützengesellschaft.
Gut erhalt. Klappschrank zu verk. Frau Huppach, E., Ludwigstraße 40.
Sofas, gebr. u. neu, Chaiselongue bill. Wiesemann, E., Wülfratherstr 8.
Sofas
in Plüsch, Stoff und Leder sehr bill. Mertens, Elberfeld, Nordstr. 52.
Stoff- u. Bl.-Sofa, Montag, E., Marienst. 15.
Chaiselongue zu verk. Wetzel, E., Heinrichst. 26.
K. Plüschsofa mit 2 Sess. guterh., billig. Rechnagel, Elberfeld, Kampstr. 29.
10 Chaiselongues zu verkauf., neu, 350 M. Poststelle Vollberg, U.-B., Halbeterschulstraße 19a.

Damen-Frisier-Toilette
mit Marm. u. Spiegel f. 1200 Mk. und elektrisch. **Haar-Trocken-Apparat,** 220 Volt, für 500 Mark zu verk. Ew. v. Baum, Barm., Berlinerstr. 132.
Telephon 3130.

2 Tische
mit Linoleumbelag, je 4 Mtr. lang, f. starke Bed., wie neu, 1788
1 Pitchpine-Tischplatte,
3,65×0,96 Mtr., ×2 Roll, aehobelt.
1 Kernleder-Riemen,
16,70×2,00×0,10 Mtr., wie neu, zu verkaufen.
Carl Brose & Co.,
Elberfeld, Juliusstr. 14.

Korbmöbel!
Gelegenheitskauf!
in gr. Garn., eing. Sessel, Tischchen, Hocker, Etageren, Kind.-Ständern mit u. ohne Tischchen, Tisch- und Nachttischchen, sh. Lampensch. usw. außerordentl. billig. Jüdell, Elbf., Karlstr. 4, E. Bachstraße, Eing. Karlst. 1166

Korbmöbel
prsw. zu vk. Armbrecht, E., Wirmhof 3. 12524
Einige neue Küchenstühle billigst. Jansen, Schirmgesch., E., Luisenstr. 67.
Prchtv. weiß-emaill. Herd
in eigener Werkstatt angefertigt, dab. preiswert abzug. Strupp & Stöcker, B., Westkotterstr. 121.
W. Herd b. Heuser, E., Grünewalderberg 70, II.
Gut erhaltener **Kohlenherd** zu verk. Holzrichter, B., ob. Lichtenplatzerstr. 257.
G.-erh. Herd b. Dortkamp, E., Brunnenstr. 14, II.

Kanal-Ofen
mit 2 Dampfkesseln zu verkaufen. c30
F. Beveling, Solingen.

Achtung Bäcker!
Gut erh. Königswinter-Backofen zu verk. Neukirchen, B., Heubruch 15.
Kl. eis. Ofen, gerr. Schmiedst. Gr. 43, b. Bohmans E., Gesundheitsst. 51.
Haushaltartikel,
komb. u. Kohlenherde, Gasherde u. Schränkch., Emaillewaren, Zuglamp, Kron. u. Küchenl. etc. b. Löb, E., Nordstr 3.

Verschiedene

Fast neuer
Geschäftswagen,
25—30 Zentr. Tragkr., poss. f. Metzger, billig zu verk. Scobel, Elbf., Ernststraße 21. f1639
2 Möbelwagen,
je 5 Mtr. lang, zu verkf. Walter Hartmann, Bahnhofstr. 27, Schwelm. e425
Gebraucht., g. erh., stark gebauter **Kastenwagen,** f. jed. Zweck pass., zu vk., evtl. a. 4sitz. Gig zu vert. Herm. Ritzenhoff, Befelpütt b. Lüttringhausen.
Kl.-Wag. zu vk. Rübl, E., Radensbergerstr. 60, III.
Gepolst. Sitz-Kinderwag. zu verkaufen. Hill, Elberf., Langestr. 14, I.

Treibriemen
in all. Breit., gar. rein
Waltran
ab Lager lieferbar. 839
Hugo Goldmann,
Elbf., Nützenbergerst. 7a.
Telephon 680.
Prima 368d
Kernlederriemen.
J. Wacker, Barm., T. 4743.
Gut erh. Fried.-Cutaway für mittl., schlanke Fig. zu verk. Gust Elberfeld, Viehhofst. 59, Frett. vorm.
Tad. Ges.-Frack u. Weste aus Seide gearb., Gr. 48, für 1300 Mk. zu v. Elter, Elberf., Hellenstr 26, p.
F. u. Kons.-Anz. u. Kr.-Anzug, 6—9 J., Saure, Elberf., Mittelstr. 15a.

Ledergarnituren für Hosenträger
zu verkaufen. 7702a
Paul Rose & Co., Barmen.

Maßanzug (mittlere Figur), schwz. Zuhdenndjuie (neu), 1 Paar gestr. Damenstiefel u. Halbschuhe (Gr. 40 u. 39), 4 Mtr. blauer Wollstoff (Friedensw.) preiswert zu verk. Küppers, Barm., Bodstr. 4. 7289
Siedlung Norrenberg

2 hochf. Maßanzüge,
fast neu, billig zu verk. Schwabert, Barmen, Berlinerstraße 150.
Maßanzug,
hochmod., solider Stoff, Ia Zutaten, mit Garant. für guten Sitz
600 Mark,
Gutawap 750 Mark bis zur letzt. Ausführ. Ew. Wenzel, Generalvertreter von Danziger Tuchfabrik, Barmen, Loherstraße 2.
Fast n. Buch u. Weste f. 14jähr. Jung. Krämer, Elbf., Adlerstraße 13.
G.-Mäntel, Gr. 48 u. 50, b. Müller, E., Kleeblatt 35.
Herren-Gummi-Mantel, neu, verkauft sehr preiswert Eggert, Elberf., Hendergstraße 5, I.
Dunkelblauer Stoff für Kost.-Anz. u. Jackenkleider geeignet, zu verkf. Schwaderlöch, Elb. Hombüchel 62, III. Etage.
Gesellschaftskleid,
schwarz Crepe de chine, noch nicht getrag., sehr preisw. zu verk. Gr. 44. Selke, Elbf., Turmhof 15, 1. Etage.
Apart. schwarz Crepe de chine-Kleid, fast neu, Gr. 42-44 Frau Dausend, E., Dorotheenstr. 24.
D.-Mäntel, billig. Veit E., Hombüchel 54, 3. Et.
Wiederverkäufer!
Strümpfe, Socken, Handschuhe, Stutzen aus rein. Wolle sind vorteilhaft zu kaufen im Fabriklager Pattberg der Vogelsberger Landwoll-Industrie, Hohwinkel, Kirchstr. 30a, Eingang Karlstraße.
2 P. Damen-Hochschaftstiefel, 38/37 z. vk. Gruben, E., Kölnerstr. 86, Lad.
1 P. fast neue dr. Kind.-Schuhe, Gr. 25, Feuser, Elbf., Westkstr 68, III.
1 Paar gebr. Schaftstiefel, bill. zu verk. Löb, Elberfeld, Nordstraße 3.
Langschäften Nr. 40 und engl. Gummikape. Eidmann, E., Schweidtstr. 11.

Sternzwirn,
Ia laufend grdb. Posten abzugeben. Fr. Klein, Barmen, Rübenstr. 24.
Riemen-Croupons bill. abzugeben. Friedr. Hüttemann, E., Königstraße 64. Tel. 5223.

Kl. Standuhr,
360 Tage gehend, zu verkaufen. 7698a
Ley,
Barmen, Königstraße 86.
Photo-Apparat für Platt- u. Films, 8×10,5, mit Zubehör bill. abz. Utsch, Elberfeld, Bankstr. 16.

Telephonapparat,
überzählig, billig zu verkaufen. Krämer u. Barmen Farbmühlenstr. 8.
G. erh. Dez.-W. pw. Sturm, E., Tiergartenstr 245.
Kl. Fl.-Einrichtung bill. zu verk. Böckmann, U.-Barm., Altstr. 4.
Gummiwalzen f. Wringmaschine rep. z. haben Pollmann, Barmen-Rott, Alterstraße 2.
Zerlab. Pferdestall, 3×3, billig. Glasmeyer, Elbf., Kölnerstr. 33b, 1. Et.
Abteilwand,
Holzwand, schön verpal., 4,30 Mtr. lang, 2 Mtr. hoch, bill. Nicker, Barm., Farbmühlenstraße 6.

Alle Größen billige
Munitions-Kisten,
neu od. wenig gebraucht, lieferbar. Wir empfehlen Eindeckung, da Mengen beschränkt. z341
Gelegenheitskauf,
da neu anzufertigen die Kisten dreimal so teuer. Ia Referenzen der ganz. Industrie. Anfragen bei Ladungsbezug erb. Willy Storsberg, G. m. b. H., Solingen, Telephon 226 und Nr. 2304.

Für Bäcker.
Guter Königswinterstein preiswert abzugeben. B., Wichlinghauserstraße 98, E. Heuser.
Für Wirte!
(6 20) Bierfeidel, da überzählig, billig zu verk. Rest. zum Nordpol, Zimmermann, E. Carnapstr. 38
2 gesucht Spiegelscheiben, 110×45, 1 St. 210×15, zu verk. bei Tebasse, Elbf., Island Nr. 5.

Schellack,
rein, Kilogr. 150.— Mark,
Tischlerleim, Tuch Ia 1379
G. Heinz v. Mook,
Elberfeld.

Wir suchen
für kauflustige Kapitalisten
verkäufliche Häuser
jeder Art u. erbitt. Angeb. v. Selbstgrundeigentümern. a185
Grundstücks-Osterl.-Verlag, Frankfurt a. M., Schillerhof.

Kino,
gutgehend, hier oder in anderem Orte zu kaufen oder zu pachten ges. Ev. leerer Raum oder Laden zwecks Einrichtung eines Kinos zu mieten gesucht. Gefl. Zuschriften unter E 6953 an die Geschst.
Kleines f261
Herrenfriseurgeschäft
zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. N 200 an die Filiale Ronsdorf.

Einphasen-Wechselstrom-Motor,
ca. 20 PS, 220 Volt, mit Kupferwicklung, möglichst komplett, mit Anlasser u. Schalttafel sofort zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote mit Beschreibung, Fabrikat, Alter usw. erbeten. — Carl Schmalenbach & Co., Elberfeld-Barresbeck. b3376

6jähriger
brauner Wallach,
fehlerfrei u. ohne jede Untugend, für alle Arbeiten geeignet, weil überzählig, billig zu verkaufen.
Landwirtschaftl. Brennerei Haan,
Fernspr. Nr. 3 in Haan, Walderstr. 3. f122

Zugeflogte
schwarze Stute
in vk. B. Scheitenberg, Busch, Post Nächstebreck.
Brauner Wallach,
7 Jahre alt, fehlerfrei, für Kolonialw.-Odlg. od. dergl. geeign., da keine Verschäftig., zu verkaufen. Ewald Grobel, Barmen, Bachstr. 6. 7698a
Mittelschweres Pferd (Schimmel), da zu leicht, zu verk. O. Lütticke jr., E., Gistierstr. 30a.
Habe eine schw.-braune
belgische Stute
bill. zu verk. Jäger, Lohwinkl., Kaiserstr 59.
6 Mon. altes Fohlen zu vk. Gust Strade, Sprockhövel, Sirrenberg.
Hochtrag. Kuh zu verk. Daum, Elbf., Gelbe 7.
Gute trag. Milchziege zu verk. Quabeck, Gelpe, Müllenberg Nr. 1.
Verk. 2 pr. ged. Ziegen. Die. haben 3maj. gel. u. geben, wenn frisch melk, ungef. 3½ Milch. Stranß, B., Bartholomäusst. 88.
Schöne Katze zu vk. Tix, B., Berlinerstr. 35, pt.

Kaufgesuche

Wohnhaus,
bis 12 Z., mögl. etwas Garten, zu kauf. gesucht. 5-Z.-Wohng. in Barmen kann getauscht werden. Angeb. unt. B 2475 an Gst. B., Neuerweg 57.
Wohnhaus mit Garten zu kauf. ges. Ang. unter E 7051 an die Geschst.

Einfam.-Haus
mit großem Garten in Elberfeld oder Umgebung zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote mit Preisangabe u. E 1066 an die Geschst. f1736

Hauskauf.
In zentr. Lage Elberf. wird ein mittelgr. Haus mit baldbezieb. Wohng. zu kauf. ges. Angeb. unt. E 6118 an die Geschst.

Besser. Einfamilienhaus
mit unmittelbarer Einzugsmöglichkeit, tunlichst in der Nähe Elberfeld-Steinbeck, zu kaufen gesucht. Angebote an f1787
Harras-Werke, Hackhausen & Co., Elberfeld.

Ein- od. Zweifamilienhaus
neuzeitlich eingerichtet, mit freiwerdender Wohnung, gegen sofortige Barzahlung zu kaufen gesucht — Angebote unter E 6996 an die Geschäftsst. dieses Blattes.

Welcher Wirt
beabsichtigt, sein Wirtschaftsanwesen in guter Lage der Talsohle (Elberfeld oder Barmen) zur Verwendung als Ausstellungslokal und Büro zu verkaufen? — Angebote unter B 2461 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

2 Drehstrom-Motoren,
2 PS, 1400 Touren, möglichst mit Regul.-Anlasser zu kaufen gesucht. Walter Odendahl, Barmen-R.

Zu kaufen gesucht:
Eine Exzenterpresse,
2000—2500 kg schwer,
ein elektrischer Motor,
mit Kupferwicklung, 4—5 PS. Schriftl. Angebote an Karl Heß, Filiale ds. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 40. f259

Gebrauchte
Garnstärkemaschine
zu kaufen gesucht. — Angebote an
Fritz Reichling, Barmen,
Rödigerstraße 94.

Bänder
aus Eisengarn, 8—15 mm breit,
Strippenband,
ca. 40 mm breit, zu kaufen gesucht.
Bemusterte Angebote erbeten. 42b
D. Barme Nachflg., Barmen-Langerfeld.

Ungenierter Verkauf auch für bess. Herrschaft!
Gold- Silber-, Platin-Gegenst., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren u. Granatschmuck kauft stets
Frau Adele Höpfner, Elberfeld,
Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage. Privat-Verkauf.

Silber Gold Platin -Gegenstände.
Karl Winkelmann,
Edelmetall-Verwertung,
Elberfeld, Paradestr. 58, part.
Brillanten Uhren, ausländ. Münzen
kauft zu äußerst. Preisen, auch von Händlern.

Gold Silber-, Platin-Gegenst. u. Bruch, ausl. Münzen, Gebisse: Zahn 6 M. kauft **Julius Plaß, Elberf.,** Luisenstr. 1, 3. Et., Eing. Hellerstr.

Gebisse, Schmuck
aus Gold, Silber, Platin
kauft zu reellen Preisen
Auguste Gut, Elberfeld, Blumenstr. 6a.

Putzlappen,
bestehend aus Kattun, bunt und weiß, sowie Barchend, nur saubere, großstückige Waren kauf. laufd.
Thoenes & Blasberg, Barmen
Gasstr. 42, Abt. Wollerscheidenfabrik. Tel. 4932.

Piano,
gut erhalten, aus Privathand zu kaufen ges. Angeb. mit Firma- und Preisang. nur schr. Frey, U.-B., Bismarckstr. 52.
Großer, gut erhaltener
Geldschrank
zu kaufen ges. 7645a
Schmahl & Schulz, Barmen.
Gebrauchtes, gut erhalt.
Eßzimmer und Teppich
zu kaufen ges. Ang. mit Preis an G. Schröter, Barm., Werthstr. 100.
Gut erhaltenes a341
Speisezimmer
zu kaufen gesucht. Alfr. Meis, Solingen, Gaststraße Nr. 7.

Kaufe neue und gebr. Möbel
aller Art, ferner Pianos, Teppiche, Herde, Fahrräd. usw. Zahle hohen Preis. Hamelmann, Barmen, Allee 212, Telephon 3268.
Eiserne, gut erhaltene **Bettstelle**
zu kauf. gesucht. Ulrich, E., Marktgasenstr 12, p.
Poliert. Bett u. einzelne Federbetten ges. Tiefkamm, E., Bachst. 7, I.
Chaiselong. u. Tischdck. ges. Beckamp, E., Brüderstr. 25, I.
Kleiderschrk. u. Bettstelle mit Matr. ges. Beckamp, Elbf., Brüderstr. 25, I.

Runder Tisch
(Eiche) zu k. ges. Potell, Elbf., Königstr. 56, 1. Et.
Weiß od. schwarz. Herd, Kleiderschrk., Federbetten von Privat zu kaufen gesucht Hommen, Elberf., Ernststraße Nr. 8, I.
Gebr. Herd ges. Wolfsel, E., Friedrichstraße 24, II.

Büromöbel.
Stehpulte,
Sessel,
Geldschrank,
Registraturschränke
usw., neu od. gebr. aber gut erhalten, zu kauf. ges. Ang. m. Preis an Otto Störte, Remscheid. f259

Größerer f261
Fabrikofen
sofort zu kaufen gesucht. Nur schriftl. Angeb. erb. Gebr. Haas, Ronsdorf (Rhld.).

Geschl. Segeltuchverdeck-**Geschäfts-Lieferwagen,** gebraucht, jedoch gut erhalten, mit Patentachsen, 30—35 Ztr. Tragkraft, zu kaufen gesucht. Preisang. einschl. Josepb Kurtz, Düsseldorf, Schirmerstr. 2.
Kinderwagen zu k. ges. Nur schriftl. Angeb. an Zeitert, B.-Wichlinghsn, Friedrichstraße 4.
Gut erhaltenes einspänn. Kummet- o. Blattgeschirr zu kaufen gesucht. Emil Hasbender, Barm.-Wichlinghs. Schellenbeck 22.
Komme sofort
nach Erhalt einer Karte u. zahle die höchst. Preise für gebr. Herren-, Damen- u. Kinderkld. sow. Schuhe, Wäsche jed. Art.
J. Lange,
Elbf., Teweerthstr. 104.
Telephon 6272

Zahle hohe Preise für gebr. Kldr., Uniformen, Wäsche u. Schuhe etc. Komme nach ausw. Karte gen **Engelberg,** B., Wilhelmstr. 4.
Suche gut erhalt. Teppich,
2×3 Mtr. zu kauf. Fritz Kraas, Freienohl b/1862.
Tiger, od. Leopardenfell, gut erh. Fuchs Stutengeschichte, antiqu., zu kf. ges. P.-Ang. erb. Kaulen, Hotel Weidenhof, Elbf.
Suche laufend Rähgarn schwarz und weiß. Schr. Ang. an R. Hensmann, Elberf., Humboldtstr. 53.

1 Kontrolluhr
zu kaufen gesucht. P. P. Freund & Co., Elberf.-Hahnerb., Tel. 360 f148
Gebr., gut erh. Rohrplatten-Schrankofen zu kauf. ges. Ang. mit Pr. erbeten Kaulen, Hotel Weidenhof, Elberfeld.
1/1-Liter-Flaschen gebraucht kauft in groß. u. kl. Mengen zu höchsten Preisen „Doretta“ Elberf., Hofaue 89. 1391

Wasserdichte Wagendecke
zu kaufen ges. 7701a
Schlarmann-Werke Hüser & Co., B.-Wichl., Kreuzst. 29/31.
Kaninfelle!
kaufe ca. 75—150 Stück rohe Kaninfelle, Winterware. Ang. mit Preis an Otto Kerber, Elberfeld, Bökel Nr. 11.
Niederdandstäbchen
aus Fischbein zu kaufen gesucht. Ang. an 7695a
Mann & Schäfer, Barmen erbeten.
Reisekorb
zu kaufen ges. Stock, B., R., Hoeichstraße 20.
Ein leichtes, älteres
Ackerpferd
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. an Josef Wegerhoff, Wipperfürth, Ringstraße Nr. 1. e460
Kräftiges Arbeitspferd
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Alter und Preis an R. Claus, Blombacherb. Dasf. gut erh. Federkastenwag., 25 Z. Tragkr., z. v. t.
Kräft. **Wagenpferd** zu k. ges. Otto Lüttricke jr., Elbf., Gütersl. 30a.
Suche sofort einen großdeutsch. Schäferhund od. Boxerhd. echte Rasse, zu günst. Preise zu kaufen. Ew. Dorfmüller, Barm., Gewerbeschulstraße 9.

Briefordner
„Leib“ von Mk. 10 an.
Schnellhefter,
Quart, von Mk. 1 an.
Registratur-Schränke
Kartothekeu.
alle Ersatzteile
preiswert im Fachgeschäft
Ernst Spenn, Elberfeld

Stimmung, Denken, Tätigkeit sowie jede Bewegung des Körpers sind abhängig vom Gehirn. Mattigkeit, Niedergeschlagenheit, Erschöpfung, Nervenschwäche u. allgemeine Körperschwäche sind Zeichen mangelnder Nervenkraft. Wollen Sie sich munter fühlen, mit klarem Kopfe und kräftigem Gedächtnis, wollen Sie Arbeit und körperliche Strapazen leichter ertragen, so nehmen Sie

Kola-Dultz

bringt Lebenslust u. Tatkraft,

die Erfolg und Glück verheißen.

Nehmen Sie Kola-Dultz eine Zeitlang täglich, es wird Ihre Nerven erfrischen, Unlust wird verschwinden und unter seinem Einfluß werden Sie von Unternehmungslust erfüllt sein.

Verlang. Sie Kola-Dultz umsonst!

Jetzt biete ich Ihnen eine Gelegenheit, Ihre Nervenkraft zu beleben. Schreiben Sie mir eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse, und ich sende Ihnen sofort umsonst und portofrei eine Probe Kola-Dultz, groß genug, um Ihnen gutzutun und um Sie in die Lage zu versetzen, seine wundervolle Kraft zu würdigen.

Wenn es Ihnen gefällt, können Sie durch jede Apotheke mehr beziehen. Schreiben Sie aber wegen der Gratisprobe sofort, ehe Sie es vergessen, direkt an E. Schwarz, priv. Apotheke, Berlin A 803, Friedrichstraße 19. Kola-Dultz ist in allen Apotheken zu haben. a300

la Oelcreme — la Wachscreme
Tiefschwarz — Hochglanz

Liefern in nur guten Qualitäten
la Bohnerwachse (Oelware), **Backwachse,**
Technische Wachswaren, Kerzen aller Art, Lederfette und das so beliebte
Veilchenseifenpulver „Nudima“

Fabrik.: H. Schwarze, Mainz v1739
Schuhcreme-, Wachswaren- und chemische Fabrik.

Nur noch bis Dienstag den 18. Januar

dauert unser

Inventur-Ausverkauf

in

Herren- und Damen-Stoffen.

Nur bis zu diesem Tage sind

die Preise aller Warenbestände

ca. 15–20% herabgesetzt.

Eleg. schwarzes Damentuch 130 cm . . . Mark **86.00, 124.00**
Eleg. marineblaues Damentuch 130 cm . . Mark **75.00, 128.00**
Schwerer Kammgarn-Cheviot 140 cm . . . . . Mark **90.00**
Eleg. dichter Kammgarn für Kleider u. Röcke, 100 cm . . Mark **69.00**
Schwere, weiche, feingerippte schwarze u. blaue
Kammgarne für Jackenkleider 130–150 cm
Mark **110.00, 120.00, 128.00, 136.00, 148.00, 168.00**
Reinwollene Mantelveloure (Affenhaut) in marine, braun, weinrot, lila u. grün, 130 cm . . . Mark **138.00**
Eleg. großkarierte Mantelstoffe 130–145 cm Mark **118.00, 148.00**

Echte Covercoats für Mäntel, 140 cm . . . . Mark **103.00, 138.00**
Schwere blaue Kammgarne für Konfirmanden- und Knaben-Anzüge . . . . . Mark **90.00, 115.00, 120.00**
Echter blauer Kieler 140 cm breit, für Knabenanzüge Mark **115.00**
Starker blauer Cheviot 140 cm . . . . . Mark **90.00**
Klein grau u. bunt karierte starke **Knabenanzugstoffe** frische, schöne Dessins, feine Qualitäten (keine Ramschware) . . . . . Mark **72.00** bis **110.00**
Hochfeine Anzugstoffe (Maßqualitäten) wie feine schwarze Drapés und Meltons für Gesellschafts-Anzüge, Marengos für Cutaway u. Kammgarnstreifhosen, blaue Kammgarn-Twille, glatt u. leicht fouliert, solide u. aparte Stoffe für Joppen-Anzüge in grauen u. färb. Tönen u. feinen bunt. Melangen u. kl. Karos Mark **92.00** bis **245.00**

Tuch-Lager Barmen-Rittershausen

Telephon 5315. 2 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. **Berlinerstr. 128.**

1825b

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Großer Preisabschlag! Billige Woche.

„Silpa", Ersatz für gute Butter, Pfd. 16.—
Ia Margarine . . . . . Pfd. 13.80
Ia Braunschweiger Rotwurst Kilo 12.—
Leber- u. Blutwurst, geräuchert, Pfd. 9.—
Kaffee, ff. Santos, große Bohnen, Pfd. 25.—
Feinstes Backöl, helle Ware, Liter 20.—
Schweineschmalz, schneeweiß, Pfd. 16.50
bei 5 Pfund . . . . . 16.—
Erbsen, neue Ernte; Bohnen, ganz weich kochend, zu den billigsten Tagespreisen.
Ia Reis . . . . . Pfd. 4.50
Feinstes Salatöl . . . . . Liter 27.—
Ia Holländische Heringe . . Stück 1.30
Ia Kakao-Schokolade, 100 gr Tafel 5.—

Konrad Blank
Elberfeld, Friedrich- u. Albrechtstr.-Ecke.

Grünewalds

Karten-Einrichtungen
zweckmäßig-gut u. billig

Buchhalterische Beratung u. Ausarbeitung
Grünewalds Registrator Co.
Elberfeld, Schwanenstraße 32
a300 Fernruf 5330

Quabach's Rhein. Kaufhäuser

Elberfeld, Mäuerchen Nr. 1,
Elberfeld, Aue und Breitestr.-Ecke,
Unter-Barmen, Haspelerstr. 32a.
Fernsprecher: Elberfeld 5004 u. 968, Barmen 4722.

Feinstes Backöl . . . . . Liter Mk. **19.00**
Feinstes Salatöl . . . . . Liter Mk. **23.00**
Feinste Margarine, beste Qualität, Pfund Mk. **12.50**
Ia gebr. Kaffee, rein u. feinschmeckend, Pfd. Mk. **24.00**
Ia Kakao, garantiert rein . . . . . Pfund Mk. **18.00**
Kokosnuß, geraspelt . . . . . Pfund Mk. **11.00**
Ia Reis, gut kochend . . Pfund Mk. **5.50, 4.00** u. **3.40**
Süße Haferflocken . . . . . Pfund Mk. **3.60**
Ia Haferbackmehl . . . . . Pfund Mk. **3.60**
Ia Buchweizenmehl, beste Qualität, Pfund Mk. **4.80**
Ia Erbsen, gelbe Viktoria, gut kochend, Pfund Mk. **2.80**
Ia Erbsen, grüne, gut kochend . . . . . Pfund Mk. **2.50**
Ia Bohnen, weiße, gut kochend, Pfd. **3.50, 2.80** u. **1.50**
Ia Bohnen, braune, gut kochend, Pfd. Mk. **2.80** u. **1.80**
Junge Erbsen, bestes Fabrikat, 2-Pfd.-Dose Mk. **6.75**
Gemüse-Erbsen, bestes Fabrikat, 2-Pfd.-Dose Mk. **5.75**
Weiße Bohnen in Fett . . . . . Dose Mk. **2.00**
Ia Schmier-Seife, Friedens-Qualität, Pfund Mk. **6.80**
Ia Kernseife 200-Gramm-Stück Mk. **3.90**
Alle anderen Lebensmittel bekannt billig u. gut.
Wegen dem großen Andrang bitten wir möglichst die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

Achtung! Achtung!
Großer Preisabschlag
Ia helles Backöl . . . p. Ltr. **18.25**
Rangoon-Vollreis . . . Pfd. **3.90**
Frische holländische Pflanzenbutter und Margarine . . Pfd. **13.75**
Frische Oldenburg. Trinkeier **2.80**
Alle and. Lebensmittel äußerst billig.
Arthur Müller, Elberfeld, Hochstr. 28.

Für Wiederverkäufer: 6 und 7,5 PS.-Drehstrom-Motoren
fonkurrenzlos billig.
Bergmann, S. & W.
R. Haefarth,
Motoren-Handlung,
Barmen,
Schönenstraße Nr. 10.

Frische Koch- und Trink-Eier

Preis **2.40, 2.60, 2.65** Mark.
Wiederverkäufer besondere Vorzugspreise.
J. Blatt, Elberfeld,
Fernruf 5542. Kaiserstraße 20.
Täglich frische Eier!

Spitzen, enorme Auswahl, jetzt: Elberf. 1492
Moritzstr. 9, neb. d. Hauptpost.

Mais zu verf. Str. 295.— Mk.
Almenräder, U.-Barm. Tel. 4167. 6112

Neu!

Dem werten Publikum von Elberfeld und Barmen die Mitteilung, daß wir unserem Maß- und Reparaturbetrieb eine

Lederfärberei

angegliedert haben, die uns in den Stand setzt, alles farbige Schuhwerk unter Garantie der Haltbarkeit in jeder gewünschten Farbe wieder neu anzufärben. Ebenfalls Reisekoffer, Aktentaschen u. sonstige Reiseutensilien.

Karl Meyer, Schuhmachermeister, Elberfeld, Erholungstraße 9.
Friedr. Rech, Schuhmachermeister, Barmen, Unterdörnerstr. 132

Gutachten.
Ich bestätige hiermit, daß ich das Schuhfarbemittel „Elka" selbst angewandt habe. Bis jetzt ist dieses das beste, was auf dem Gebiete hergestellt worden ist. Haltbar, nicht im geringsten schädlich für Leder und hochfein im Tragen.
Otto Kunze, Obermeister, Elberfeld, Blankstraße 32.

Ich bin als **Rechtsanwalt** zugelassen.
Ich übe die Praxis in Bürogemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt **Dr. Bernstein,**
Elberf., Schwanenstr. 27 aus.
Dr. Rottenstein
Rechtsanwalt.

Schönes volles üppiges **Haar** Ausfall Schuppen 1236
erhalten Sie sich allein durch CAPA flüssige Teerseife. Sparsam im Gebrauch. Preis p. Flasche M. 9.50.
beseitigt bei energischer Durchführ. in kürzester Zeit mit Erfolg CAPA Haarnährwasser. I. Qual. 20.-, II. Qual. 15.50
Nur zu haben im Spezialhaus für Haut und Haarpflege
C. Pasturn, Elberfeld, Herzogstr. 41.

Pelz-Inventur-Ausverkauf

Um gründlich zu räumen, setze ich die Preise
ganz bedeutend herab.
Erich Leitert,
Kürschner,
Elberfeld, Grünstraße 18.

Eier-Agentur Reiß
E., Steinstr. 18, Tel. 1359
liefert äußerst günstig an Wiederverkäufer nur inländische Ware.

Spitzen für Wiederverkäuf. u. Händler billigst. — Elberfeld. 1492
Moritzstr. 9, neb. d. Hauptpost.

Felle Ein Restposten in allen Farben solange Vorrat reicht zu 20 Mk. das Stück. E. Stoschlgt, Elb. Kasinogartenstr. 12. 12526

Patent Ing. **E. Fischer** Barmen Neuenweg 42

Vermischtes.

Wohnen auf anderen Gestirnen auch Menschen?

Mit der uralten Frage, ob es auch auf anderen Himmelskörpern Lebewesen gibt, eine Frage, die die Betrachter des gestirnten Himmels von jeher zu phantastischen Träumen und ernsten Gedanken angeregt hat, beschäftigt sich auf Grund des heutigen Standes der Wissenschaft Prof. O. Knopf in einem Aufsatz der „Teutschen Revue". Die Frage muß nach unserer Erkenntnis so formuliert werden: Sind die Bedingungen auf anderen Himmelskörpern derart, daß sich Lebewesen, besonders Menschen, die uns gleich oder ähnlich sind, dort haben entwickeln können? Die unzählbaren Fixsterne, die wir abends am Himmel bewundern, kommen als solche Himmelskörper natürlich gar nicht in Betracht, denn es sind Sonnen mit mehreren tausend Grad Wärme, auf denen kein lebendes Wesen existieren kann. Anders steht es mit den Planeten und Monden, die ebenso wie die Erde, den festflüssigen Zustand, in dem sie sich früher einmal befanden, längst hinter sich haben. Die Temperaturen an den Oberflächen dieser anderen Planeten, deren es zahllose in den verschiedenen Sonnensystemen gibt, sind gewiß von der auf der Erde sehr verschieden, doch brauchen wir uns die Natur nicht an so enge Grenzen für die Erzeugung und Erhaltung des Lebens gebunden denken, wie sie auf unserer Erde bestehen. Wenn die Natur es bei uns vielen Tieren ermöglicht, durch den Winterschlaf über Zeiten unerträglicher Kälte und Futtermangel hinwegzukommen, so wird sie auch Mittel und Wege besitzen, Lebewesen in noch strengeren Kälten und größeren Hitzen, als sie auf unserer Erde vorkommen, zu erhalten. Aber das eine glaubt Knopf mit Sicherheit feststellen zu können: Menschen oder irgendwie hochorganisierte Lebewesen, wie sie auf Erden existieren, gibt es auf anderen Himmelskörpern nicht. Hat es doch auf der Erde Jahrmillionen bedurft, um durch eine ganz bestimmte Folge von äußeren Umständen und Lebensbedingungen die Gattung Mensch hervorzubringen, und es ist ganz unmöglich, daß sich diese einmal auf solche Weise von der Natur geschaffene Gattung auch auf einem anderen Himmelskörper entwickeln könnte, wo die Lebensbedingungen von denen auf der Erde unendlich weit verschieden sind. Die Lebewesen auf anderen Planeten müssen daher in ihrer leiblichen Beschaffenheit von uns Menschen sehr weit abweichen und natürlich auch in ihren geistigen Fähigkeiten. So ist es z. B. sehr unwahrscheinlich, daß ihre Sinnesorgane, wenn sie überhaupt solche besonderen Einrichtungen zur Wahrnehmung der Außenwelt besitzen, ihnen ein gleiches Bild der Welt liefern wie uns die unsrigen. Sind doch schon die Augen des Säugetieres, des Fisches, des Insekts von verschiedenem Bau! Daher hat das Säugetier ein anderes Bild von der Umwelt als der Fisch, und dieser wieder ein anderes als das Insekt. Um wieviel mehr mag das Auge der Bürger eines anderen Planeten von den unsrigen abweichen! So wäre es z. B. ganz gut möglich, daß die Lichtstrahlen mit Wellenlängen, die auf unser Auge keinen Eindruck machen, den Bewohnern eines fremden Himmelskörpers die farbigsten Bilder vorzauberten, während die Strahlen, die wir als Licht wahrnehmen, also der weitaus größte Teil der Sonnenstrahlen, von ihnen überhaupt nicht empfunden werden. Wir könnten uns sogar denken, daß Aetherwellen, die unsern Geruchssinn erregen, bei den Marsbewohnern auf Gehörsinn oder Geruchssinn wirken. Damit aber sind wir bereits in dem Gebiet des wissenschaftlichen Märchens. Feststellen läßt sich nur, daß auf anderen Himmelskörpern keine Wesen, wie wir Menschen, wohnen können.

Der Kunstprofessor als Bolschewist.

Ein merkwürdiges Abenteuer ist dem französischen Kunstgelehrten Maillard begegnet, der mit seinen Studenten Wanderungen durch Paris unternimmt, um ihnen bei seinen Architekturvorlesungen die einzelnen Baudenkmäler zu zeigen und vor den Bauten seine kunstgeschichtlichen Erläuterungen zu geben. Er hatte, umgeben von einem Kreis andächtiger Zuhörer, gerade vor dem Pariser Akademiegebäude seine Vorlesung begonnen, als ein Polizist erschien und die Versammlung als ein „Verkehrshindernis" auflösen wollte. Der Gelehrte legitimierte sich vor dem Polizisten und sprach dann weiter. Als er aber dann das South Kensington-Museum erwähnte, fiel dieses Fremdwort dem immer noch mißtrauischen Schutzmann auf und er kam auf den Gedanken, Maillard müsse ein Bolschewist sein, der eine aufrührerische Rede halte. Er verhaftete ihn daher kurzerhand und bereitete so der Vorlesung ein jähes Ende. Der Professor mußte zwei Stunden in Polizeigewahrsam verbringen.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Verteilung des Wassergeldes.

Der in Nr. 8 unter „Eingesandt" angeführte Vorschlag zur Ermittelung einer gerechten Verteilung des Wassergeldes auf die Mieter kann m. E. nicht als ganz richtig anerkannt werden, denn nach diesem Vorschlage des Einsenders hätte z. B. ein alleinstehender Mieter mit 3 Zimmern nur 3×1 ist 3 Anteile des Wassergeldes zu zahlen, wobei die Personenzahl nicht berücksichtigt würde. Richtiger dagegen ist die Addition der Kopf- und Zimmerzahl, wodurch im obigen Beispiel 1+3 ist 4 Anteile auf den Mieter entfallen würden. Diese Berechnungsart auf das in Nr. 8 angeführte Beispiel angewandt, ergäbe folgende Verteilung: Familie A 4 Zimmer, 3 Personen, ist 7 Anteile, Familie B. 4 Zimmer, 5 Personen, ist 9 Anteile, Familie C. 4 Zimmer, 2 Personen, ist 6 Anteile, zusammen 22 Anteile. Bei einem jährlichen Wasserpreis von 600 Mark hätten zu zahlen: A ist 7/22 von 600 ist 191 (180) Mark, B. 9/22 von 600 ist 245 (300) Mark, C. ist 6/22 von 600 ist 164 (120) Mark, zusammen 600 (600) Mark. Wenn nun in der Höchstmietenverordnung gesagt ist, daß in den bewilligten 40 Prozent auf die ortsübliche Friedensmiete von 1914 die Mehrkosten für Wasser, Grundsteuer, Kanalgebühren, Straßenreinigung, Kaminfegen usw. enthalten sein sollte, so erachte ich es als meine Pflicht, endlich einmal den verehrten Mietern vor Augen zu führen, welche große Rolle die Erhöhung der Kommunalabgaben und das Wassergeldes bei der Mietpreiserhöhung spielen. Der heute in Elberfeld zu zahlende Wasserpreis erfordert bei Wohnungen von 3 oder 4 Zimmern allein schon 22—25 Proz. Aufschlag auf die Friedensmiete. Hierzu kommen noch 3½ Proz. für Grundsteuer 1920 (11 Proz. für 1921?), 3 Proz. für Kanalabgaben (1920), 5 Proz. für Straßenreinigung, 2 Proz. für Kaminfegen, 1½ Proz. für Versicherungsbeiträge, 1 Proz. Gerichts-, Notar- pp Gebühren, ½ Proz. für Mietstempel, 8 Proz. für höhere Zinsen, 2 Proz. für Verwaltungskosten, 20 Proz. für kleinere Instandhaltungsarbeiten, 10 Proz. Abnutzung (der Prozentzahl liegt die Friedensmiete zugrunde), zusammen rund 80 Proz. der Friedensmiete an Mehrausgaben bei knappester Berechnung (für ein Wohnhaus, in dem Arbeiterfamilien wohnen). Natürlich ist der Prozentsatz für jedes Haus verschieden, wird aber in den meisten Fällen höher sich ergeben.

Ein Verwalter.

Vermischte Anzeigen

Verkäuferin w. Filiale zu übernehm. Kaution f. gestellt werden. Ang. u. R 1785 an die Filiale Barm., Bettinerstr. 37.†

Straßenhändler, Hausierer suchen wir für einen neuen leicht verk. **Artikel (D.R.G.M.)** Jedermann ist Käufer.— Windgassen & Kuckelsberg, Barm. Karlstr. 46b. 3695

Achtung! Achtung!
Für Möbelfabriken!
Sprechmachende Neuheit sof. bill. zu verk. oder in Lizenz zu vergeben. — Ang. u. B 2462 an die Gst. B., Neuerweg 57.†

Gnadengesuche. 2 M. B., Wichlinghauserstr. 27.

Suche Verbindung mit Firma in Leinen- und Baumwollband, weiß, schwarz, blau, gestr. in 2 Mtr. Aufmachg. sowie Köperband, bemust.? Angeb. mit äuß. Nr. B2484 Gesch. B., Neuerweg 57.†

Blusen, Mäntel, Röcke, Jackenkleider fertigt billig u. elegant: Frau Julius Windoven, Elberf., Nordstr. 4, part.*

Habe 3 Häuser v. innen u. auß. d. Anstr.-Arbeit. instand zu setzen. Bitte um Preisangabe unter E 6938 an die Geschst.*

Vertausche ¼ PS. **Drehstrommotor** Friedensqual., ganz gekapselt, gegen ¾—½ PS. Einphas.-Wechselstr.-Motor von 110 Volt der gl. Güte. Bin auch Käufer f. letzteren. Erich Freyer, Hückeswagen. f260

Neuanf. sowie Aufpolst. von Sofas u. Matr. wd. gut u. sauber ausgef. G. Mat., bill. Preise. Tapp. Elbf. Alte 68.*

Selbst. Schlosser sucht Schraubstockarb. od. passenden Maschinenartikel zu übernehmen. Ang. u. E 6991 an die Geschst.*

Einbruch Raub, Brand und Explosion **verhütet** unter Garantie Lasi, G.m.b.H., Düsseldf. Schließfach.

Pianist Zimmer frei.* E., Oberstr. 26. Tel. 3123

Günstige Existenz!
Ca. 60 000 Mk. Jahresverdienst
durch unsere ges. gesch. Neuheit, für den Bezirk Elberfeld-Barmen, Solingen, Remscheid sowie das ganze Bergische Land zu vergeben. Erforderliches Kapital Mk. 5000 je nach Größe des Bezirks. Zu erfragen **Sonnabend den 15. Januar 1921. Hotel zur Post, Elberfeld, Poststr. 4,** ab 10 Uhr morgens durch **H. Schmidt.**

Welche Fabrik
gliedert ihrem Betrieb eine Abteilung von Drahtgestellen für Lampenschirme an?
(Löterei oder Autogene-Schweißerei.) Angebote unt E 1069 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f233

Wilhelm Spies K.-G.
Maschinenfabrik, Barmen.
Fernsprecher: 1308 Büro: Postbrücke 6.
Laufend **Aufträge** gesucht
Dreh-, Fräs-,
Stoß-, Bohr-, Schleif- und Schweiß-
Arbeiten 1754b
Reparaturen, Maschinenbau.
Serien- u. Massenart. nach Grenzlehren.

Allen Freunden, die uns mit Gaben der Liebe geholfen haben, unseren Pfleglingen ein frohes Weihnachtsfest zu bereiten, **danken wir herzlich.**
Bergisch. Diakonissen-Mutterhaus
Lic. Erfurth, P.
k1732

Verloren!
Damen-Busennadel,
Brillant mit roten und weißen Steinen, alles teuere Andenken (innerer Stadtteil) Donnerstag nachmittag. Gegen sehr hohe Belohnung abzugeben. f265
Breidenbach, Elberfeld, Kyllburg 61. II.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Anstreicher- und Tapeziererarbeiten w. gut u. bill. ausgef.* Ang. u. E 6989 an Gesch.

Wer gibt Manufakturw. in Kommission? Gr. Absatz. Ang. E 7044 Gst.*

Vermiete unter günstigen Bedingungen e. fahrbare **Lokomobile,** 6 Atm., Ueberdruck, geeign. f. Riemen- u. Seilantrieb. Maschinist kann gestellt werden. — Ernst Kurowski, Wülfrath. e532

Schauspielerin mit guter Sopranstimme von gr. Bühnengesellsch. des Kr. Schwelm gesucht. Winterhalbj. ca. 12 Aufführungen. Bewerberinn. wollen sich unter G 6100 an die Filiale ds. Bl. in Gevelsberg wenden. f62

Restaur. zu d. 3 Kegelbahn. Elbf., Kleeblatt 44. Für Montag, Dienstag u. Samst. Doppel-Kegelbahn frei. Elektr. Licht. Telephon Nr. 6081.*

Schreibmaschine für 2—3 Mon. zu leihen gesucht. Ang. u. E 6778 an Gst.*

b3357 **G. erh. Klavier** zu m. gef. Heinrich Wyenekeller, Hoan, U. Kleephausen 1.

Umzüge u. Fuhr. all. Art pr. u. bill. Gantenberg, Elb., Steinbeckerstr. 83.*

Wer übernimmt den Transport von 3—4 Z. Möbel von hier n. Oberhausen, evt. Rückladung? Ang. an H. Hübnergarth, Oberhausen, Rödgerstr. 217*

Bess. Kegelklub s. Mitgl. f. Montag abd. 8.30. Rest. Laumert, E., Kleebl.- u. Taubenst.-E.*

Gesunde junge Mutter sucht Kind zu schenken. Barmen Tel. 4603.†

Jg. Ehepaar wünscht ein **Mädchen** von 2—3 Jahren als eig. anzunehm. R. Ronsdorf, Lüttringhauserstraße 6.†

Verloren-gefunden

Damenuhr post. Briefkst. frei g. Bel. Hurrelmann, Elb., Quellenstr. 34, II.*

Gold. Damenuhr im Portem. Dienst. abend. Garderobe Stadttheater Barmen verl. Geg. hohe Belohn. abz. Nächstebreck. Teute 8, Teleph. 5127.†

Dienstag abend, vermutl. Nähe Bahnhof Steinbeck **Iltis-Pelzkragen verlor.** Wiedbr. Belohn. Elbf., Spichernstr. 16, I.

Montag abend Königstr. 1 Teckelhündin abh. gel. Halsb. Inschr.: M. Leenders, Cecilienallee 40. — Nachgabe an Büttmann, Elbf., Friedrichstr. 22.*

Kl. Hund in der Nützenbergerstr. entl. Abz. Elb., Vogelsangerstr. 45, I. r.*

Schuhwaren
Inventur-Ausverkauf
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Beachten Sie meine 5 Schaufenster.

Einige Beispiele:

Rest-Posten **Kinder-Boxkalf-Stiefel** Gr. 31/35 nur 52.75, Gr. 27/30 **50.75** Mk.

Rest-Posten **Kinder-Stiefel** extra stark Naturleder Gr. 31/35 nur 85.00, Gr 27/30 **75.00** Mk.

Rest-Posten **Burschen-Stiefel** in braun u. schwarz Gr. 36/39 nur 145.00, 125.00, **98.00** Mk.

Rest-Posten **Kinder-Pantoffel** Militärtuch mit Ledersohle .... nur 7.50, **6.50** Mk.

Rest-Posten **Damen-Halb- u. Spang-Schuhe** auch Derby mit Lackkappe, in braun u. schwarz nur 98.00, **78.00** Mk.

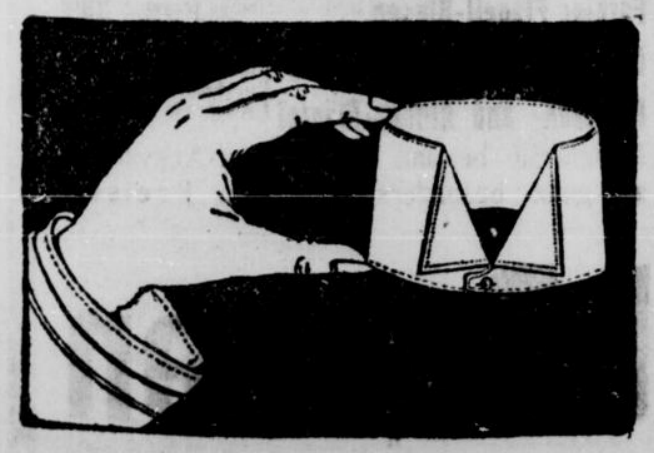
Rest-Posten **Damen-Stiefel** auch Hochschaft und Lackbes. nur 158.00, 128.00, **98.00** Mk.

Rest-Posten **Herren-Stiefel** braun und schwarz, nur 178.00, 148.00, **128.00** Mk.

Rest-Posten **Herren- und Damen-Pantoffel** in Kamelhaar-Tuch, mit Ledersohle, nur ..... 24.50, 14.90, **7.90** Mk.

Rest-Posten **Tanz-Schuhe** in weiß, blau und schwarz, mit Ledersohle, jedes Paar ..... nur 28.00, **18.00** Mk.

Auch der weiteste Weg lohnt sich.
Louis Siemons
Elberfeld, Kölnerstraße 76.
1340



Erstklassige Fabrikate Kragen enorm billig!

Weiche Kragen 5.90
Glatte u. Ecken-Kragen 7.75
Steh-Umleg-Kragen 9.75
Einsatzhemden 69.50 55.00
Farbige Oberhemden Percal und Zephyr 98.00 85.00
Weiße Oberhemden Pique-Einsatz 110.00 85.00

Elberfeld Herzogstr. 20/22. **Hermanns & Froitzheim** **Barmen** Wertherstraße 6.

Geld-Gesuche

* Auf herrsch. Wohnhaus am See mündl. Hypoth. von 40—60 Mille sofort gesucht. Angebote unter E 6780 an die Geschäftsst.

Kaufm. Reisevertreter i. vom Selbstgeber 162

Mk. 3000.00

bei monatl. Rückzahlung und Zinsen zu leihen. — Angeb. u. M N 500 an die Fil. d. Bl. Gevelsb.

20—30 000 Mark

von Selbstgeber gegen doppelte Sicherheit und gute Zinsen sofort zu leihen gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Angebote u. E 6750 Gesch.*

15 000 Mk. an 2. oder 30 000 Mk. an 1 Stelle a. schöne ländl. Besitzung, mögl. ohne v. Selbstgeb. gesucht. Angebote unter E 6940 an die Geschäftsst. *

Sichere Kapitalanlage!

Suche 10—20 000 Mk. zur Vergrößerung des Betr. Obj. Betrag dient zur Anschaff. von Masch. und wird bei doppelt. Sicherstellung durch die Neuanschaffung sowie d. vorh. Maschin. u. Rohmaterial. Vom 1. 3. ab können auf Wunsch mind. 200 Mark zurückgezahlt werden. — Angeb. u. B 2500 an die Gesch. B., Neuerweg 57.†

Beamt. sucht 7—8000 Mk. a. gute Sicherh. u. jährl. Rückz., evtl. auch als 2. Hypothek. Ang. u. E 6775 an die Geschäftsstelle. *

Wer leiht 4000 M. b. 1½ fach. Nutz., 4500 M. Gute Sicherh. geb. Hefl. Ang. u. E 6599 Gesch.*

5—6000 Mk. neue Sicherheit zu leihen gesucht. Angeb. u. E 6779 an die Gesch.*

Ig. Geschäftsmann sucht dringend 3000 Mark zu leihen. Rückz. n. 3 Mon. 3200 Mk. Ang. R 1789 a. Fil. B., Berlinerstr. 57.†

Ig. Dame sucht 2000 Mark sofort zu leihen. Sicherheit wird gestellt. Ang. u. E 6945 an die Gst. *

Wer leiht sof. 300 Mk.? Ang. u. R 1788 an die Fil. B., Berlinerstr. 57.†

Teilhaber - Vertreter

Sehr aussichtsreich, für vorzüglich eingeführtes Spezialgeschäft tätiger Teilhaber mit 5- bis 10 000 Mark. Branchenkenntnisse sind nicht erforderlich. (Event. Uebernahme) Angebote unter R 1791 an die Fil. B., Berlinerstr. 57.†

Mitarbeiter mit 5000 Mark

tätig gesucht. Größere Verdienstmöglichkeiten. — Ernstliche Anerbieten unter E 6949 an die Gesch. *

Kaufmann,

im Alter v. 25 Jahren, welcher angenehmen in einer Barmer Bandfabr. tätig ist, wünscht sich m. Kapital an einem sicher. Unternehmen zu beteil. Gefl. Ang. u. B 2471 an die Fil. B., Neuerweg 57.†

Vertreter, b5382

die Bäcker und Konditoren bes., zum Verkauf bei bekannten u. eingef. Kunden-Fabrikate usw. für d. bezw. Land gegen Provision gesucht.

Adolf Bielen, Düsseldorf Nr. 115.

Zwecks Gründung eines gutgehenden Unternehm. sucht tüchtiger u. zielbew. Kaufmann einen kapitalkräftig. Kaufmann bei Miller oder tät. Teilhaberschaft. Nur ernstlich. Interessenten wollen ausführliche Angebote einr. unter E 6117 an Geschäft.*

Zur Mitnahme unserer Kollektion ein beigliedert. Fabriken und Großisten bestens eingeführt. v1848

Vertreter

gegen Provision gesucht. Rind & Kaul, Tuchfabrik, Euskirchen.

Kriegsinvalide sucht

Vertretung,

gleich welch Branche, f. Rheinl. u. Westfalen zu übern. Ang. an Herm. Gering jr. Gummersbach (Rh.) Robertstr. 12 v1844

Wer beteiligt sich mit einigen 1000 Mk. an der Vergrößer. eines bestehd. Geschäfts mit g. tät. Kr., Hotel etc. Ang. unter E 6110 an die Gesch. *

Vertretung

Chem.-techn. Erzeugn. ges. G. Thormann, Köln-Ehrenf., Simrockstr. 5. *

Stille od. tät. Beteiligung an Fabrik- od. Handelsgeschäft der Textilbranche m. 50—150 Mille Mk. ges. Ang. u. E 7052 an Gst.*

Fachmann

der Metallwarenbranche sucht Verbindung mit kapitalkräftigem Kaufmann zwecks Gründung eines Geschäfts. Angebote unt. R H 100 an die Filiale d. Bl. in Haan. f122

Vertretungen.

Geschäftsm. Herr m. Zeit z. Vertretung in Barmen u. Umg. verschied. Art gesucht. Off. unter E 7049 Gesch.*

Tüchtiger Kaufmann

mit Einlage von 100—150 Mille zur Gründung einer Metallwaren-Fabrik gesucht. Eigener Raum mit Kraft u. viel Werkzeug vorhanden. Angeb. unt. B 2474 an Gesch. d. Bl. Barm., Neuerweg 57.†

Von bestehendem, einführten Unternehmen der

Lebensmittelbranche

kapitalkräftiger, tüchtiger Teilhaber mit 50 bis 100 Mille Einlage bei guter Verzinsung sofort gesucht. Selbiger kann auf Wunsch auch tätig sein. — Anerb. unter B 2599 an Gesch. B., Neuerweg 57.†

Tütenfabrik u. Papiergroßhandlg.

sucht für Elberfeld-Barmen und das bergische Land tüchtigen

Vertreter oder Reisenden,

welcher die Verbraucherkundschaft mit nachweisbaren Erfolgen besucht hat. — Ausführliche schriftliche Angebote unt. E 6775 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Nährmittel-Fabrik

Markenartikel, Pudding-, Backpulver, Hühnerei, in nur feinster Qualität,

sucht rührigen Vertreter

oder Vertreter-Firma. Angebote zuverlässiger, bei Kolonialwarenhandlungen Grossisten usw. wirklich eingeführte Herren oder Firmen unter E 2321 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. e43

Hannoversche Kummineren-Großhdl.

sucht sofort für den Bezirk Elberfeld zuverlässigen, fleißigen

Vertreter

zum hauptsächlichen Besuch der erstklassigen

Gummi-Absätzen.

Hohes, dauerndes Einkommen! Nur Herren, die bei Leder-, Gummi-Schuhwarenhändlern, sowie Schuhmachermeistern gut eingeführt sind, werden berücksichtigt. Referenzen und Angaben über bisherige Tätigkeit erbeten. Eingehende unter F D 6168 an Rud. Mosse, Hannover. e185

Für Elberfeld, Barmen und Vohwinkel

wird evtl. auch per 1. ein b3387

Vertreter

gesucht, welcher die Geschäftsleute dieser Bezirke zu besuchen hat. Redegewandte, sicher auftretende Herren, welche über ein Kapital von 4000 bis 20 000 Mark verfügen (je nach Größe des Bezirks) wollen unter E 2307 Angebote an die Geschäftsstelle dieses Blattes richten.

Branntwein-Vertreter

gesucht. Nur Kräfte mit Kapital von 20 Mille für Kleinhandelsfänger belieben Angeb. einzureichen.

C. J. Hammans, Bonn a. Rh.,

Goebenstraße 21. a532

Vertreter.

Wir suchen Herren mit wirklichem Verkaufstalent.

Wir bieten bei kleinen Preisen Bestseller den vollendet. Gfftn.

Wir zahlen große Provision.

Schuhpolitur, Bohnermasse, Metallputzpasta.

Herren, gewöhnt, Umsätze zu erzielen, laden wir zur Abgabe ihres Angebotes ein unter K. W. 245 an Rudolf Mosse, Köln. e185

Vertreter.

Zum Mitführen von Schuhcreme (Friedenswaare) usw. werden für alle Städte in ganz Rheinland und Westfalen

tüchtige Vertreter

gesucht. Gute bekannt wird eingeführt.

Gustav Altmann, Barmen,

Schuhgroßhandlung, Schuhbrückenstr. 11. Sprechstunden 8—12 u. 3—7.

Sofort großer Verdienst

durch dauernde Generalvertretung bestbekannter Ind. und Ausland patentierten u. gesetzlich geschützten Gebrauchsgegenstand. Unentgeltlich Vorführung ohne Kaufzwang, auch nebenamtlich. Kostenlose Besicht. der Ausstell. u. Verkauf von heute bis Dienstag, den 18. ds. Mts. in Düsseldorf, Hotel Monopol-Metropol, Hunsrück 2a, von 10—12 u. 3—5 Uhr. Auch für Leder etwas. a185

Achtung! Achtung!

Wir übernehmen:

General-Vertretungen

von Eisen- und Stahlwaren für Rußland, baltische Länder und Polen, nur von erstklassigen Fabrikanten.

Ernste Angebote sind zu wenden an: Deutsch-Russische Eisen- u. Stahlwaren-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße Nr. 39. 1250

Tee gegen Hautjucken

empfehlen wir. Allein echt.

Vörisholzer Kräuterhaus

Elberfeld, Poststraße 4.

In ganz Westdeutschland vertreten. 1534

Vertretung oder Niederlage

einer leistungsfähigen Schuhcremefabrik ges. Ang. unt. W B 6 an Rud. Mosse, Stralsund.

Heiratsgesuche

Ig. Mädchen von ausw., 24 J. alt, evgl., aus anständiger Familie, häusl., gut erzogen, a. in Landwirtschaft, sucht die Bekanntschaft e. anstrebs. Herrn zw. spät. Heirat. Wwr. m. Kd. n. ausg. Nur ernstgem. Briefe u. E 6720 an die Gschft. *

Fräulein vom Lande, 24 Jahre alt, evgl., sucht d. Bekanntsch. mit solid., charaktervollem Herrn in sicherer Stellung zw. Heirat. Anonym zwecklos. Briefe u. E 7042 an die Geschäftsstelle. *

Sehr häusl. erzog. Frl., evgl., dkl., mittelgr., v. angen. Aeuß., wünscht mit Lebensgefährten, Herrn bis zu 42 J. zwecks spät. Heirat, bek. zu werd. Wwr. mit 1 K. n. ausg. Br. u. 2508 Fil. B., Westerfelderstr. 7.†

Zwei jg. Damen im Alter von 23 Jahren wünschen die Bekanntschaft zweier Herren im Alter bis 35 Jahren zwecks späterer Heirat. Strengste Diskr. zugesichert. Briefe unter B 2470 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Ordentl. Mädchen, 23 J., evgl., wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines anst. Herrn zw. Heirat.

Heirat.

Briefe u. E 6816 Gst. *

Wwr., 47 J., schöne, kräftige Erscheinung, Eigentümer, vermögend, wünscht sich mit einer schönen, vermög., herzensguten Dame oder Wwe. o. Anhang zw. Heirat. Diskretion Ehrensache. Briefe mit Bild, welches retourniert wird, unter E 6947 an die Geschäft. *

Heiratsgesuch.

Solid., fleiß. Steinbrucharbeiter, Wwr., Ausländer, 39 J. alt, mit Bild. Kind, Junge, wohnh. mit 3-Zimm.-Einrichtg., wünscht die Bekanntschaft eines braven Mädchens v. 30—40 J. — Wwe. ohne Kd. mit 1 Kind nicht ausgeschl. — Zwecks Heirat. Briefe unt. E 6431 an die Geschäft.*

Harmonische glückliche Ehe

mit gesund. gebild. und häuslich. mögl. blonder Dame (auch Witwe) von Herz u. Gemüt, die Sinn für treue Häuslichk. wie auch höhere geist. Lebensinteress. hat, w. wünscht Beamter, Witwer ohne, aber noch lustig, frisch, ernster Lebensreformer, solid u. voll. dch. Charakter — Vermögen Nebensache. Briefe, mögl. mit Bild erbeten unter E 6925 an die Geschäftsst. des Tantos *

Jg. M. sucht zw. spät. Heirat mit unabh. Frau od. Fräulein in Verbindung zu treten. Ang. unter E 6934 an die Gst.*

Witwer in den 30er J., mit etw. Verm., sucht d. Bekanntschaft eines bess. Frl. od. Witwe zw. bald. Heir. Briefe u. R 1795 a. Fil. B., Berlinerstr. 57.†

Heirat! Großkaufm. Mann, 35 J. alt, ev., verm., sucht häuslich erzogene Lebensgefährtin, w. Lust hat, ein Lebensmittelgeschäft zu gründen. Briefe unter B 2480 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57.†

Heirat.

Hofbesitzerssohn, 25 J. alt, sucht die Bekanntsch. einer gut erzogenen Dame zwecks spät. Heirat. Vermögen erwünscht. Briefe u. K B 36 an die Fil. bis. Bl. Haan. f122

Wwr., 2 Kd., 11—13 J., solvent, Handw., sucht die Bekanntsch. einer ält. Dame o. Wwe. ohne And. zw. Ehe. Heir. Nur ernstg. Brf. u. A 100 an die Filiale des Blattes in Burscheid erbeten. f165

Heirat.

Junggeselle, 38 J. alt, sehr strebs., sucht auf diesem Wege gute Bekanntschaft zwecks spät. Heir. Wwe. n. ausgeschl. Nur ernstg. Brf., w. mögl. m. Bild, u. E 6929 an die Gschft.

Unterricht

Schnellfördernder sog. Einzel- u. Privatunterricht in

Schön-Schnell-Schreiben und Rundschrift.

Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab.

C. J. Hilgers,

Barm.-E., Stennertstr. 5.

Beginne ab 15. Jan. in Abendkursen in Deutsch, Latein, Französ. u. Engl. Desgl. Nachhilfe in allen Fächern bei Oberl. Ang. unt. E 6432 an Gesch. *

Englischer Unterricht

Umgangssprache, Gramm., kaufm. Korresp., gewissenhafte Ausbild. u. leichte Methode. H. Löw, Elbf., Friedrichstr. 82, III. 19571

— Lernen Sie —

Französisch in 6 Mon., **Englisch, Spanisch** etc. in 4 Mon. (neue)

Umgangssprache, Grammatik, kaufmänn. Korrespondenz nach der Schnellermethode. Uebersetzungen.

Unterr. v. Lehr. u. Lehrerinnen an Damen u. Herr. Elbf., Mersegatr. 40, II.

Gründl. prakt. Unterricht in doppy. Buchführung, Bilanz- u. Abschlußtechn. erteilt erster Buchhalter. 1a Erfolge. Beste Referenz. Prospekt frei. Ang. unt. E 6675 an die Geschäft. *

Tanz

-Unterr. Elbf., gegr. 1904.*

Gesundheitstr. 94.

An unserem neuen Kursus für Anfänger könn. noch mehrere Damen u. Herren teilnehmen. Einzelunterr. zu jeder Tageszeit. Ausbildung in allen Tänzen.

Tanzinstr. Alfr. Oberbach u. Frau

Wer Herr od. Dame beteiligt sich an frz. Unt. und wer erteilt diese Sprache gründlich? Ang. bezw. Pr.-Ang. E 7050 G.*

Wer erteilt drei Kindern gründl. Klavierunterricht. Ang. u. R 1792 an Fil. Barmen, Berlinerstr. 57.†

Wer erteilt **italienische Konversation,** möglichst jeden Abend, gegen gute Vergütung? Ang. u. E 6823 Gesch. *

Privat-Unterricht!

Wer gibt einem Knaben im ersten Schuljahr täglich, möglichst vormittags, zwei Stunden? Angeb. unter B 2451 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57.†

Tanzlehrer

gel. für m. neuerrichtet. Saal. Guter Boden und elektr. Licht. H. Bundt, Elbf., Ludwigstr. 46 *

Wer erteilt gründlichen Unterricht im

Musterzeichnen

für Handarbeiten? Ang. unter E 2316 an Gst. *

Das älteste Fachblatt der Industrie

ANZEIGER

für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen

Essen

seit 1879

Verlag W. Girardet Essen

Unser 223d

Inventur-Ausverkauf

bietet Ihnen die denkbar günstigste Einkaufs-Gelegenheit. — Wir haben in allen Abteilungen unseres Hauses **große Posten zu sehr billigen Preisen ausgelegt.**

Sämtliche fertige Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion ist weitgehendst im Preise ermäßigt.

Kleiderstoffe

Blusenstoffe gestreift, ca. 70 cm breit . . . . Meter **2.50**

Cheviot marineblau, ca. 75 cm breit . . Meter **2.90**

Reinwollene **Tuche** in verschied. Farb., 115 cm breit Meter **3.50**

Einfarbige reinwollene **Serge** ca. 110 cm breit Meter **3.50**

Mantelstoffe ca. 140 cm breit, teilw. imprägniert Mtr. 5.50, 6. **6.50**

Seidenstoffe

Blusenstreifen u. Schotten ca. 48 cm breit . . . . . Meter **3.50**

Chinakrepp mod. Farben, ca. 100 cm breit Meter **3.00**

Halbseidene **Serge** ca. 48/50 cm br., in viel. Farb. . Meter **2.50**

Velvet, Lindener Ware, in versch. Farb., ca. 70 cm br. Mtr. **2.00**

Waschstoffe

Baumwollene **Musseline** Tupfen- u. Dirndl-Must. Mtr. **1.50**

Hauskleiderstoff doppeltbreit, schw.-weiß kariert, Mtr. **2.50**

Weiß Voil-Voile prima Qualit. 115 cm br. Mtr. **3.50**

Bedruckte Satins f. Kleider u. Schürs. Mtr. **1.75**

Bettkattune hübsche Muster Meter **1.50**

Strümpfe

Baumwollene

Damenstrümpfe nahtlos, schwarz. Paar **75**

Gestrickte baumwollene

Damenstrümpfe . . . . . Paar **1.25**

Gewebte und gestrickte

Damenstrümpfe b'woll. schwere Qualität. Paar **1.75**

Reinwollene

Damenstrümpfe Doppels. u. Hoch. Paar **3.00**

Weißwaren

Nessel für Leib- u. Bettwäsche, 78 cm breit . . . . Meter **1.75**

Nessel für Bettücher u. Bettbezüge, 160 cm br., Mtr. **2.50**

Bettdamast zirka 80 cm breit, Mtr. 19.00, 16.50, **1.75**

Molton zirka 75 cm breit, Meter 12.00, **1.25**

Croisé und Molton gebleicht, Meter 24.75, **1.75**

Tischtücher gute Bielef. Qual., 130×170 cm gr., St. **7.00**

Servietten dazu passend. St. **1.50**

Damen-Wäsche

Damen-Taghemd aus Chiffon, mit Hohlsaum-Garnierung **3.50**

Damen-Taghemd aus kräftig. Chiff., m. viereck. Fältchenpasse **3.50**

Damen-Reinkleid aus kräftig. Chiffon, mit Feston-Volant **3.50**

Untertaille mit Feston-Garnit. **1.75**

Weiße Stickerei-Unterröcke mit Volant u. Feston-Einsatz . . **5.00**

Damen- und Kinder-Konfektion

Damen-Kleider aus einfarbigen und hellkarierten 95.00, 125.00, 135.00, **98.00**

Damen-Kleider flotte Weiten, aus wollenen, warmen 295.00, 325.00, **245.00**

Damen-Mäntel elegante Formen, aus Velour de laine und Tuch . . . 985.00, 850.00, **645.00**

Ein Posten **Regenmäntel** aus gutem imprägn. Stoffen 225.00, **175.00**

Jacken-Kleider aus prakt. einfarb. u. gemust. Stoffen, teils mit Pelzkragen, 325.00, 245.00, **195.00**

Jacken-Kleider aus reinwollenen Stoffen, nur mod. Ausführungen . . . 475.00, 575.00, **475.00**

Woll. Mantelkleid. u. Taillenkleid. letzte Neuh. 575.00, 475.00, **325.00**

Seidene Taillen-Kleider 625.00, 490.00, **375.00**

Kostüm-Röcke aus haltbaren Stoffen, versch. Art, in einfarbig und kariert, 35.50, 29.50, **25.00**

Farbige Flanell-Blusen hoch u. offen zu tragen, 67.50, 45.00, **39.00**

Mädchen- und Kinder-Kleider } in Wasch-, Woll- und Seidenstoffen, für das Alter bis 14 Jahren

Mädchen- und Kinder-Mäntel }

kaufen Sie bei uns im Inventur-Ausverkauf zu ganz besonders billigen Preisen.

S. & R. Wahl - Barmen

...italienische
...onversation,
...richt jeden Abend,
...n gute Vergütung?
...n E 6823 Gesch. •

...rivat-Unterricht!
...gibt einem Knaben
...ersten Schuljahr täg-
...möglichst vormitt.
...Stunden? Knabe.
...t B 2451 an Gesch.
...ten, Neuerweg 57.†

Tanzlehrer
...für m. neurenovierten
...Guter Boden und
...Licht. H. Gundt,
...Ludwigstr. 46 •

...r erteilt gründlichen
...richt im
...usterzeichnen
...Handarbeiten? Kurs.
...t E 2316 an Gst. •

...s älteste Fachblatt
der Industrie
...NZEIGER
für
...berg-, Hütten- und
...laschinenwesen
Essen
seit 1879
...erlag W. Girardet
Essen

228d

...uf

...ermäßigt.

...ffe
...en- u. ...rndl. Mtr. 14.50
...tbreit, weiß ...t. Mtr. 29.50
...Qualit. ...r. Mtr. 36.50
...der u. ...s. Mtr. 18.75
...ster Meter 17.50

...sche
...iffon, ... 37.50
...äftig, passe 39.50
...äftig, 38.50
...arnit. 19.75
...rücke ...tz .. 58.00
...0.00, 375.00
...Mtr. ...80, 25.00
...ren. ...00, 39.00
..., Woll- und ...fen, für das ...14 Jahren
...sverkauf
...reisen.

...on

...reinigtes Stadttheater

...men (Freitag) Elberfeld
...chlossen. | 7½ — nach 9¼ Uhr: 14. Vereinsb. Kons. II: Gedkn. Gew. Vr. 4886

...alia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1356

...reitag, 14. 1. 21, abds. 7½ Uhr: „Dorfmusikanten" ...stag, 15. 1. 21, abends 7½ Uhr: Zum ersten ...! Neu einstudiert! „Die Bankräuber." Operette ...kten und 1 Vorspiel von Richter.

Stadthalle (Gelber Saal.)

Nur 3 Meisterabende

Am Montag (17. Januar), Mittwoch (19. Januar) u. Freitag (21. Januar), je abends 7½ Uhr, spricht der weltberühmte Experimental-Psychologe

Max Kröning

der Verfasser des bekannten Werkes: „Gibt es ein Fortleben nach dem Tode", der einer der anerkannt besten Männer der okkulten Wissenschaften ist, über: „Ein Vorstoß in das Rätselreich der Seele" und demonstriert in nie gesehener Vollendung.

Aus den sensationellen Darbietungen:
Das wahre Gesicht des Spiritismus — Der Astralleib — Gedankenübertragungen — Geisterphotographien — Gibt es ein Fortleben nach dem Tode — Das zweite Gesicht — Vieles andere mehr.

Anläßlich der Bayreuther Gastspieltage kennzeichnete die Presse übereinstimmend Krönings Darbietungen als ein Kunstereignis von allergrößter Bedeutung und das B. T. schrieb: „Wer Max Kröning nicht sah, hat viel in seinem Leben versäumt."

Karten im Vorverkauf: Von 3 bis 12 M. (excl. Steuer) in der Musikalienhandlung B. Hartmann und ab 7½ Uhr an der Abendkasse. 1717

...ein.-Westf. Verband geprüfter ...sik-Lehrer und -Lehrerinnen.

Ortsgruppe Barmen-Elberfeld.
...unsten der Wohlfahrts-Unterstützungs-Kasse. ...ntag, 15. Januar, abends 6 Uhr, im Barmer ...nasium (Bleicherstr.) — Sonntag, 16. Januar, ...ds 6 Uhr, im Elberfelder Gymnasium (Kölnerstr.)

Kinder-Lieder

für Jung und Alt, gesungen von ...sabeth Grothe-Dickmann (Köln). ...Idach-Flügel Jakobus Menzen (Köln). ...zum 10. Nov. ausgegebenen Karten hab. Gültigkeit. ...en zu M. 6.— für Barmen bei A. Graeper und ...dder, für Elberfeld bei B. Hartmann und im ...rsverein. 7025c

---

Barmen
Hotel Vogeler

Sonnabend, den 16. Januar 1921, abends 8 Uhr: 1707a

15. Sonder-Konzert

Gesangs-Einlage.

Im Tee-Raum täglich von 4-7, 8-11 Uhr vornehme Künstler-Konzerte.

...politische Volksvorträge.

III. Vortrag.

...ur Limberg-Essen: Die deutsche Romantik. ...tag den 14. Januar 1921, abends 8 Uhr, ...edensheim, Barmen, Mühlenweg 14. 7711a ...ritt 2 Mk. Deutschnationale Volkspartei.

GROSS-BARMEN.

...gl. Fortsetz. d. Int. Ringkampf-Konkurrenz

Heute Freitag ringen: ...b

...er spannende Entscheidungskampf

Fritz Löwe gegen Barmbola

außerdem ringen:
Erlenkamp gegen Grunewald
Bouchioni „ Schwartzbauer

Ringerlisten sind bei den Saaldienern zu hab. ...rverkauf von 11 bis 1 Uhr und ab 6 Uhr.

Heinz Schindler,
Elberfeld,
Wilhelmstr. 14. Wilhelmstr. 14.

Sonder-Angebot

140 cm
reinwollenen Herren- und Knaben-Cheviot,

auch für Damen-Mäntel geeignet,
Meter Mark 70.00.

Nach auswärts gegen Nachnahme.

MODERNES THEATER

Heute **Freitag** Beginn des ganz köstlichen

Schlußteiles

TIH MINH

„Im Banne magischer Gewalten"

Biscot Meyer und René Cresté

führen heute in 5 ausgezeichneten Akten den erfolgreichen Romanfilm unter Riesenapplaus zu Ende und ernten den wohlverdienten Erfolg nach noch manchen, zu herzhaftem Lachen zwingenden Zwischenfällen.

Ferner in jedem Programm
das hervorragende Sensations-Schauspiel:

Der letzte Schuss

Ein Hochlandsdrama in 7 Akten.

Ein richtiges bayrisches Volksstück mit Wilddieben, Schmugglern, mit Hochzeit und Kostümfesten, mit Festaufzügen, Haberfeldtreiben und Hochzeitszug. Das alles in eine Landschaft gestellt, die vielen vertraut ist, die in ihrer Erhabenheit auf jeden einen starken Eindruck macht, der für Naturschönheit Sinn hat. Eine Spannung löst die andere ab. Darum bleibt lebhafteste Erwartung beim Zuschauer bis zum Ende.

NB. Da bei der Güte dieses Programms wiederum ein großer Andrang zu erwarten ist, bitten wir, nach Möglichkeit, um den Besuch unserer frühen Nachmittags-Vorstellungen.

Kassenöffnung: Punkt 2 Uhr.
1285

Bill. gute Bezugsquelle f. Grossisten u. Hausierer in
Spitzen.
Räumer, Barmen, Rauenwert 32.

Inventur-Ausverkauf.
Wäsche des Inv.-Ausverk. Cheviots, riv. Damentuche, Gabardine, Herren- u. Kn.-Anzugstoffe, Hemden, Unterhemden, Hosen, Strümpfe, Socken, Normalhemden, Kragen, Manschetten, Oberhemden, Schlafdecken, Bettfedern, Daunen, Inlett, Bettbarchent, Bettücher, Steppdecken, Bettvorlagen, Steppdecken, Bettvorlagen, Steppdecken, Bettvorlagen

Unser Inventur-Verkauf bietet große Vorteile!

Kommen Sie vormittags, da bekanntlich nachmittags großer Andrang herrscht!

a576

Wegen Raummangel

Möbel besonders billig

Schlafzimmer · Küchen
Speisezimmer · Herrenzimmer

Einzelmöbel aller Art, wie:

Klubmöbel, Herren- u. Speisezimmertische, Stühle, Bücher-Schränke, Schreibtische, Korbmöbel, Metallbetten, Steppdecken mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung

zu weit herabgesetzten Preisen.

Verkauf III. Stock.

Leonhard Tietz

Aktien-Gesellschaft :: Elberfeld.

Ab morgen, Samstag
Großer

Reste-Verkau

nur gute Qualitäten zu
besonders billigen Preisen!

Reste Nessel
Reste Hemdentuch
Reste Biber, gebl. und ungebl.
Reste Piqué
Reste Bettkattun
Reste Handtuchstoff
Reste Schürzenslamosen
Reste Schürzendruck
Reste Gardinenstoff
Reste Waschstoffe
Reste Kleiderstoffe 1180
Reste Blusenstoffe.

Ferner sind große Posten
Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche Strümpfe, Schürzen, Tricotagen, Unterröcke, Blusen, Kostümröcke, Korsetts, Untertaillen, Festons, Kinderkleidchen, Sweaters, Reform- und Schlupfhosen, Tischläufer und Decken, Schlaf-Decken und Bettücher
zu bedeutend ermäßigten Preisen
ausgelegt.

S. Marcks

Spezialhaus Gladbacher Fabrikate
Elberfeld, Kaiserstr. Nr. 6
Barmen, Wertherstr. 28a.

Großer Preis-Abschlag in Käse!

Empfehle

Ia vollfetten Gouda	... per Pfund Mk.	**19.5**
Vollfetten Gouda	..... per Pfund Mk.	**14.5**
Vollfetten Emmenthaler	per Pfund Mk.	**34.0**
Feinste Margarine	.... per Pfund Mk.	**12.7**
Sahne-Milch große Dosen	... Stück Mk.	**10.5**

Wirths Butterhaus

(Inh.: **Robert Färber**),
Elberfeld, Neustraße 9/11. Tel. 1363

Riesen-Rollmöpse
mit Gurken- und Zwiebel-Einlage, aus ganzen Heringen hergestellt, sauber geputzt, in Gewürz-Essig eingelegt: d3589
1/1 Faß ca. 750 60 Stck. Inhalt Mk. 7.00
1/2 Faß ca. 330/40 Stck. Inhalt Mk. 3.70
frei Bahn Cleve gegen Nachnahme. Waggonweise billiger. Erstes Probefaß Eilgut franko.
Mathieu Trienes, Cleve,
Nahrungsmittelgroßhandlung
Fernsprecher 88 Tel.-Adr.: Trienes.

Eier
an Private, Postpa... 5 Kilogr. gibt ab G...
Apel, Eschwege ...
Hödweg 10.

Kunstho...
— 80% Zuckergeh...
mit Mk. 5.80 per ...
zu verkaufen.
Bause & Eyc...
Elberfeld, Bretten...

Achtung! Achtung!

Prima helles Backöl	p. Liter	19.00
ff. Salat-Oel	p. Liter	23.50
Feinste Margarine	Pfd.-Stücke	13.10
Rangoon-Vollreis	Pfd.	4.25
Gelbe Viktoria-Erbsen	Pfd.	3.20
Grüne Viktoria-Erbsen	Pfd	2.80
Kartoffelmehl	Pfd.	3.90

Alle anderen Lebensmittel ebenfalls billigst.

Max Sandmann, Elberf.,
Luisenstraße 48. · Ecke Mittelstraße.

Große Auswahl
in
Sohlleder
Kernledern und Sohlenausschnitt
finden Sie stets bei
Gebr. Streppelhof, Lederhandlg.
Elberfeld.
Telephon 4135. Schwanenstr. 28.

Apfelsinen
billiger,
1 Stck. 88, 1.25, 1.75
Zitronen
billiger,
1 Stück 45 Pfg.,
10 Stück 4.00 Mark.
Eß-Kastanien,
beste, gesunde haltbare Früchte, Pfd. 2.70, 4 Pfd. 10.80 Mk.
Prima süße Rohen-Bückinge,
per Pfd. 7.00 Mk.
Salz-Heringe
Stück 70 Pfg.,
10 Stück 6.50 Mk.

Seelisch-Leidende,
Nervöse, Stotterer.
Erfolgreiche seelische Erziehungsbehandlung.
Dr. phil. Bartsch, Psychologe
Dortmund, Hohenzollernstraße 57
Sonnabends nachmittags 3—7 Uhr
Hagen - W., Kampstr. 21, II. St. u26

Eier, Margarine
billiger.

Frische Trinkeier	Stück	**2.80**
Feine Tafelmargarine	Pfund	**12.70**
Feinste Tafelmargarine	Pfund	**13.00**

empfiehlt

Joh. Gusowski

Lebensmittelgroßhandlung
Elberfeld, Klotzbahn 16

Magenleidenden
empfehlen wir: 1172
Wörishofener Original Magentee allein echt
Wörishofener Kräuterhaus
Elb., Turmhof 4. In ganz Westdeutschl. vertreten.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Inventur-Ausverkauf!

Ohne Rücksicht auf die **teuren Einkaufspreise** verkaufe ich ab 14. Januar einen größeren Posten
Herren-, Damen-, Knaben-, Mädch.- u. Kinderstiefel
aus garantiert bestem Kernsohlleder und prima Oberleder in sämtlichen Ledersorten zu
konkurrenzlosen Preisen!

— Einige Beispiele meiner Preiswürdigkeit: —

Herren-Stiefel in Rind- und Mastbox, 40—45,	von ℳ	13
Damen-Stiefel, Boxcalf,	von ℳ	11
Knaben-Stiefel, genarbt, Boxcalf,	von ℳ	11
Mädchen-Stiefel, Mastbox, 31—35,	von ℳ	8
Kinder-Stiefel, wie vor, 24—30,	von ℳ	6
Baby-Stiefel, schwarz und farbig, 18—23,	von ℳ	4

Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Ausstellung.

Spezialität: Erstklassige elegante Maßanfertigung in sämtl. Ledersorten und Ausführungen. Für guten Sitz wird garantiert.
Bestellungen können durch bedeutende Vergrößerung des Geschäfts innerhalb 48 Stunden geliefert werden.
Auch werden sämtl. vorkomm. Reparaturen prompt u. preiswert erledigt.
Durch nachweisbare Verarbeitung von nur **erstklassigem Material** hat das Geschäft sich im Wuppertal einen guten Ruf erworben. Ein Versuch macht zur dauernden Kundschaft.

Julius Bauß | Schuh- und Maßgeschäft | **— Elberfeld, 36 Bachstr.**

Stellenangebote

Anstellung für Reise mit dem Chef findet junger, unverh., rebegew. Kaufmann, Gehalt 750 Mark und Provision. Ang. u. E 7121 an die Geschst. *

Von erstem Fabrikgeschäft der Textilbranche in Barmen wird zum sofortigen Eintritt eine

jüngere Kraft

gesucht, die ausreichende Erfahrung besitzt, um die Stelle eines zweiten Buchhalters zu übernehmen. Angebote mit ausführl. Lebenslauf u. Zeugnissen sowie Gehaltsansprüchen erbeten unter B 135 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7649a

Tüchtige Akquisiteure

(auch Kriegsbeschädigte) für Elberfeld-Barmen sofort gesucht. Sehr große Verdienstmöglichkeiten. Angebote unter E 6348 an die Geschst. d. Bl. *

Junger Werkstattschreiber

für unser Beyenburger Werk gesucht. Schriftliche Angebote an Hindrichs-Auffermann-Werke, Akt.-Ges., Barmen, Heckinghauserstraße 118. a561

Junger 269b

Ingenieur

mit vollendeter gründlich. theoretischer und pratt. Durchbildung, für techn. Büro einer Maschinenfabrik ges. Gefl. ausführliche Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen unter B 140 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen im Installationswesen erfahr.

Elektro-Ingenieur oder Techniker

für dauernde, selbständige Position. b3355
Westdeutsche Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H. Essen, Flachsmarkt.

Flotter Zeichner

mit guter Fachschulbildung u. langjähr. Werkstattpraxis aus der Werkzeugmaschinenbranche, findet sofort Anstellung. Ausführliche Angebote an b3371
Gebrüder Cesar, Remscheid-Ruhr.

Höchsten Verdienst

finden Leute jeden Standes in Haupt- u. Nebenerwerb. Auskunft kostenlos. — Anfragen unter S V 121 an Rud. Mosse, Berlin, Jerusalemerstr. 1. g185

Wir suchen per sofort einen strebsamen f1787

jungen Mann

aus der Automobilbranche, der den Verkauf v. Automobilen nebst Zubehörteilen gegen festes Gehalt und Provision übernimmt. Angebote unter E 1067 an die Geschst.

Steindrucker,

flicht. Umdrucker u. Maschinenmeister für Werkamt und Cromo sofort gesucht. *
Tee & Spring, Elberf., Döppersberg 29.

Erfahrener †

Stuhlmeister

sofort gesucht. Unterbach & Holzhauser, U.-Barm., Schloßstraße.

Junger Mann

zur Bedienung der Wickelmaschine gesucht. — Goedinghaus & Co. G. m. b. H., Königstraße 101. f1707

Durchaus tücht. u20

Friseurgehilfe

zur Leitung m. Herrensalons sofort gesucht. Paul Kälber, Pennep, Kölnerstraße 52.

Pers. Herren-Friseur,

la Kraft, guter Verkäufer, nicht u. 20 J., zum sof. Eintritt für 1. Gesch. nach Velbert gesucht. Angebote erb. Vorst. zwischen 3—6 Uhr nachmitt. Hermann Wilh. Velbert, Friedrichstr. 166. e561

Selbständ. 7698a

Woll- und Halbwollfärber

sofort gesucht. Angebote mit Referenzen unter S 207 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Auswärtige Möbelfabrik sucht zu sofort f261

tücht. Vorarbeiter,

welcher die fernerweitige Anfertigung von furnierten Möbeln versteht, selbständig zu weisen und sich d. Maschinenarb. versehen kann. Guter Lohn, Lebensstellung. Angebote unter E 2323 an die Geschäftsst. d. Bl.

Heißblechs- Klempner,

tüchtig auf Gasmesser arbeitet, sofort gesucht. Emil Guillaume & Co., Remscheid, Rosenstraße 27.

Eisengroßhandlung sucht allererste

Werkzeughändler

zur selbständigen Leitung ihrer Spezialabteilung. a561

Nur wirklich hervorragende Kräfte, die auf eine Dauerstellung reflektieren, über langjährige Erfahrungen im Werkzeughandel verfügen und große Erfolge in ähnlichen Stellungen nachweisen können, kommen in Betracht. Neben Gehalt wird Gewinnbeteiligung geboten. — Ausführliche Angeb. mit Lebenslauf befördert unter B Z 6403 Ala-Haasenstein & Vogler, Essen.

Ein im Exportgeschäft gründlich erfahrener, die englische, französische und spanische Sprache beherrschender f1772

Kaufmann

findet bei uns angenehme Stellung. Herren, die längere Zeit im Ausland weilten, erhalten den Vorzug. — Angebote mit Lebenslauf und Bild, sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbeten

Emaillierwerk Peters, Elberfeld.

e270 Von bedeutender

... Lack-Fabrik ...

wird für sofort gebildeter

junger Herr

zur Unterstützung des kaufmännischen Leiters gesucht. Kaufmännische Vorbildung erwünscht, aber nicht Bedingung. Alter nicht über 25 Jahre. Angebote mit genauem Lebenslauf u. Photographie unter E 1064 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Elb., Kaiserstr. 50.

Werkmeister

von Oberbarmer Maschinenfabrik 7700a
(Spez.: Flecht- und Kläppelmaschinen) zum mögl. baldigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angeb. unter B 209 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger e635

Werkzeugschleifer

für Rundschleifmaschine sofort gesucht. — Gustav Raffenbeul, Schwelm.

Armaturenfabrik sucht per sof. einen erfahrenen 12577

Metalldreher.

Ang. mit Zeugnisabschr. u. E 1044 an die Gst.

Klempner u. Installateur

gesucht. Ang. u. E 6947 an die Geschäftsstelle. *

Tücht. Klempner u. Installateur ges. Loewes, Elbf., Mühlenstr. 23.

Tüchtiger b3381

Werkzeugschlosser,

der einfache Fasson-Automaten vom Ring und Stangen arbeitend einstellen kann, nach Essen-Ruhr gesucht. Angebote mit Lohnangabe u. der bisherigen Tätigkeit unt. U 2324 an die Geschst.

Tüchtiger, zuverlässiger

Federhammerschmied

gesucht. Solche mit Erfahrungen im Schmieden von Spiralbohrern werden bevorzugt. Ferner wird ein älterer, kräftig.

Elektrotechn.-Lehrling

eingestellt. Schriftl. ausführliche Angebote unter B 210 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 7705a

Suche für sofort einen tüchtigen Gehilfen,

der in Bäckerei und Konditorei erfahren ist. Emil Waggermann, Bäck. u. Kond., Welper, Kr. Hattingen.

Berufs-Kellner e340

per bald gesucht. Schr. Angebote mit Referenzen an Kegelheim, Solingen

Stallknecht,

tüchtig u. unverheiratet, der fahren u. mähen k., sofort gesucht. Vollständ. Verpflegung im Hause. W. Dahlmann, Steinbruchbesitzer, Oehde bei Langerfeld. †

16—18jähr. Junge für Landarb. nach ausw. ges. Elberfeld, Bachstr. 26. *

Möbelfabrik sucht Handlung

Lehrling

mit guter Schulbildung und Handschrift per sof. oder Ostern. Angeb. unt. E 6955 an die Geschst.

Lackierer-Lehrling e270

für meine Lackieranstalt. Der ein geprüfter Lackiermeister vorsucht, sof. gesucht. Schr. Angeb. an Hermann Wüsting, Lackfabrik, Vohwinkel, Rhl.

Für das Kontor eines Fabrikgeschäftes wird ein ordentliches junges

Mädchen

gesucht, welches flott stenographiert und die Schreibmaschine bedienen kann. Bewerberinnen w. möglichst eine ähnliche Stellung bereits bekleidet haben, wollen Angebote unter B 208 an die Geschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57, einr. 7697a

Per sofort oder zum 1. Februar suchen wir für unser Fabrik- und Kommissionsgeschäft eine perfekte f497

Maschinenschreiberin.

Eduard Christians Söhne, Cronenberg.

Jüngeres Fräulein, perfekt im Stenographieren u. Maschinenschreiben (Continental), mögl. aus der Schnürriemenbranche, zum sofort. Eintritt ges. Angeb. u. B 2528 an d. Gesch. B., Neuerweg 57 †

Flotte, jüngere f1763

Maschinenschreiberin

(keine Anfängerin) von e. Werkzeugfabrik für sofort gesucht. Angebote unter E 1051 an die Geschst.

Für Kontor und Versand einer Färberei u. Waschanstalt wird ein nicht zu junges gewandtes Fräulein ges. Ang. u. B 2464 Gst. Barm., Neuerweg 57. †

Selbständige 7706a

Kontoristin,

die in Stenographie und Schreibmaschine firm ist und alle vorkommenden Arbeiten selbständig erledigen kann, per sofort gesucht. Heilers Möbel-Herrlich, B., Höhneistr. 28.

Suche zum sofortigen oder baldigen Eintritt f. mein Lebensmittelgesch. eine tüchtige, flinke

Verkäuferin,

welche in lebhaften Geschäften tätig war. Fritz Gerhards, Barmen, Adlerstraße Nr. 13. 3696

Suche eine tücht. junge

Verkäuferin.

Konditorei Sträter, Barmen-Rittershausen. †

Für die Abteilung

Strumpfwaren und Trikotagen

suchen wir per 1. Febr. eine durchaus tüchtige, branchekundige f52

Verkäuferin

mit besten Empfehlungen
Otto Kirschan & Co., Elberfeld.

Jüngere, gewandte, fleiß.

Verkäuferin

aus der Lebensmittelbr. sofort gesucht. Wuppertaler Eier- und Fettzentrale Barmen, Bertramstraße Nr. 37. †

Modes!

Suche für 1. Febr. tücht. selbst. Arbeiterin. Zeugn. u. Gehaltsanspr. mit o. ohne Pens. erb. E. Leven, Vohwink., Solingerst 31*

Tücht. Näherin ins Hs. gesucht, Arrenbergerst 37, pt. *

Suche sofort 7657a

Mädchen

für alle vorkommenden Arbeiten
b. Held, Café Viktoria, Barmen.

Ordtl. Laufmädchen für nachm. ges. A. Heutsche, Fabr., Schwanenstr. 17. *

Fräulein o. gegenf. Vergütung in g. Haush., wo Mädch. vorh. ges. Ang. u. V 4784 Fil. Vohwinkel. *

Nach ausw. ein gebildet.

Kinderfräulein

zu 2 Mädchen (8 u. 4 J.) ges., welches auch etwas nähen kann. R. Elbert, Klavierfabrik, Barmen, Nordstr. 27. I.

Zum 1. 3. weg. Heirat d. jetzigen 7632a

einfache Haushälterin

oder best. Küchenmädchen erfahren im Kochen, Backen, Einmachen, welches etwas Handarbeit übern. für kleine, herrlich Haushalt gesucht. Zweitmädchen sowie sonst ausreich. Hilfe vorhanden. Langjährige Stellung
Frau E. R. Dr. Strauß, b. Unterbörnen 135.

Gebildetes Mädchen, das gut kochen kann, für Arzthaushalt gesucht. Angebote unter E 1065 an die Geschst. *

Für alleinsteh. Dame wird 1. 1. Febr. ein

besser. Mädchen oder einfaches Fräulein

gesucht, welch. selbst. kochen kann, u. einmachen kann u. etwas Handarb. übernimmt. Hilfe vorhd. Frau Dr. Steinert, Elberf., Brillerstr. 114. *

Besseres, in allen Handarbeiten erfahrenes

Mädchen

zum 15. Febr. oder 1. März ges. Wasch- und Bügelt. vorh. Frau Dr. Müller, C., Gellertstr. 5.*

Mädchen

für Küche u. Handarbeit bei Frau Erich Ed. Bd., Barmen-Wichlinghs. 15, I. 1365

Selbständ. Mädchen f. 1. Januar nach Cleve ges. Frau Ella Weikel, Cleve, Bäckermstr. 34.*

Wir suchen per 1. Januar je eine tüchtige

Verkäuferin

für die Abteilungen

Korsetts, Trikotagen u. Modewaren.

Es kommen nur branchekundige Bewerberinnen in Frage, welche den Chef beim Disponieren unterstützen können. Ferner eine jüngere

Putzarbeiterin

gesucht. 7712a

Leonh. Tietz A.-G., Barmen.

Zum baldigen Eintritt suche eine mit der Kleiderstoff- und Seiden-Branche vertraute †

Verkäuferin.

Jul. Windhoff Nachf., Barmen.

Laborantin

mit guten praktischen Kenntnissen womöglich in der Oelanalyse für mein Betriebs-Laboratorium e270 sofort gesucht.

Hermann Wülfing, Lack-Fabrik **Vohwinkel, Rhld.**

Damen,

welche in feiner Näharbeit geübt sind, werden für die Anfertigung feiner, weißer Damenblusen und Kinderkleider ausgebildet. Hoher Verdienst zugesichert.

Zu erfragen: Gisb., Gesundheitstr. 148, I., Samstag 3—6 Uhr nachmittags.

Lehrmädchen f271

aus achtbarer Familie für Korsettgeschäft gesucht. Korsettenhaus Marx-Blumenthal, C., Kaiserstr. 33

Für meinen kleinen besseren Haushalt suche ich zum 1. Februar ein in allen Handarbeiten sowie im Kochen, durchaus perfektes

Mädchen.

Ferner für meine beiden Jungen von 9 und 3 Jahren ein tüchtiges, erfahrenes

Kinderfräulein.

Zu melden bei
Gebr. Appel, Elberfeld, Herzogstraße.

Besseres Mädchen

für Küche und kleinen Haushalt, wo Putz- und Waschfrau vorhanden, bei guter Verpflegung und höchstem Lohne für sofort gesucht.

Frau M. Zander, Elberfeld,
Dittelbeckerstraße 23.

Suche zur Führung m. kl. Haushalts per sofort

Fräulein

oder besseres Mädchen. Hoher Lohn und gute Verpflegung zugesichert. Vorzustellen vorm. von 10—12 Uhr.
Frau Blumenthal, Elb., Bellealliancestr. 14, II.

Suche für Anfang Febr. für herrsch. Haush. eine ältere, selbständige f222

Köchin od. Wirtschafterin

in der einfach. u. feinen Küche sowie im Backen u. Einm. durchaus erf.
Frau Walt. Hallenbeck, Lennep, Bahnhofstraße 17.

Für meinen ruhigen persönlichen Haushalt suche ich zum baldigen Eintritt ein erfahrenes

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen. — Frau A. Burberg, Mettmann, Breitestr. 3. f282

Suche für meinen bess. Haushalt zum 15. Febr. ein zuverlässiges perfekt.

Küchenmädchen,

welch auch etwas Handarbeit mit übernimmt. Lohn nach Uebereinkunft. Zweitmädchen vorhand.
Frau S. Emmerich, Elberfeld, Irenstr. 3. *
Untere Augustastraße.

Alleinstehender Mann

sucht zur Führg. seines einf. bürgerl. Haushalts

ältere erfahrene Person

sofort. Ang. unt. E 6946 an die Geschäftsstelle. *

Aelt. unabh. Person,

w. kinderlieb ist, zur Hilfe der Hausfrau im Geschäftshause (Metzg. in Elberfeld) ges., die zu Hause schlafen kann. Angebote mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unter E 1065 an die Geschäft. *

Für alleinsteh. Dame wird 4. 1. Febr. ein

besser. Mädchen oder einfaches Fräulein

gesucht, welch. selbst. kochen kann, u. einmachen kann u. etwas Handarb. übernimmt. Hilfe vorhd.
Frau Dr. Steinert, Elberf., Brillerstr. 114. *

Besseres, in allen Handarbeiten erfahrenes

Mädchen

zum 15. Febr oder 1. März ges. Wasch- und Bügelt. vorh. Frau Dr. Müller, C., Gellertstr. 5.*

Ein im Koch. u. Handarbeit erfahrenes

Mädchen

zum bald. Eintr. ges. Aushilfsmädchen vorhand.
Frau Gottfr. Ruhaas, Gld., Kaiserstrasse 125.

Tüchtiges Mädchen für Haushalt, sogen. Stellung, ges. W. Schulz, Gldf., Hombach 6. *

Für m. Privathaush. suche ich ein fleiß. brav.

Mädchen

per 1. Febr. oder später bei gut. Lohn und Verpflegung. f1672
Fr. Jul. Birkenstock, E., Nützenbergerstraße 7.

Nicht. Mädchen f. alle Handarb. sof. b. 9 b. 3 a. E., Prinzenst. 19, I.*

Kath. Mädchen,

das selbst. koch. kann, sowie im Haushalt erfahr. ist, für gros. Geschäftshaushalt ges. Gutbezahlte Vertrauensstell. 2 Mädch. vorhanden. Angeb. unter 10235 an Ann.-E. Baumgarten, Barmen. 3699

Ordentliches fleißiges

Mädchen

z. Mitverrichtung für l. Hausarbeit bei g. Lohn u. gut. Behandlung gesucht. Konditorei Lauenberg, B., Berlinerstraße 6.

Sauberes Mädchen ges. Frau E. Liebenfeld, Barmen, Adlerstraße 17. †

Suche per sof. für Gesch. u. Haushalt ein ehrlich. besseres, junges 1852

Mädchen,

welch. sich allen vorkommend. häusl. Arb. unterzieht u. auch etwas näh. kann, in kl., kinderlosen Haushalt (2 Pers.). Frau Mels, Uhren- und Goldwaren, Odtlge.

Wegen Erkrankung des jetzigen, bitte sofort ein propres, zuverlässiges

Mädchen

ges. B. Ostarstr. 5. 7646a

Sauberes, fleißiges 14—16jähriges Mädchen, das zu Hause schlafen k., für kleinen Haushalt gesucht. Bruchmann, Barmen, Haldeplatz 5, I. †

Suche per 1. Februar ein tüchtiges, christliches

Dienstmädchen,

welches Haus- u. Gartenarbeiten versteht. Gute Behandlung bei Familien-Anschluß. f148
Frau Peter Fleuß, Rüllenhahn bei Elberfeld.

Ord. Frau o. Mädch. z. Flied. u. Putzen 1.—2. ges. Elberf., Brillerstr. 24. *

Putzfr., Kinno. u. Sonntl. ges. E., Simonsstr. 27, p. *

Gesd. Putzfrau v. Montag, 1. Arbeit. vorm. jede Woche ges. E., Brillerstr. 24. *

Stellengesuche

Kaufmann

aus der Werkzeugbrch., 23 J. alt, an selbständ. Handeln gewöhnt, sucht Stellung, gleich welcher Art. Ang. mit R 3898 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40 f269

Junger Geschäftsmann, welcher schon längere Zeit ein Geschäft selbst. geleitet hat, s. Stellung als Lagerhalter, Gehilfe oder Verkäufer. Zuschr. unter E 1040 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. *

Sitzel, zuv. j. Mann d. Lebensm.-Brch. (Bäckerei). Einj.-Zeugn., s. Stellg. f. Kontor, Lager oder Verkauf, evt. als Volontär. Angeb. u. E 6597 an die Geschst. ds. Bl. *

J. Mann, 19 J. alt, mit gut. Kenntnissen, sucht Stellung als Kontorist od. Verkäufer. Angeb. u. B 2496 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Kfmann, verh. Saalbau-Beamter, sucht Stellung, gl. w. welcher Art in Elb., Barm. od. Vohw. Ang. u. B 2491 an die Ges. V. Neuerweg, Vohwinkel.*

Junger Mann

mit höh. Schulbildg. u. gut. kaufm. Kenntnissen sucht Stelle als

Verkäufer

in einer Kodleiden- oder Baumwollgarnhandlung. Angeb. unt. E 2312 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ordentl. Mann sucht Vertrauenspostens. Kaution k. gest. werden. Ang. u. B 2496 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Junger Bäckergeselle

sucht per sofort oder später Stellung, am liebsten in Konditorei und Konditorei. Ang. u. E 6960 Gst. *

Ja. Mann, 25 J., ges. Masch.- u. Werkz.-Schloss., sucht Stelle in gt. Betr. Off. u. Beru. im Gleichend. war bish. selbst. tätig. Ang. u. E 6951 an Gst. *

Tücht. Mann, 30 J. alt, Beschäft. für d. Abendstd. b. 6 Uhr ab, a. f. Sonnt. u. Sonn. ganze Tage. Angeb. u. E 6992 an die Geschst. ds. Bl. *

Strebsam., anderloses Lehrmädchen sucht Stelle als

Hausmeister

oder 2- oder 3-Zimmerwohnung gegen Gärtnerei oder sonstige Arbeit. Ang. u. B 2496 Gst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiger, fleißiger Herr sucht Beschäft., evt. nur vormittags. Angeb. unt. E 6600 an die Geschst. *

Junger fleißiger Mann, 19 Jahre alt, s. Arbeit gleich welcher Art. Angebote u. B 2499 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Aktuarist, mit besten Zeugn., sucht für Ostern

Lehrstelle

als Steinmetzlehrling, v. gutbürgerl. wissenschaftl. oder mehrjähr. Institut. Angeb. u. E 2318 an Geschst. b1863

Suche für mein. Sohn, 16 Jahre alt, Stelle als Metzgerlehrling.
Hub. Rinas, Postschaffner, Odtlas. b1855

Weibliche

Junge Kontoristin, 17 J., Stelle f. Schreibm. u. Stenogr. u. Bürohard., am liebsten Bahnhofsnähe, Angebote unter E 6114 Gschst. *

Suche für meine 14½ J. alte Tochter, Hausarbeit bei gutem Lohn. Schriftliche Angebote unter B 2519 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Frl. seit 16 Jahr. in bess. Haus, sucht St. als

Wirtschafterin

in frauenlos. Hausb. od. b. einz. Dame, wo Mädchen gehalten wird. Ia Referenz. Ang. u. E 6990 an die Geschäftsstelle *

Erf., gelernte Hoteltochter, 30 J., sucht zum 1. Apr. oder Mai Stellung, gute Zeugnisse vorh. Ang. u. E 6113 an die Geschst. *

Mädchen, 23 J., l. St., am liebsten da, wo es nachmitt. im Gesch. tätig sein kann. Geld. war 3½ Jahre in Metzgerei. Ang. u. E 6952 an die Gschst. *

2 j. Mädchen, in Küche u. Hausarb. erf., suchen sof. Stell. als Küchen- u. Zweitmädch. am liebsten nach auswärts. Ang. u. E 7045 an die Geschst. *

Mädchen v. Lande, 21 J., sucht Stelle in g., bess. Hause f. Febr. od. spät. Ang. u. E 6801 Geschst.

Suche für meine 21jähr. Tochter eine Stelle in g., bess. Haush., wo sie Gel. hat, die Küche zu erlern. Angeb. u. B 2497 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Fleiß., ord. Mädchen f. Klempnerei od. Haushalt gesucht. Angeb an Rosa Schäfer, Elberf., Königstr. 274. *

Neue Sendungen

blutfrisch. Hasen.

Hasen- { Rücken / Keulen

Pfd. 17 Mk.

Hasenpfeffer!

von ganzen Hasen
Pfund 14 Mk.

und Geflügel

Billig! Billig!

Ia Kernseife

Doppelstück 6 Mk.

Heinr. Brüssermann,
Elberfeld, k1711
Tel. 461, Kipdorferstr. 12.

Empfehle:

Ia Back-Oel

— helle Ware —
— Liter 18 Mark,
sowie sämtliche * Lebensmittel billigst.

Ernst Brücker,
Lebensmittelversandgesch.
Elberfeld, Harmoniestr. 7
Kein Laden.

Glaubt diesem Mann, denn er erkennt, Warum man zu Kutsch Neumarkt rennt.
Zigarren, Zigaretten, Tabak und Pfeifenlager.
Alle Gegenstände für Raucher. f411

Kutsch, a. Neumarkt
Elberf., im Hause Geneck

Rasiermesser. Dünne Rasierklingen. Hühneraugen-Messer. Haarschneide-Maschinen werden in 1 bis 3 Tagen haarscharf geschliffen und abgezogen. f483

C. A. Lütters,
Elberfeld, Turmhof 1, Solinger Stahlwaren.

Klischees Autotypien Strichätzungen Wiardet-Effekt Chemigraphische Kunstanstalt

Dampf-Ziegelei Pohler & Baum,
Solingen, Schützenstr. 17, Telephon 281
empfehlen von ihren Ringöfen in Ohligs und Vohwinkel ab
Ia Ringofen-Ziegelsteine.

Kraftbindfaden, Papierbindfaden
liefert in jeder Menge billigst 7710a
Rhein. Papiergarn-Gesellschaft m. b. H.,
U.-Barmen, Fernsprecher 4681.

Ransenberg & Co., Elberfeld, Herzogstr. 1.

1276 Wir verkaufen jetzt im **Inventur-Ausverkauf** die besten Qualitäten in

Herren-, Burschen- u. Knaben-Garderoben zu staunend **billigen Preisen.** Beste Kaufgelegenheit für **Konfirmanden-Anzüge.**

Monopol

Lichtspiele

Elberfeld **Hofkamp 50**

Spielplan vom 14. bis 17. Januar 1921.

Ab heute die große Sensation. **Frank Norton,** der berüchtigte Ein- und Ausbrecherkönig:

Das wandelnde Licht!

Aus dem Leben eines Abenteurers in 5 Riesen-Akten.
Dieser gewaltige Detektiv-Schlager ist so aufregend, geradezu verblüffend sind die tollkühnen Leistungen der erstklass. Künstler.

Frank Norton, der Vielgesuchte, arbeitet schon seit Jahren mit einem originellen Trick. Dieser besteht darin, daß er eine Puppe mit einer elektrischen Lampe in der Hand kunstgerecht an seinem Fenster aufstellt, die während der Nacht an dem Fenster hin und her spaziert, doch Frank Norton selbst die schwersten Einbrüche in dieser Zeit vornimmt

Gleichzeitig das alles überbietende Drama mit der bildhübschen Künstlerin **Erika Glässner,** nach dem Roman:

Aus eines Mannes Mädchenjahren

Franziska

Eine schicksalsreiche Tragödie im Rahmen einer ergreifenden Geschichte in 5 Akten.

Spannungsvoll und äußerst tragisch fluten die tiefbewegten Ereignisse an uns vorüber, zu einer hochdramatischen Gipfelung emporwogend.

Außerdem ein reizendes Filmspiel aus der heitersten Seite des Lebens:

Ein nettes Früchtchen.

3 Akte köstlichen Humors.

Jeder Kinofreund muß dieses Programm gesehen haben. 1518

Zur Wiedereröffnung
unseres
billigen Detailverkaufs
neben der **Moltkestraße 9** Hauptpost.
(früher Grünstraße 26)
stellen wir 1492

Restposten von Strumpfwaren

zu und unter Engrospreisen zum Verkauf.

Reinwollene	**Damenstrümpfe** von Mk.	27.— an
„	**Kinderstrümpfe** „ Mk.	15.— „
„	**Herrensocken** Mk.	20.—
	graue Herrensocken Mk.	12.50
Strumpflängen . . . . . Mk.		14.— und 16.—

Außerdem: **Spitzen** zu bekannt billigen Preisen.

Rolofs Spitzen - Manufaktur
Jetzt: Elberfeld, Moltkestraße 9.
Beachten Sie unsere Schaufenster.

Luisenstraße 72 Ecke Grünewalderberg.

Grosser Preisabschlag!

Feinste Tafel-Margar.	Pfd. 13.00	ff. Backöl	Ltr. 19.00
Ia Voll-Reis	Pfd. 4.00	Ausgekr. Rindertalg	Pfd. 15.00
Amer. Hartweiz.-Makkaroni (Mezani)	Pfd. 13.50	Kartoffelmehl	Pfd. 3.90
Grüne Erbsen	Pfd. 2.80	Kernseife	Dutzstck. 6.50

Konserven, thür. u. westf. Wurst u. sämtl. andere Lebensmittel zu billigsten Preisen.
Bestellungen werden prompt zugesandt.

Lebensmittel-Haus R. Bärthlein, Elberfeld,
Fernsprecher Nr. 4122.
Ecke Grünewalderberg Luisenstraße 72.

Vohwinkeler Beamten-Konsum-Verein

e. G. m. b. H.

Bilanz per 30. September 1920.

Aktiva		Passiva	
Kassenbestand	880478	Geschäftsanteile der Mitgl.	20808 58
Bankguthaben	118 430 44	Reflage	8291 65
Sparkassenguthaben	2868 80	Unbezahlte Rechnungen	69 089 87
Geschäftsanteil G. E. G.	4 569 20	Sparerlehen	78 970 46
Wertpapiere	8675 00	Umsatzsteuer	12 126 00
Inventar	1280 00	Gewinn	3 652 72
Warenbestand	89 920 00		
	Sa. 198 098 80		Sa. 198 098 80

Bestand der Mitglieder am 31. 8. 1919 = 688 Haftsumme 25 120.00
Zugang im Jahre 1919/1920 80 „ 2 400.00
768 Haftsumme 28 560.00
Abgang im Jahre 1919/1920 13 „ 5 0.00
Bestand am 30. 9. 1920 755 Haftsumme 28 555.00

Aufgestellt: Vohwinkel, den 5. November 1920.
Der Vorstand: gez. H. Rösner, Vors., Heinr. G. Herold.
Geprüft und richtig befunden:
Der Aufsichtsrat: gez. Eberhard, Müller, Geiger, Siebmann.

Elberfeld **U.T** Herzogstr.

Spielplan vom 14. bis 20. Januar 1921.

Heute beginnen wir mit der Fortsetzung des mit großer Spannung erwarteten Filmwerks, welches mit ungeheurem Beifall aufgenommen wurde.

Staatsanwalt Briands Abenteuer

Die ungültige Ehe

2. Teil

Dem Weltengrab entronnen

Ueberaus dramatisches Filmwerk in 5 Aufzügen.
Ein Wirbel immer neuer Gefahren, eine Kette tollster Verfolgungen und Flüchtes spannen die Nerven aufs höchste. Gerade dieser II. Teil bietet etwas Außergewöhnliches und ist auch für diejenigen verständlich, welche den 1. Teil nicht gesehen, da sich die Handlung der 1. Episode im vorliegenden Filmwerk wiederholt.

„B. Z. am Mittag" schreibt: Unter der Regie von Richard Eichberg, allen voran ist Lee Parry als Yvonne ganz vorzüglich im Spiel, dazu von liebreizender Schönheit, verkörpert sie eine liebende Frau und zeigt sich ihrer Rolle auch in den schwierigsten Fällen gewachsen. Ihr zur Seite steht Violette Napierska, die vornehme, elegante Künstlerin, ferner Robert Scholz, der echte Typ eines Gauners, auch Felix Hecht, Paul Ludwig sind hervorzuheben, entstand ein Monumental-Filmwerk von packenden, hochinteressanten Szenen.

Gleichzeitig 1. Bild aus unserer Sensations-Bioscop-Klasse mit dem bekannten und beliebten Darsteller Conrad Veidt.

Der Januskopf

Schauspiel in 6 Akten.

Wieder ein Filmwerk, das mehr als gewöhnliche Beachtung verdient. Die ganze Handlung des Filmes ist reich an dramatischen Effekten, gut durchgeführt und gibt den Darstellern Gelegenheit zu zeigen, was sie können. In der Mitte dieses Drama steht Conrad Veidt . . . . eine Leistung . . . . eine Meisterleistung, die schwer mit ein paar Worten zu umreißen ist. — Außerdem:

Der Hausstreik

Ein allerliebstes Lustspiel.

U.-T. Wochenschau
Die neuesten Berichte des In- und Auslandes. 1239

Sonntag den 16. Januar von 11—1 Uhr:
Große Früh-Vorstellung
bei ermäßigten Eintrittspreisen.

Eichen-, Buchen- u. Birken-Brennholz

auf Ofenlänge geschnitten, fuhrenweise zu Mk. 16.— per Zentner frei Haus in beliebigen Mengen zu verkaufen. — Näheres

Joh. Kerdels, Elberfeld,
Wiesenstr. 50—56. Tel. 393. 1773

1186
Des Hundes Dank
ist Ihnen gewiß, wenn Sie ihn vor Staupe schützen. Zeigt er Mangel an Appet., warme Nase, eitrige Augen, dann geben Sie schnell einige Gaben des bew. Staupemitt.
Herdrol
Pak. 10 u. 18 Mk. in all. Apoth. u. Drog.

Sieges-Theater,

Elberfeld, Schwanenstraße.

Spielplan vom 14.—17. Januar 1921.
Erstaufführung. Ein fabelhaftes Sensations-Kriminal-Programm, sorgfältig zusammengestellt.
1. Bild aus unserer Detektiv-Kriminal-Serie 1920/21.

JOHN HARRISSON
„SENSATIONS-DETEKTIV-FILM"
IN DER HAUPTROLLE
ROBERT SCHOLZ vom Berliner Theater.

Das Zeichen der Vier

Sensations-Kriminalabenteuer in 5 Akten.
Alle Aufnahmen, wie: Flugzeug, Fallschirm-Absprung usw. sind Original-Aufnahmen.
Dieser Detektivschlager bildet das Vollendetste, was schauspielerische Kunst und höchste Technik der Inszenierung heute zu leisten vermögen.

Ferner: 1. Bild der neuen Saison 1920/21.
Die liebl. Künstlerin **Fern Andra** in ihr. besten Filmwerk:

Aus dem Leben einer indischen Sklavin „Genuine"

Eine gewaltige Liebestragodie in 6 Akten.
Fern Andra weiß die Titelrolle sehr anziehend zu gestalten und umkleidet sie mit all ihrem Liebreiz und ihrer bestechenden Darstellungskunst. Die Handlung spielt sich in einem geheimnisvollen Hause ab und spannt die Nerven der Zuschauer bis aufs äußerste.

Gleichzeitig: **Hedda Vernon,** d. bekannte u. reiz. Künstl., in:

Taumel

Gesellschaftsdrama in 5 Akten.

Extra-Einlage! Lotte Neumann: Das Schicksal d. Carola v. Geldern
Ein Spiel von Liebe und Leid in 5 Akten. 1587

In einer Stunde vertilgen Sie unter Garantie jede

Läuse-Plage

auch Flöhe mit Brut (Nissen) v. Mensch. u. Tier m. m. pat. gesch. Mittel „Cedeo". Für Wunden u. Haar unschädl. Edelste Radikalmittel gegen Wanzen. Ähnlich lautende Anpreisungen weise man als Beschämung zur. Herhell. Erste Westd. Ungeziefer-Vertilg.-Anstalt, Essen. Zu haben in den Drogerien: Elberfeld: C. Kilbel, Bachstr. 46/48; A. Steverding, Ecke Kölner- u. Blumenstr.; Barmen: Buchholz Alleestr. 209; G. Schürmann, Alter Markt 19; A. Wiebe, Ecke Wolfsteinstr. 117. B.-Ritt.: Th. Benz, Hertinerstr. 68; B.-Wupp.: B. Schneidewind, Hertinerstr. 9; H.-Barmen, Hasselbeck, Haspelerstr. 32; Emil Zimmer, Unterdrogerie, Werdacker, Wittenerstr. 1; Barmen-Heid: Ernst Wiggenburg; Sonnb.: M. Boasberg, Hauptstr. 91.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Tennis-Einsatz
Handtuchgobelin, Sportstrümpfe usw. kaufen Sie billigst jetzt: 1497
Moltkestr. 8, neb. d. Hauptpost, 2.

Schnellste Lieferung in **Batik** Stdt. M. Rechnungsr. Kampstr. 29.

Möbel 1513
liefert auf allerleichtest. Abzahlung
M. Buch, Aberfeld, Herzogstr. 10, ohne Anzahl.

Wörishofener Brennessel-Haarwasser.

Unserm echten Wörishofener Brennessel-Haarwasser gebührt der Vorzug, daß es die Kopfnerven erfrischt und kräftigt, gleichzeitig die Schuppenbildung und das Ausfallen der Haare verhindert. Auch da, wo die Wurzeln noch nicht abgestorben sind, auch auf ganz kahlen Stellen, bildet sich in kurzer Zeit in auffallender und kräftiger Weise neues Haar. Zudem hat es die hervorragende Eigenschaft, daß es das frühzeitige Grauwerden der Haare verhindert, es gesund und bis in's Alter tadellos erhält. Echtes Wörishofener Brennesselwasser ist das natürlichste Kopfwasser, weil es nur vegetabilisch ist und keinerlei chemische Zutaten enthält, mit einem Wort

das beste Haarwasser der Welt!

Allein echt zu haben:
Wörishofener Kräuterhaus, Elberfeld,
Turmhof 4. :: Tel. 5296, 3562. :: **Turmhof 4.**
In ganz Westdeutschland vertreten.
1478